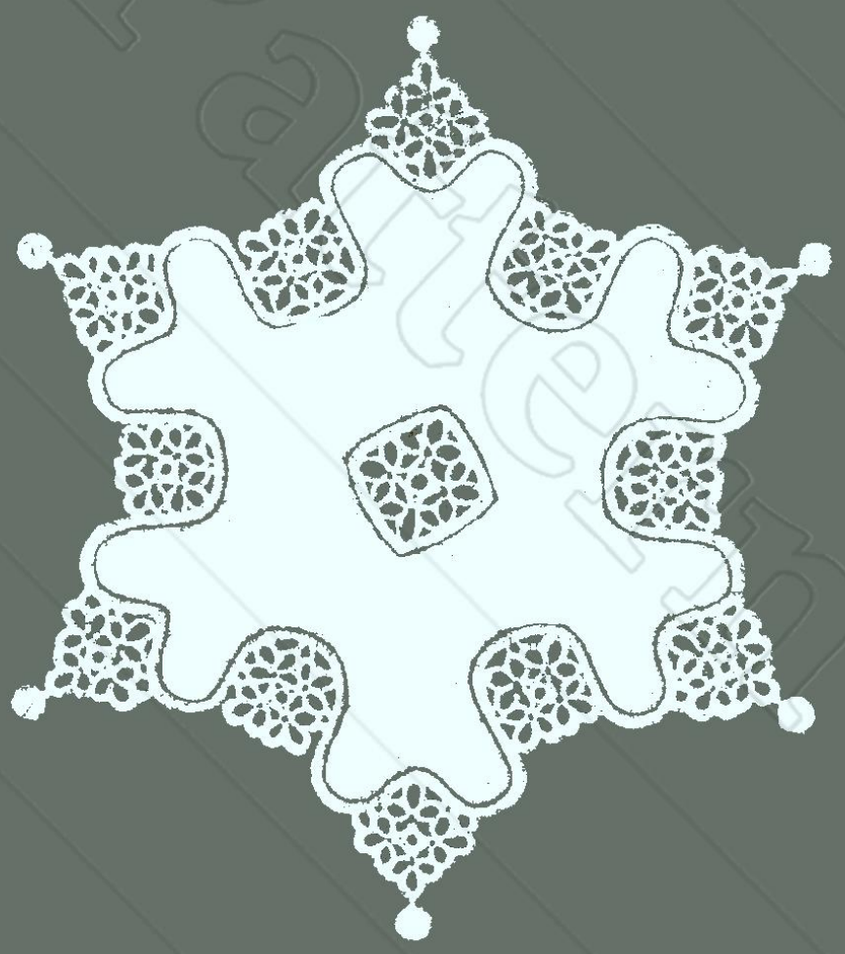
Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

SCHIFFCHEN-SPITZEN

und ihre Anwendung



Verfaßt und herausgegeben

VON FRL. JOHANNA RUBLI · ZUG

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

SCHIFFCHEN-SPITZEN

und ihre Anwendung

EIN HANDBUCH ÜBER
SCHIFFCHEN-ARBEITEN
UND DEREN ANWENDUNG.
VERFASST UND HERAUS-
:: :: GEGEBEN VON :: ::
FRL. JOHANNA RUBLI, ZUG

ALLE RECHTE BETR. TEXT
UND BILDER VORBEHALTEN

ZU BEZIEHEN IN HANDARBEITSGESCHÄFTEN

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Erklärung Seite 4

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

VORWORT

Wir stehen am Ende einer Zeit, in der die auf große Effekte gerichtete Massenproduktion in allen Gebieten herrschte; doch eine neue Zeit hebt an, die das persönliche Schaffen wieder wertet, und damit dem eigenen Schönheitssinn wieder Gelegenheit zur Entfaltung gibt. In der Frauen-Handarbeit ist zwar immer für die persönliche Gestaltungskraft und den feineren Geschmack Raum geblieben; aber dennoch ist sie dem Zeitgeist der raschen Massenarbeit und den vergänglichen Moderichtungen unterlegen.

Durch die Pflege und Förderung des Kunstgewerbes, mit ihrem Antrieb zur Wiederveredlung des Handwerkes jeder Art, ist auch im Gebiet der weiblichen Handarbeiten wieder mehr Sinn für das Wesentliche und das Bleibend-Schöne geweckt worden.

Die durch den Krieg veränderten Verhältnisse, welche den Wert und die Bedeutung des Rohstoffes erhöht haben und dadurch von selbst größere Sorgfalt in deren Verarbeitung erfordern, werden die Umkehr vom Mechanischen zum Persönlichen in der Handarbeit weiterfördern. Es gilt wie in früheren Zeiten, dem vorhandenen Material wieder die beste Arbeit zu widmen, und nicht möglichst rasch vielerlei, sondern in möglichst harmonischer Technik und Linienführung Dinge zu schaffen, die den Schönheitssinn dauernd befriedigen. Das Wie der Arbeit wird und muß wieder wichtiger werden als das Wieviel. Die Qualität muß wieder vor der Quantität den Vorzug erhalten.

Unter diesem für alle Handarbeit geltenden Gesichtspunkte ist dieses Büchlein entstanden, das speziell die alte Schiffchenarbeit, für sich allein, wie in Verwendung mit anderen Techniken behandelt. Obwohl die Frivolitéarbeit jetzt sich einer seltenen Beliebtheit erfreut, hat es doch an neuen Mustern und deren Anwendungen gefehlt. Um dieser so bevorzugten Arbeit mehr Spielraum zu schaffen, will dieses Buch, das nicht ein Lehrbuch für Anfängerinnen, sondern ein Musterbuch für Fortgeschrittene sein will, zeigen, welche Möglichkeiten in dieser einfachen und doch so graziösen Arbeit liegen, wie gestaltungsvoll und anpassungsfähig sie ist, und wie wirkungsvoll sie bei groben und feinem Material und Stoffen angewendet werden kann. Die Hauptsache ist, nicht möglichst viel an ein Stück zu laden, sondern weniges mit Geschmack anzubringen.

Die dargestellten Muster erschöpfen natürlich bei weitem nicht, was alles in dieser Technik zu leisten ist, sondern sie wollen in erster Linie den persönlichen Erfindungsgeist der Freunde dieser anmutigen Arbeit anregen und beweisen, daß sie bei verständnisvoller Ausbildung sich würdig neben die mit kompliziertem Apparat arbeitenden Spitzentechniken reiht.

DIE VERFASSERIN.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

ABKÜRZUNGEN:

R. = Ring.
P. = Piquot (Oese).
Dpkn. = Doppelknoten.

Die Erklärung 3 ° 3 ° 3 ° 3 gibt die Zahl der Doppelknoten an, die kleinen Ringe bedeuten die Piquots, somit heißt obige Erklärung: 3 Dpkn., 1 P., 3 Dpkn., 1 P., 3 Dpkn., 1 P., 3 Dpkn.

ERKLÄRUNGEN.

Zur Herstellung von Schiffchenspitzen sind 1 bis 2 Schiffchen nötig. Um beim Verbinden der Ringe den Faden durch das Piquot zu ziehen, ist eine Häckelnadel erforderlich; an Stelle dieser haben die extra für Frivolité hergestellten Häckchen mit Kettchen und Ring, welche stets an den kleinen Finger zu hängen sind, große Verbreitung gefunden. Diese sind aufs beste zu empfehlen.

Die Zeichnungen, sowie fertige Modelle dieses Buches etc.,

können, wenn am Platze nicht erhältlich, bezogen werden bei

Herrn Otto Rumpf, Goethestraße 30, Frankfurt a. M.

Kunstwerkstätte für Moderne Handarbeiten, Zeichenwerkstätte.

Zur Ausführung der Arbeiten



sind D·M·C Garne empfehlenswert.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

ERKLÄRUNG ZUM TITELBILD

Sophakissen (links auf Titelbild)

Zu diesem Kissen wurde écrufarbenes Russischleinen verwendet; die Frivolitéarbeit ist in gleichfarbenem Perlgarn Nr. 5 ausgeführt. Die Stickerei, welche sich an die Kreise schließt, ist aus écrufarbener Kunstseide, eingefaßt mit schwarz. Altgoldfarbene Atlasseide bildet eine passende diskrete Unterlage. Der Abschluß ist eine rohleinene Schnur, welche in den Ecken geflochten ist.

Entre-deux siehe Erklärung der Spitze an Hemd Fig. 35.

Die Kreise sind folgendermaßen in 3 Touren zu arbeiten:

I. Tour. Ring 9 ∘ 9 Dpkn., Bogen darüber 5 ∘ 5 Dpkn., welcher an Piquot des Ringes zu schließen ist. Zweiter Ring 9 ∘ 9 Dpkn. und ebenfalls einen Bogen darüber usw. Im ganzen sind 12 Ringe und 12 Bogen, der letzte ist an den ersten anzuschließen, sodaß ein Kreis entsteht; nachdem wird gewendet und ohne abzuknüpfen die

II. Tour begonnen, welche aus Bogen von 6 ∘ 6 Dpkn. besteht. Diese werden je zwischen zwei Ringen angeschlossen, sodaß die Ringe auch auf der andern Seite von Bogen eingeschlossen sind. Der letzte Bogen wird ebenfalls an den ersten angeschlossen; damit ist die II. Tour beendigt.

Die III. Tour besteht aus Bogen von 8 ∘ 8 Dpkn., welche über die Bogen der letzten Tour zu stehen kommen.

Nach Fertigstellung dieses Kreises entsteht natürlich in der Mitte eine ziemlich große, runde Öffnung; da diese nicht bleiben darf, wird der Kreis auch der inneren Rundung nach einfestoniert, und das kleine, runde Stück Stoff, das nun die Mitte bildet, mit einem à jour-Stich durchbrochen. Sind Kreise und Entre-deux fertig, werden sie nach der Zeichnung*) eingesetzt.

Écruleinene Nähtischdecke

Auf einem Stück écrufarbenen Russischleinen, welches im Maße dem Tischchen angepaßt ist, sind an beiden Enden je 3 Motive in Perlgarn Nr. 5 gearbeitet, einfestoniert. Dieselben sind mit drei ziemlich breiten à jour-Säumen verbunden. Den Abschluß bildet ein Entre-deux, welches an ein schmales Hohlsäumchen genäht ist. Jede Ecke ziert eine geknüpfte Quaste.

*) Siehe Seite 4.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Teilstück zu Nähtischdecke auf Titelbild

Entre-deux mit 2 Schiffchen

I. Tour. 1. Ring 9 ° 9 Dpkn., Bogen 6 ° 6 Dpkn., Ring 9 ° 9 Dpkn. mit Anschluß an 1. Ring; Bogen 6 ° 6 Dpkn., Ring 9 ° 9 Dpkn., letzterer muß freistehend sein. Nächster Bogen 6 ◦ 6 Dpkn., Ring 9 ◦ 9 Dpkn., Bogen 6 ◦ 6 Dpkn., Ring 9 ◦ 9 Dpkn, mit Anschluß an letzten. Es sind also je 2 Ringe aneinander geschlungen, dazwischen je 1 Ring der freisteht.

II. Tour ist wie die erste zu arbeiten, nur wird der freistehende Ring an die Doppelringe der 1. Tour, und umgekehrt die Doppelringe der 1. Tour an den freistehenden der 2. Tour geschlungen.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Viereckiges Motiv zur Nähtischdecke und Kissen ist auf folgende Weise zu arbeiten: 1. Ring mit × bezeichnet, zählt 10 ∘ 10 Dpkn., mit beiden Schiffchen Bogen 6 ∘ 6 ∘ 6 Dpkn., welcher an Piquot des Ringes anzuschließen ist. Nun ist der äußerste Eckring mit dem Hilfsfaden zu arbeiten, alsdann mit beiden Schiffchen den Bogen 6 ∘ 6 ∘ 6 Dpkn. weiterführen und ans Ende des 1. Ringes anschließen. Arbeit wenden, Bogen 6 ∘ 6 ∘ 6 Dpkn., nächster Ring 6 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn. mit Anschluß an nebenstehenden Bogen, Mittelring 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn. anschließen am letzten Ring; dritter Ring 3 ∘ 3 ∘ 6 Dpkn. ist ebenfalls an vorhergehenden Ring anzuschließen, Arbeit wenden; es folgt Bogen 6 ∘ 6 ∘ 6 Dpkn. alsdann vom ersten mit × bezeichneten Ringe an dreimal wiederholen, und letzten Ring an 1. Bogen schließen.

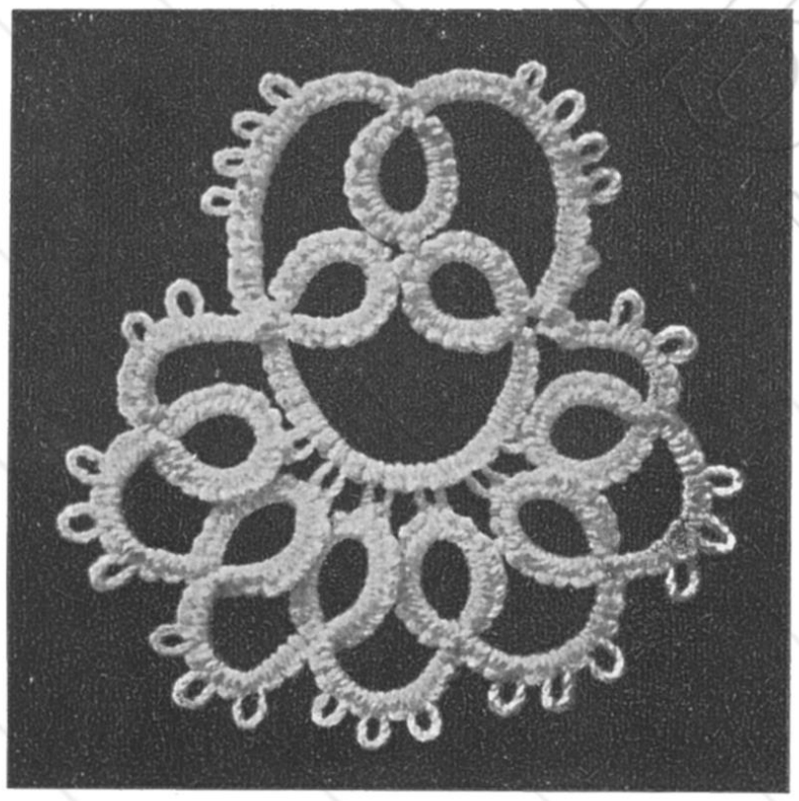
Écruleinenes Kissen, passend zur Nähtischdecke

Auf demselben sind 4 Motive, wie an der Nähtischdecke, in gleichen Abständen von einander getrennt, einfestoniert. Der Raum zwischen den Motiven, sowie große und kleine Dreiecke unter denselben sind mit halben Kreuzstichen ausgefüllt und zwar mit gleichfarbenem Perlgarn wie die Frivolitécarreaux.

Oberhalb und parallel zu den Motiven zieht sich ein ziemlich breiter Hohlsaum. Mit altgoldfarbener Atlasseide gefüttert, sieht das Kissen äußerst geschmackvoll aus, zudem noch eine dicke Goldkordel die obere Kante ziert.

Dunkelgrauseidenes Kissen mit Silberdisteln in Frivolité

Zu diesem Kissen ist eine Zeichnung nötig (siehe Seite 4). Diese wird auf tiefdunkelgraue Atlasseide aufgetragen; Blätter und Stiele sind in diskreten Farben, wie olive, beige, graulila, silbergrau und dunkelgrau gestickt. Die beiden Schmetterlinge sind in bunten schillernden Farben, wie altrot, pfaublau, blaugrün und Gold ausgeführt. Die Blumenmotive, welche in silbergrauer Kunstseide gearbeitet wurden, sind mit kleinen, unsichtbaren Stichen auf die bezeichneten Stellen geheftet. Eine aus Silber und Gold gedrehte Kordel bildet den Abschluß, in der Ecke oben links sind zwei Goldquasten angebracht. Dieses Kissen sieht sehr apart aus und zeigt zugleich wie Frivolité auch in Farben verwendet



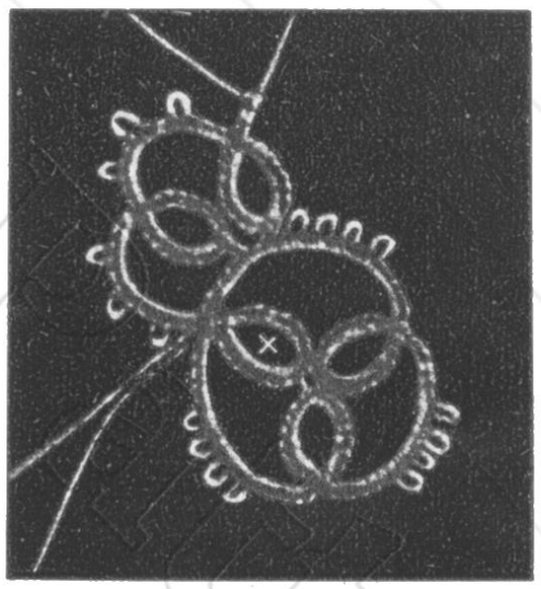
Blumenmotiv zum grauseidenen Kissen

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

werden kann. Mit etwas Fantasie und zeichnerischem Talent kann mit Hilfe dieser Motive noch manche schöne Zeichnung entworfen werden.

Blumenmotiv zum grauseidenen Kissen beginnt mit × bezeichnetem Ring von 9 ∘ 9 Dpkn., Bogen 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn., daranschließend Ring 9 ∘ 9 Dpkn., letzterer ist an vorhergehenden Ring anzuschließen. 2. Bogen 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn., 3. Ring 9 ∘ 9 Dpkn. mit Anschluß an beide letzten Ringe. 3. großer Bogen, auf welchen die 6 Ringe zu



stehen kommen, zählt 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn. und ist an ersten Bogen anzuschließen.

II. Tour. Bogen 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn., Ring 9 ∘ 9 Dpkn., welcher an 1. Piquot des letzten großen Bogens schließt, Bogen usw., bis 6 Ringe, jeder an 1 Piquot geschlossen, auf dem Bogen stehen.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 1.
Decke mit Frivolitéeinsatz und Richelieumotiven



Faden Nr. 30 für Frivolité
Stickfaden Nr. 25 für Richelieu

*) Diese Decke mißt 1,5 m im Quadrat und besteht aus mittelstarker Leinwand. Nachdem die Richelieuquadrate fadengerade aufgezeichnet und gestickt sind, werden die Frivolitéeinsätze 2 cm von der Stickerei entfernt aufgeheftet und einfestoniert. Jede Ecke weist eine große, geknüpfte Quaste auf.

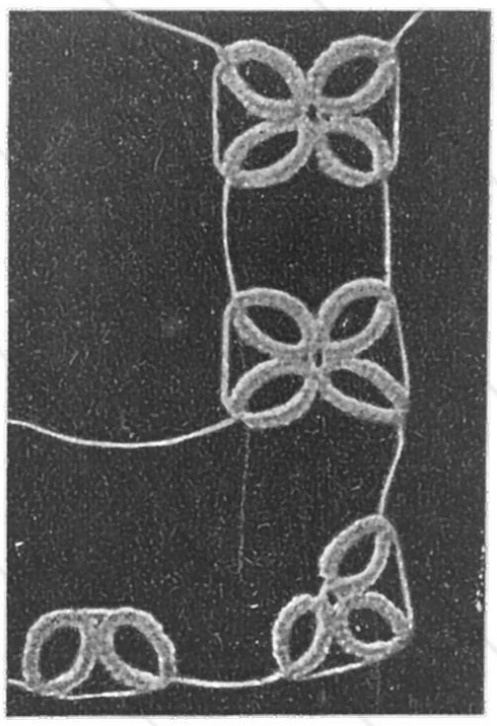
*) Bezugsquelle für die 4 Zeichnungen der Richelieucarreaux siehe Seite 4.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Eckstück zu Fig. 1



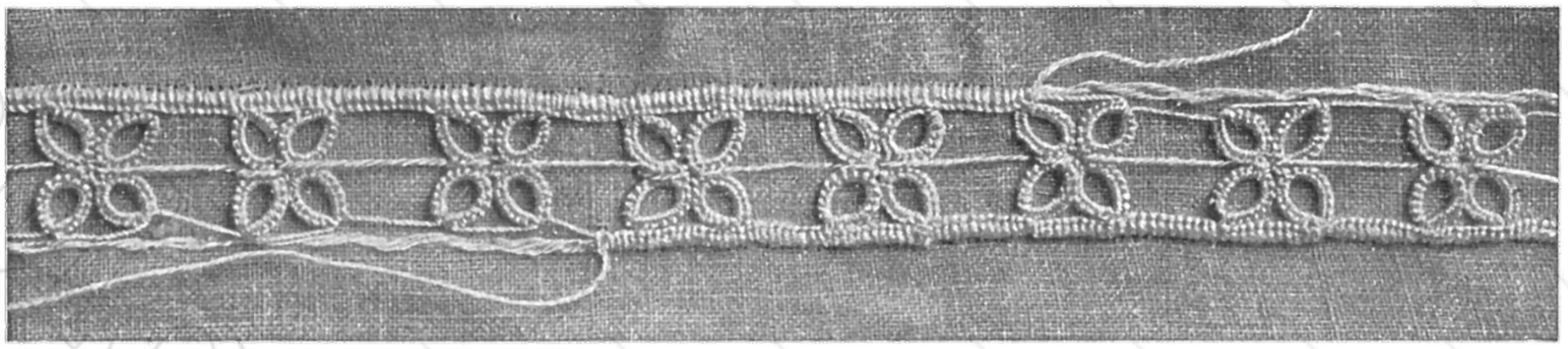


Ecke des Einsatzes
Fig. 1

Einsatz zu Fig. 1 wird wie folgt in 2 Touren mit 1 Schiffchen gearbeitet: Je 2 Ringe von 10 ∘ 10 Dpkn. werden aneinandergeschlungen ; der Verbindungsfaden zwischen den Ringen ist 1 cm lang. Die II. Tour ist ebenso zu arbeiten, mit Anschluß der Ringe an Piquots der I. Tour.

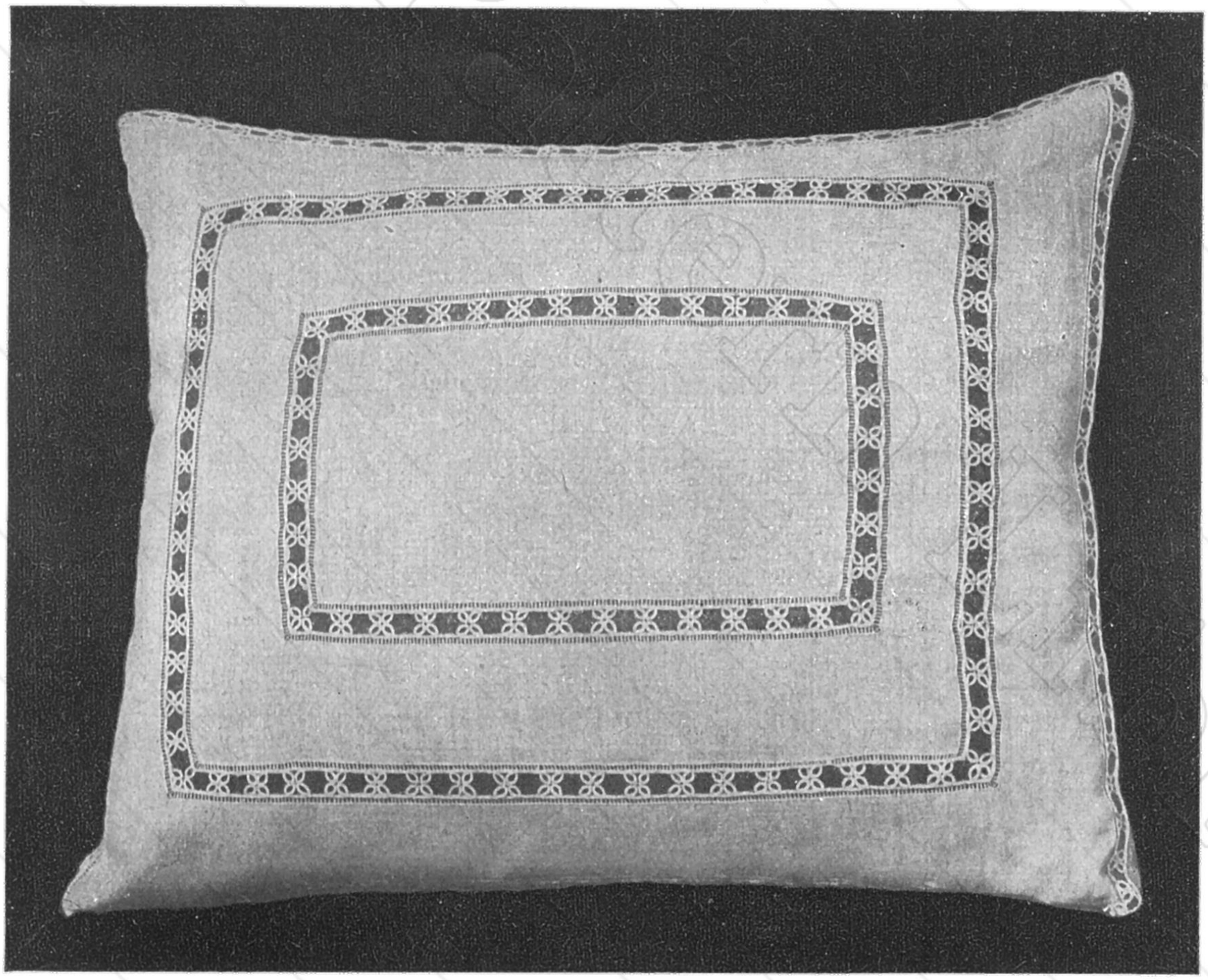
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Teilstück zu Fig. 1 zeigt wie über die Verbindungsfaden festoniert wird.

Fig. 2. Kleines Kissen



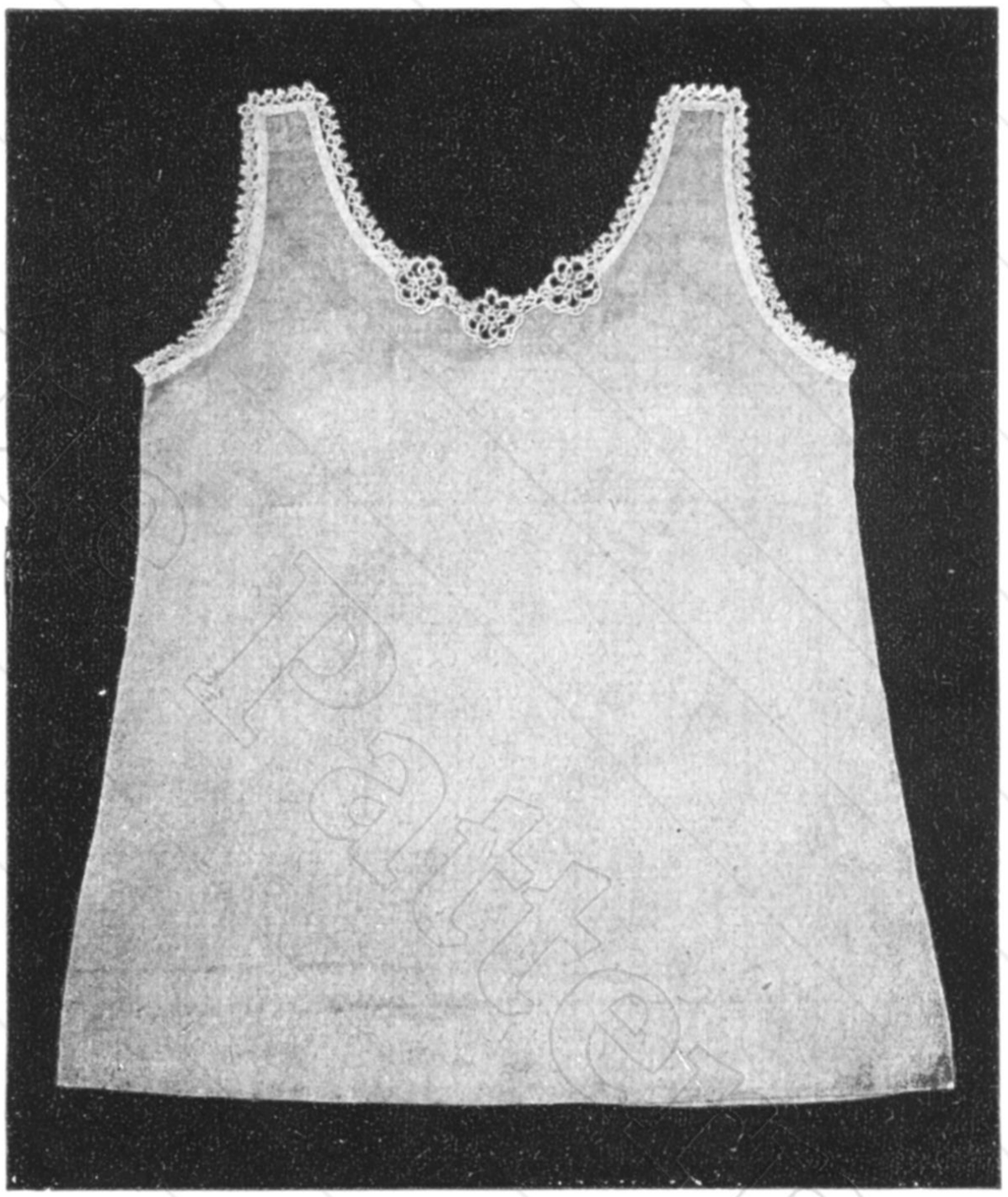
Faden Nr. 100

Dieses Kissen ist auf gleiche Weise wie Decke Fig. 1 gearbeitet, jedoch auf Batist. Zur Verzierung ist dem Feston noch ein doppeltgenähter Hohlsaum beigefügt, welcher jedoch, um weniger Arbeit zu haben, gut wegbleiben kann. Mit zartgetöntem Seidenstoff unterlegt, wirkt das Kissen sehr schön. (Siehe Teilstück z. Taschentuch Fig. 25.)

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 3. Kinderhemdchen

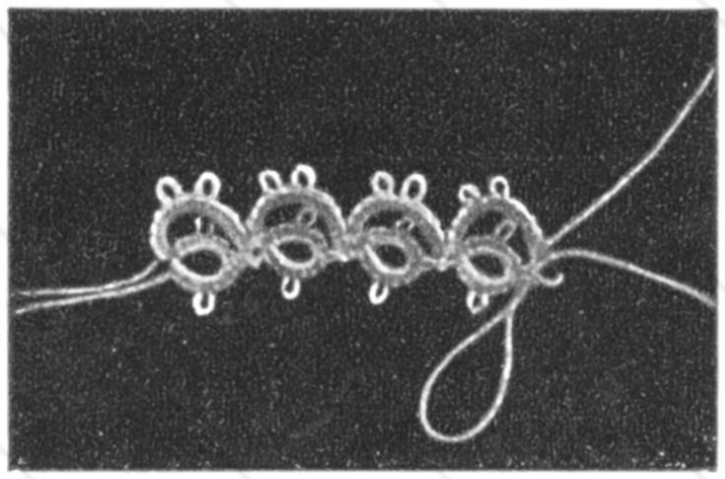


Faden Nr. 80

Auf das fertig genähte Hemdchen werden 3 Rosetten verbunden mit der Spitze, wie ersichtlich genau aufgeheftet und einfestoniert. Die übrige Spitze wird nur an das Bändchen genäht.

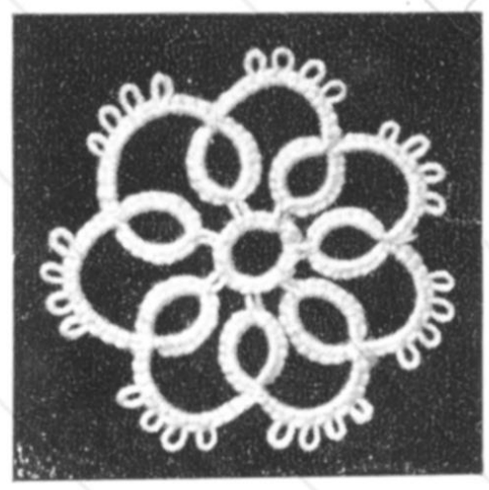
Spitzen zu Hemdchen Fig. 3 werden mit 2 Schiffchen gearbeitet. I. Ring 4∘4∘4∘4, Bogen mit beiden Schiffchen, 4∘2∘4 anschließen an Mittelpiquot des Ringes, wieder 1 Ring usw.

Rosette zu Hemdchen Fig. 3. Dazu sind 2 Schiffchen nötig. Der Mittelring besteht aus 2 Dpkn., 1 Piquot, 7×3 Dpkn. und je 1 Piquot dazwischen, zuletzt 1 Piquot und Faden sauber verknotet.



Spitze zu Hemdchen Fig. 3

II. Tour, 1. Ring, 10 Dpkn. anschließen an 1. Piquot des Mittelringes 10 Dpkn. Ring schließen. Für den Bogen hänge man das 2. Schiffchen über die linke Hand und arbeite mit Beiden folgender Ring 10∘10 Dpkn. angeschlossen an nächstes Piquot des Mittelringes usw.



Rosette zu Hemdchen Fig. 3

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 4. Kinderkleidchen

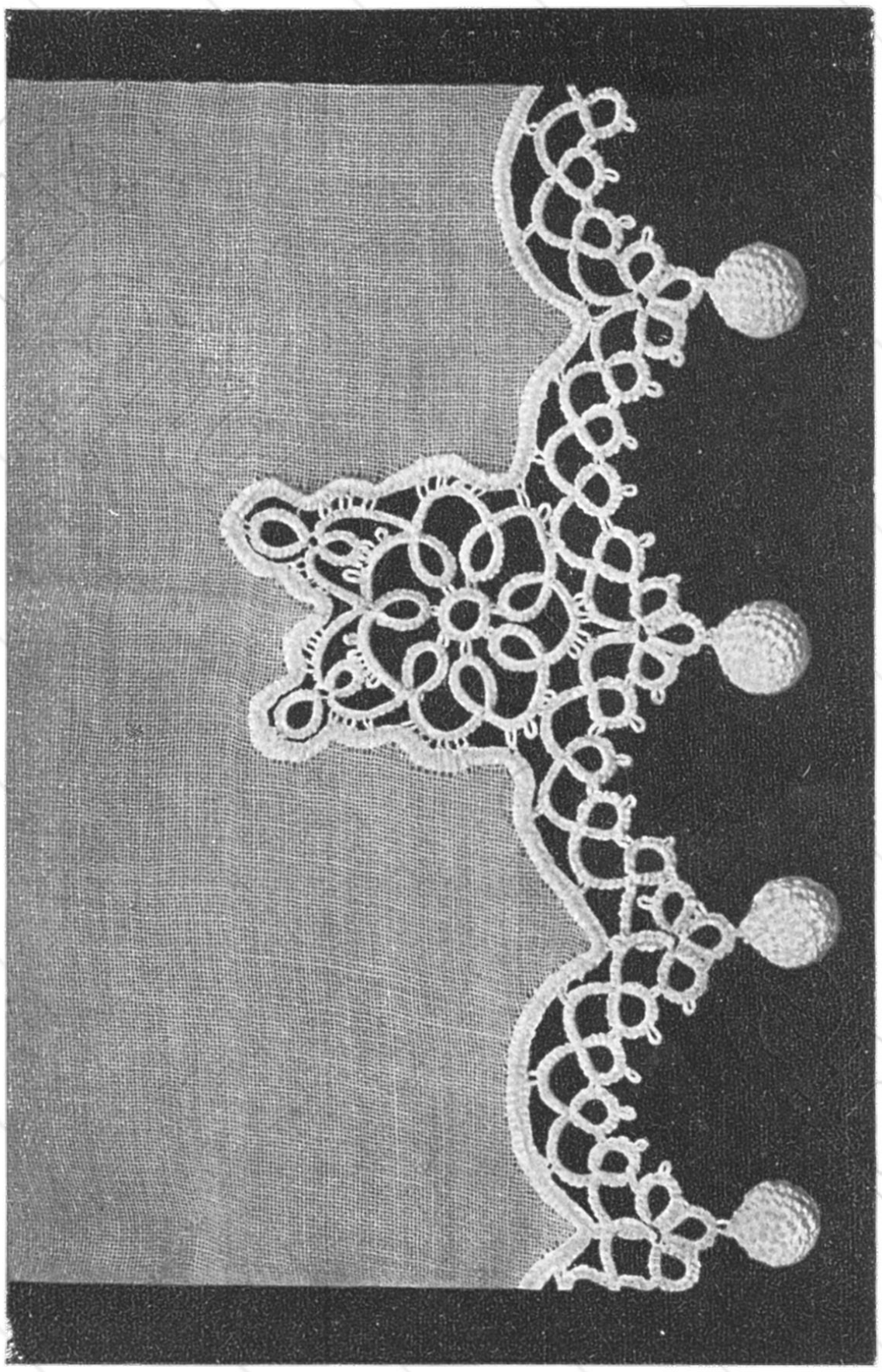


Faden Nr. 60

Dieses reizende Voilekleidchen ist sehr einfach herzustellen. Die Spitzenpasse festoniere man dem Ausschnitt nach auf das fertiggenähte Kleidchen, sowie auf die Ärmel, und schneide den Stoff darunter weg. Die Rosetten des Gürtels werden in Abständen von 2½ cm auf einem weißen Stoffriemen, in Breite der Rosetten, lose befestigt, und ein gefaltetes Band durchgezogen. An die lose hängenden Ringe nähe man irische Knöpfe.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Ärmelstück zu Kleidchen Fig. 4

Ärmelstück zu Kleidchen Figur 4. Nach Fertigstellung der Rosetten von Hemdchen Fig. 3, wird folgender Bogen weitergeführt: 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 1 Dpkn.; mittelst dem Hilfsfaden den loshängenden Ring 10 ∘ 10 Dpkn. wenden, mit dem anderen Schiffchen den Ring nach unten, 6 Dpkn. mit Anschluß an beide Mittelpiquots des Rosettenbogens, 6 Dpkn. und Ring schließen. Arbeit wenden und mit beiden Schiffchen Bogen fortsetzen 1 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn., anschließen an Ringschluß der ersten Tour. Dieser Bogen wird zweimal ausgeführt.

Spitze. 3 Ringe von je 5∘5∘5∘5 Dpkn. werden aneinandergeschlungen, Arbeit wenden, und Bogen 6 ∘ 6 Dpkn., wenden, Ring 5 ∘ 5 ∘ 5 ∘ 5 Dpkn. welcher an letzten der 3 aneinandergehängten Ringe anzuschließen ist; Bogen 6 ∘ 6 Dpkn. usw. bis die 3 aneinandergeschlossenen Ringe wieder folgen.

Beim Arbeiten der Spitzen werden die fertigen Rosetten an die Zacken, wie Bild zeigt, angeschlossen, so daß die gerade Passe entsteht, welche sich gut um den runden Ausschnitt legen läßt.

Rosette zu Kleidchen Fig. 4

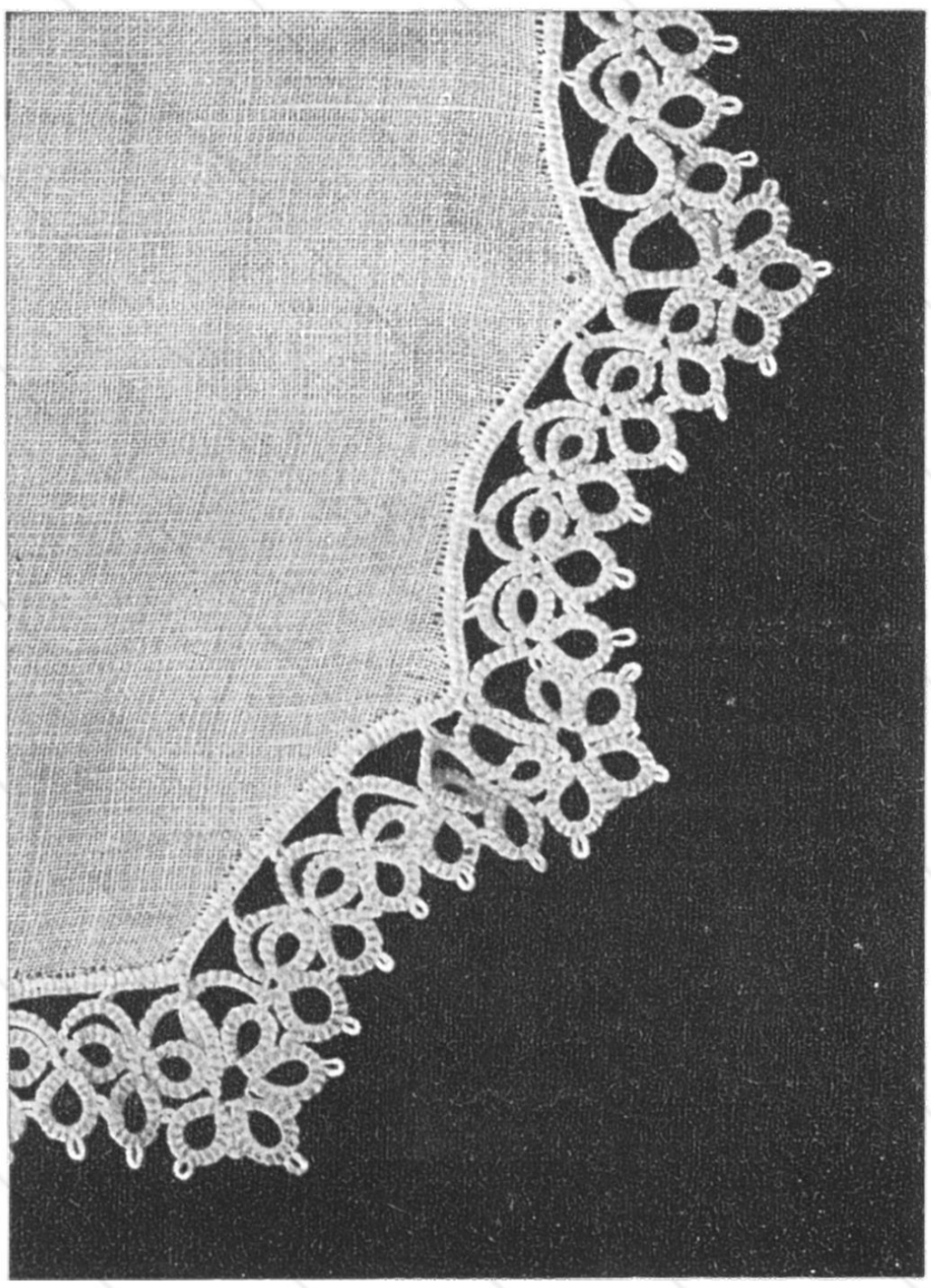
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 5. Kinder-Jäckchen.

Das niedliche Kinderjäckchen ist aus Batist hergestellt. Nachdem dasselbe ganz fertig genäht ist, werden die Spitzen in einer Wellenlinie anfestoniert.





Spitze zu Kinderjäckchen Fig. 5

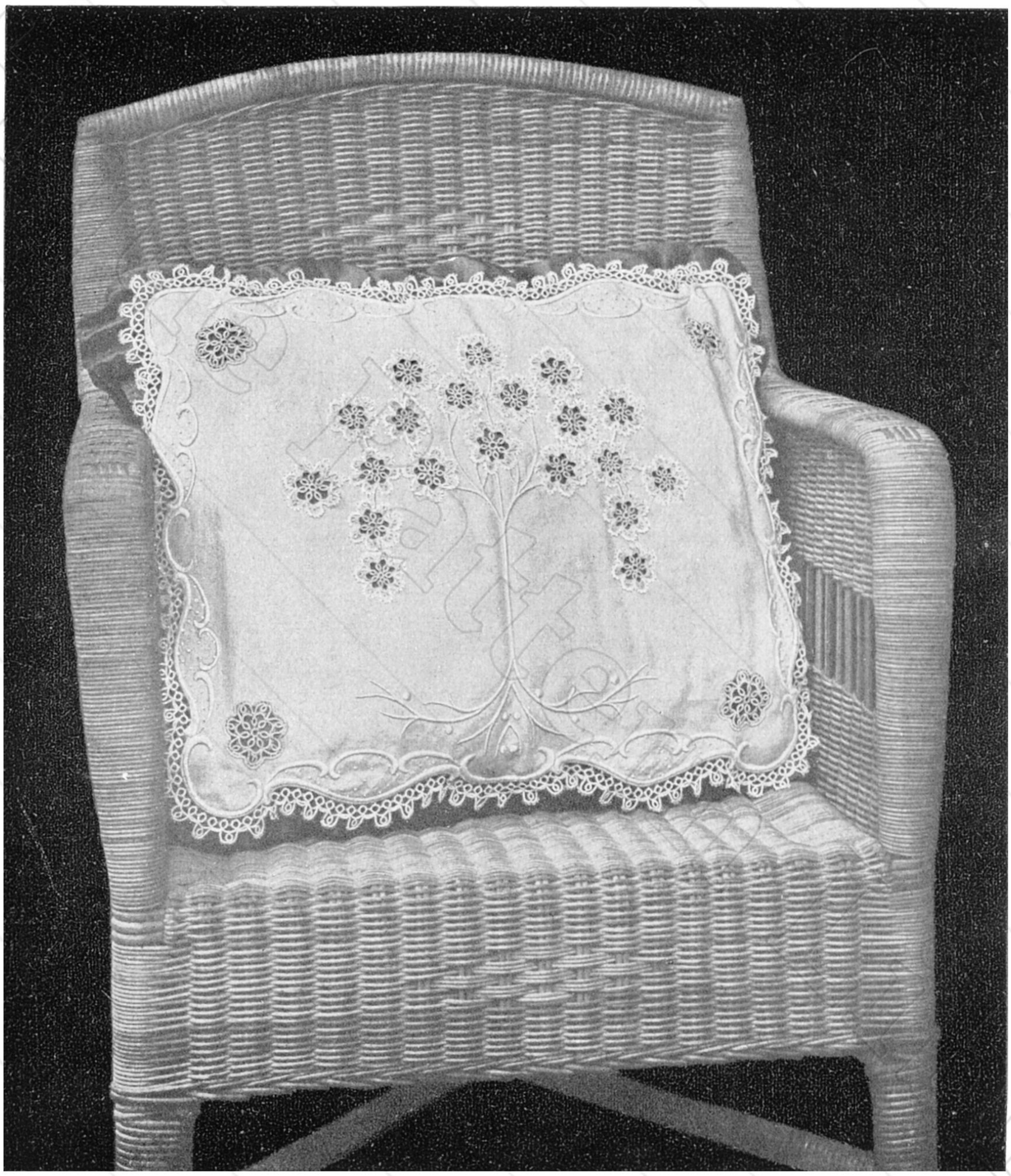
Faden Nr. 80

Spitze zu Kinderjäckchen Fig. 5. 3 Ringe 5○5○5○5 Dpkn., welche die Zacke bilden, werden aneinandergehängt; mit dem gleichen Schiffchen folgt kleiner Ring 8○8 Dpkn. (welcher nirgends angeschlossen wird), Arbeit wenden, mit beiden Schiffchen Bogen 10○8 Dpkn., diesen anschl. an Piquot des kleinen Ringes, wenden, Ring 5○5○5○5 Dpkn. mit Anschluß an letzten der 3 vorhergehenden Ringe; mit gleichem Schiffchen wieder kleinen Ring 8○8 Dpkn., wenden, Bogen über kleinen Ring 5○5 Dpkn., und anschließen an Piquot des kleinen Ringes; dieses 4 mal wiederholen, dann folgen die 3 Zackenringe.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 6. Kissen mit Weißstickerei*)



Faden Nr. 60 für Rosetten, Faden Nr. 40 für Spitze, Stickfaden Nr. 25 für Weißstickerei

Auf mittelstarke Leinwand trage man die zu diesem Kissen gehörende Zeichnung auf, festoniere die Konturen der Blumen, welche genau auf die Größe des inneren Teiles der Rosetten gezeichnet sind und schneide den Stoff weg, so daß eine Öffnung entsteht, auf welche die fertigen Rosetten genäht werden, damit die äußere Tour lose auf den Stoff zu liegen kommt. Die 4 Eckrosetten können je nach Belieben ganz oder à jour einfestoniert werden. Die Äste und Stiele werden hochgestickt, der Rand festoniert und die Spitze an das Feston genäht. Die fertige Kissendecke wird auf ein gepufftes Seidenkissen geheftet.

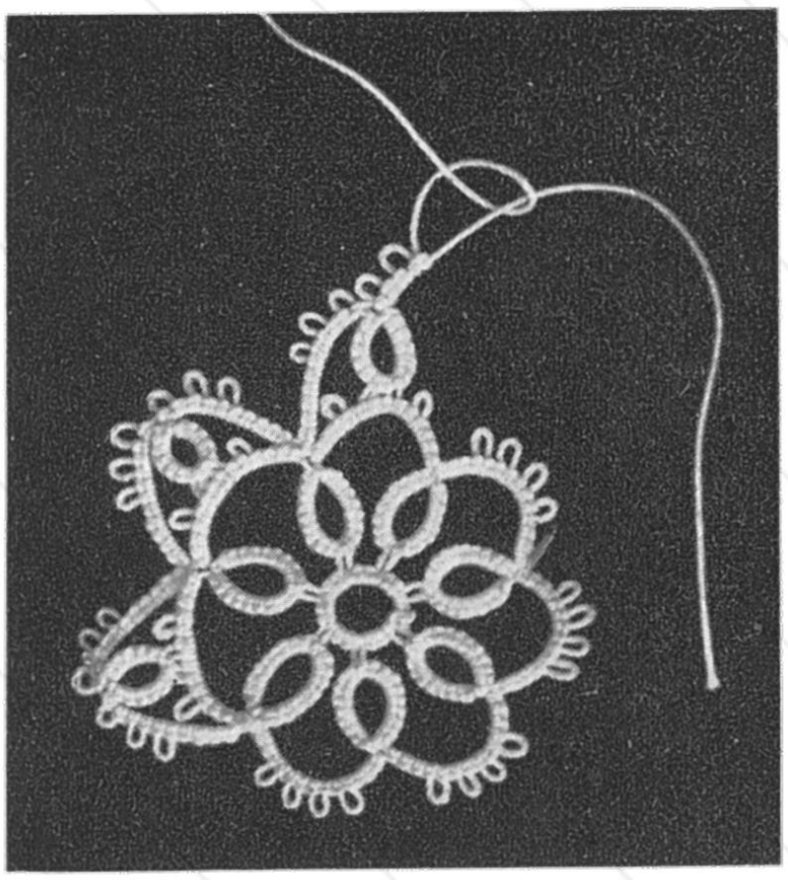
*) Zeichnung siehe Seite 4.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

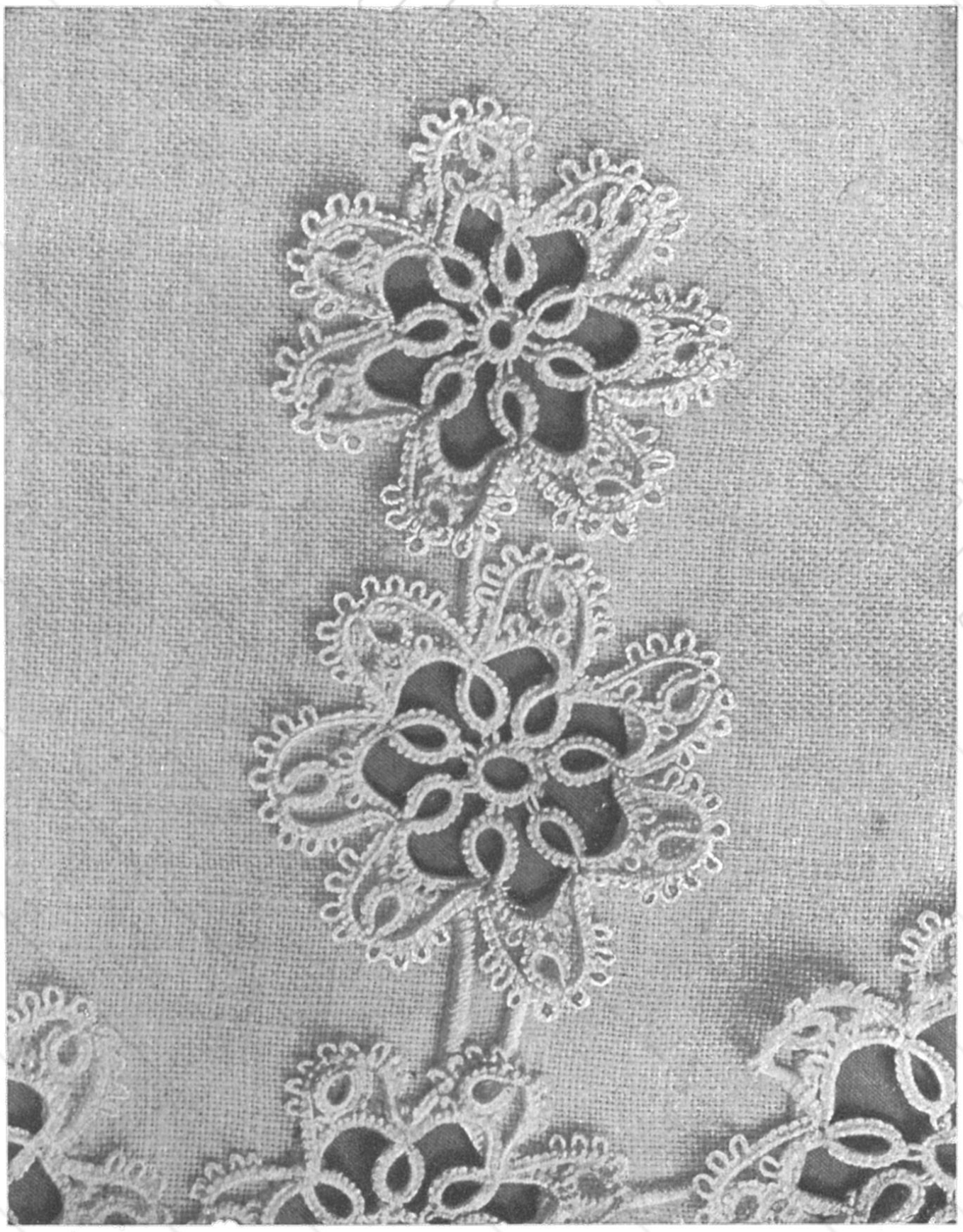
Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Rosette zu Kissen Fig. 6. Zu dieser Rosette wird eine solche von Hemdchen Fig. 3 fertig gemacht. Nach Zusammenschluß derselben wird statt abgeknüpft, folgender Bogen weitergeführt:

6 ○ 2 ○ 2 ○ 1 Dpkn., wenden, mit gleichem Schiffchen Ring 6 ○ 6 Dpkn., welcher an beide Mittelpiquots des Rosettenbogens anzuschließen ist; nun folgt Fortsetzung des Bogens 1 ○ 2 ○ 2 ○ 6 Dpkn., welcher zwischen beiden Rosettenbogen angeschlossen wird. Diese Zacke wird 6 mal wiederholt, bis die Rosette fertig ist.



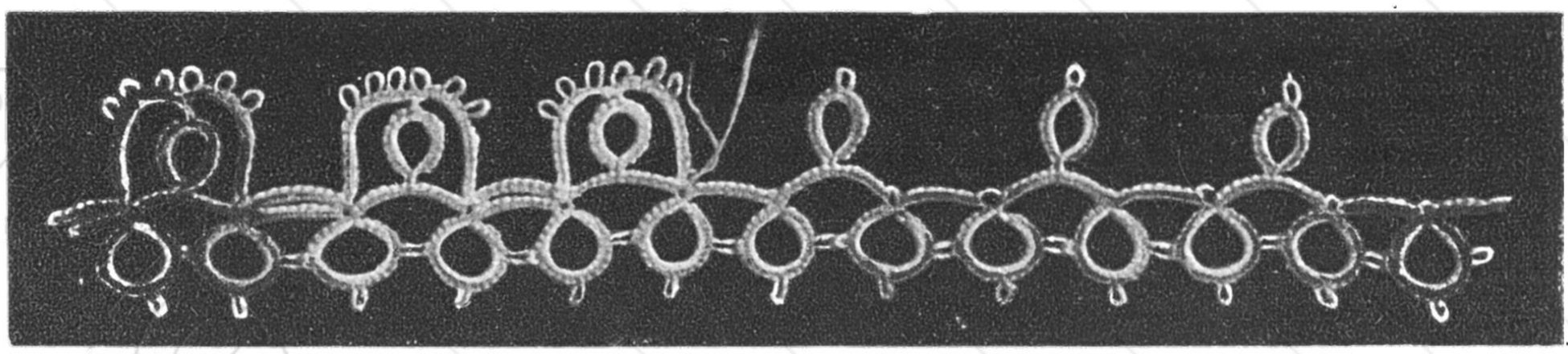
Rosette zu Kissen Fig. 6



Teilstück zu Kissen Fig. 6

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

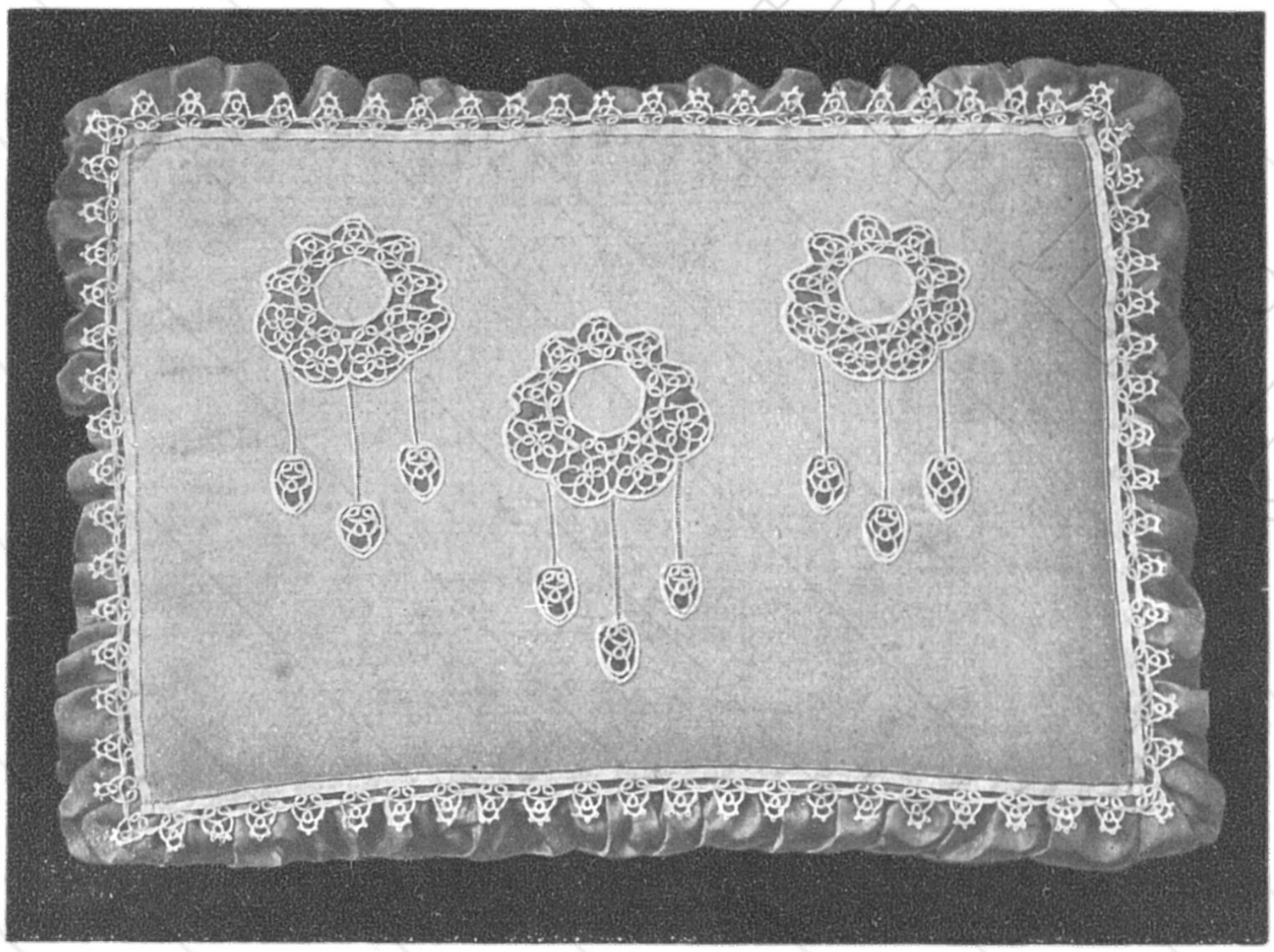
Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Spitze zu Kissen Fig. 6

Spitze zu Kissen Fig. 6. Diese Spitze ist in 2 Touren zu arbeiten. **I. Tour** wie die letzte Hälfte des Bildes zeigt: Ring 6 ○ 6 ○ 6 ○ 6 Dpkn. mit beiden Schiffchen 9 Dpkn., wenden, und nochmals 1 Ring 6 ○ 6 ○ 6 ○ 6 angeschlossen an ersten, wenden, 1 Bogen 6 Dpkn., auf demselben ein Ring mit Hilfsfaden 9 ○ 9 Dpkn., Fortsetzung des Bogens 6 Dpkn., wenden, anschließend Ring 6 ○ 6 ○ 6 ○ 6 Dpkn. usw.
II. Tour: Großer Bogen 9 ○ 2 ○ 2 ○ 1 Dpkn., anschließen an Ring, Fortsetzung des Bogens 1 ○ 2 ○ 2 ○ 9 Dpkn., welcher zwischen den beiden Bogen der I. Tour anzuschließen ist. Kleiner Bogen 9 Dpkn. ebenfalls zwischen beiden nächsten Bogen der ersten Tour anschließen usw.

Fig. 7. Kleines Kissen aus Batist.



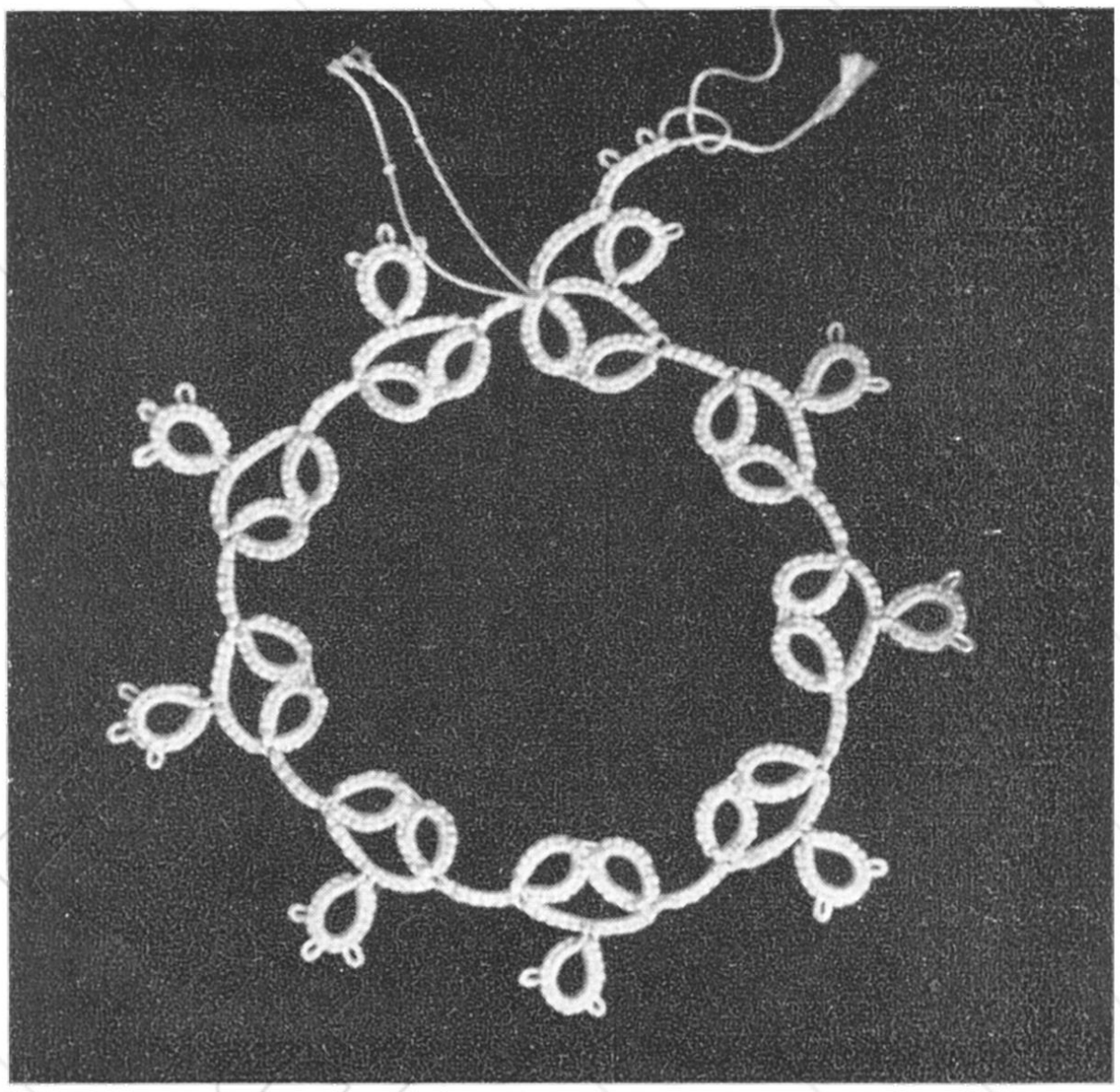
Faden Nr. 60

Die 3 halbrunden Motive sind wie ersichtlich auf 1 Stück Batist aufgeheftet und einfestoniert, welches ringsum mit einem handgenähten Hohlsäumchen und Spitze versehen ist. Von den Motiven führen je 2 kürzere und 1 längeres Hohlsäumchen nach unten, an deren Ende je 1 kleines Motiv,

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

welches gleich wie 1. Zacke der Spitze ist, einfestoniert wurde. Das fertige Kissendeckchen ist auf ein gepufftes, zartfarbenes Seidenkissen geheftet.

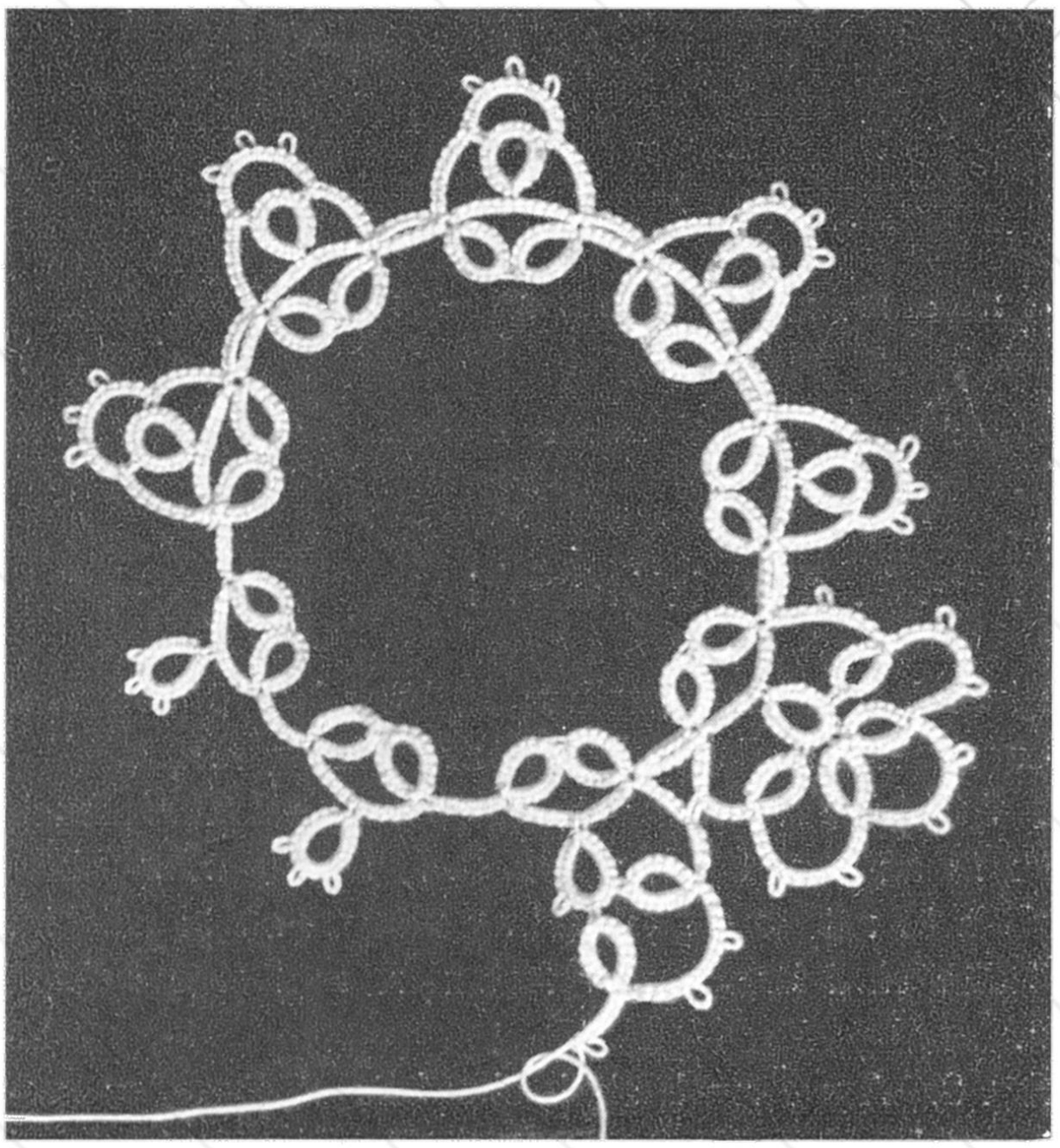


I. Tour des halbrunden Motivs zu Kissen Fig. 7

Halbrundes Motiv zu Kissen Fig. 7.

I. Tour: Ring 9 ○ 9 Dpkn. Bogen 6 ○ 6 Dpkn. auf dessen Mitte ein Ring 7 ○ 6 ○ 7 Dpkn. mit dem Hilfsfaden gearbeitet wird. Arbeit wenden, es folgt 1 Ring 9 ○ 9 Dpkn. welcher an 1. Ring anzuschließen ist. Mit beiden Schiffchen folgt kleiner Bogen 6 Dpkn. Dieses von Anfang an 5 mal wiederholen.

Die 4 Zacken des breiten Teiles sind genau gleich zu arbeiten, außer dem Ringe auf dem Bogen stehend, welcher statt nur 2 Piquot 3 solche haben muß.



II. Tour des halbrunden Motivs zu Kissen Fig 7

Bei Zusammenschluß der I. Tour wird letzter Bogen von 6 Dpkn. an I. Ring geschlossen.

II. Tour beginnt ohne abzuknüpfen nach Zusammenschluß der I. Tour mit 1 Bogen von 8 Dpkn., welcher an 1. Piquot des aufwärtsstehenden Ringes zu schließen ist. Fortsetzung des

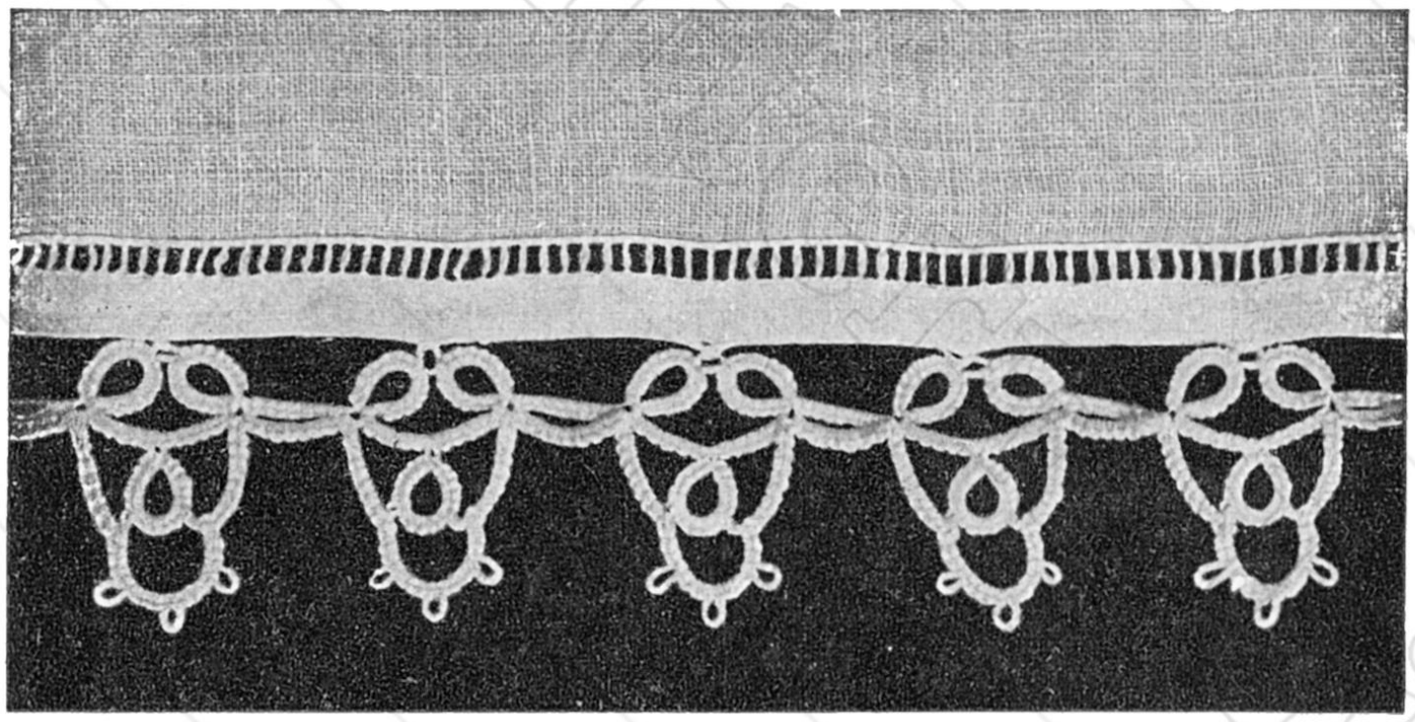
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Bogens 4 ○ 3 ○ 3 ○ 4 Dpkn. anschließen an 2. Piquot des Ringes, Ende des Bogens 8 Dpkn. mit Anschluß an abwärtsstehenden Ring, Bogen 6 Dpkn., anschließen an nächsten abwärtsstehenden Ring. Dieses von Anfang 5 mal ausführen.

II. Tour des breiteren Teiles: Bogen 5○5 Dpkn., Ring 8○8 Dpkn. anschließen an I. Piquot des aufwärtsstehenden Ringes; nun folgen abwechslungsweise 3 Bogen 5○5○5 Dpkn. und 3 Ringe 8○8 Dpkn. Die ersten 2 Ringe sind beide in mittleres Piquot des aufwärtsstehenden Ringes einzuhängen, der 3. Ring schließt sich an das 3. Piquot an; letzter Bogen 5○5 Dpkn. anschließen an abwärtsstehenden Ring und kleiner Bogen 6 Dpkn. mit Anschluß an nächsten abwärtsstehenden Ring. Diese große Zacke noch 3 mal wiederholen, deren I. Bogen sich stets an letzten der vorhergehenden Figur schließt.

Die Spitze ist gleich zu arbeiten wie der schmale Teil der Rosette.



Spitze zu Kissen Fig. 7, ebenfalls zu Nachthemd Fig. 8

Fig. 8. Nachthemd

Zu diesem Nachthemd wurden dieselben halbrunden Motive und Spitzen, wie an vorhergehendem Kissen Fig. 7, zusammengestellt.

Dazu kann jeder beliebige weiße Stoff verwendet werden. Auch eignet sich diese Façon in anderm Stoff, wie z. B. Rohseide oder feines Leinen, und die Frivolités in rot gearbeitet, sehr gediegen als Hauskleid. Etwas oberhalb der Taille sind Bandlöcher festoniert und eine farbige Schleife durchgezogen.

Ärmelstück zu Fig. 8. Am Ärmel sind ebenfalls 2 Rosetten aneinandergearbeitet, an welche sich die Spitze schließt. Die Motive sind

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

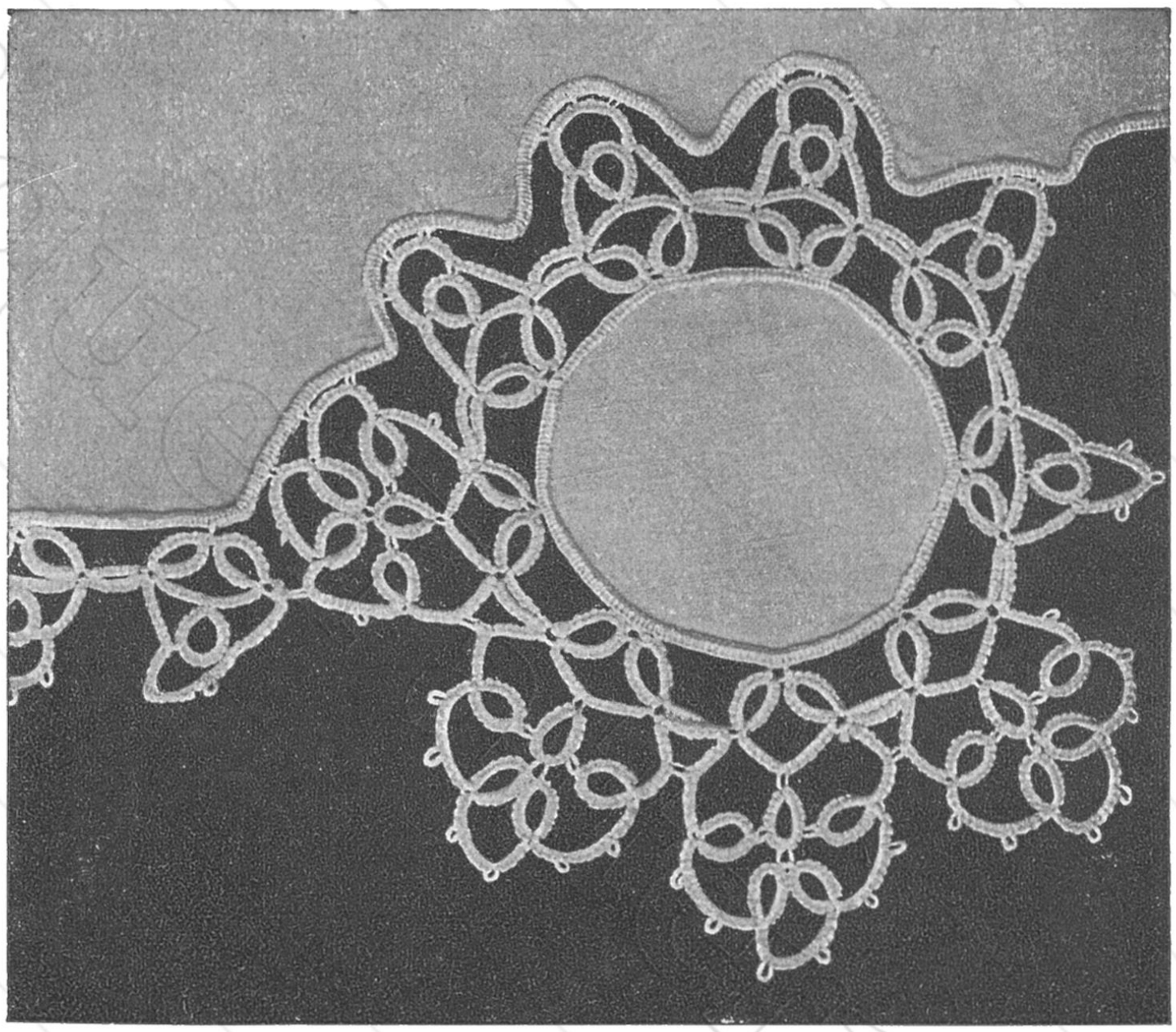


Fig. 8. Nachthemd **Faden Nr. 60**

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

nur an der obern Hälfte in den Stoff festoniert, und so gestellt, daß der breitere Teil lose nach unten hängt.



Ärmelstück zu Nachthemd Fig. 8

Fig. 9. Tisch- oder Buffetläufer

Zu diesem halblangen Läufer sind 2 Kreise, bestehend aus je 10 fünfeckigen aneinandergehängten Rosetten zu arbeiten. Je 5 sechseckige Rosetten bilden die Längsbordüren. Nachdem mittelstarke Leinwand nach beistehender Form gezeichnet ist, werden die fertigen Kreise und Streifen verbunden mit der Spitze, gut auf die bezeichneten Stellen geheftet, einfestoniert und den Stoff darunter weggeschnitten. Zur Verzierung der leeren Stellen oberhalb der Spitzen sind schmale Weißstickereibördchen ausgeführt.

Rosette zu Läufer Fig. 9. Diese Rosette ist in 2 Touren und mit 2 Schiffchen zu arbeiten. I. Ring 9°9 Dpkn., wenden, mit beiden Schiffchen Bogen 6 Dpkn., nun in der Mitte dieses Bogens ist mit dem Hilfsfaden den Mittelring der Rosette 3°3°3°3°3 Dpkn. zu arbeiten. Nach Zusammenschluß dieses Ringes folgen 6 Dpkn. mit beiden Schiffchen, also die 2. Hälfte des Bogens. Arbeit wenden, mit 1. Schiffchen 1 Ring 9°9 Dpkn., welcher am ersten anzuschließen ist; nochmals mit demselben Schiffchen folgt ein Ring 9 ° 9 Dpkn., wenden, 1 Bogen 6 °6 Dpkn. mit Anschluß an nächstes Piquot des Mittelringes usw. Zur Beendigung der I. Tour wird das Ende des letzten Ringes an das Ende des 1. Ringes angeschlossen und ohne abzuknüpfen beginnt die **II. Tour:** Bogen 6 ° 6

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

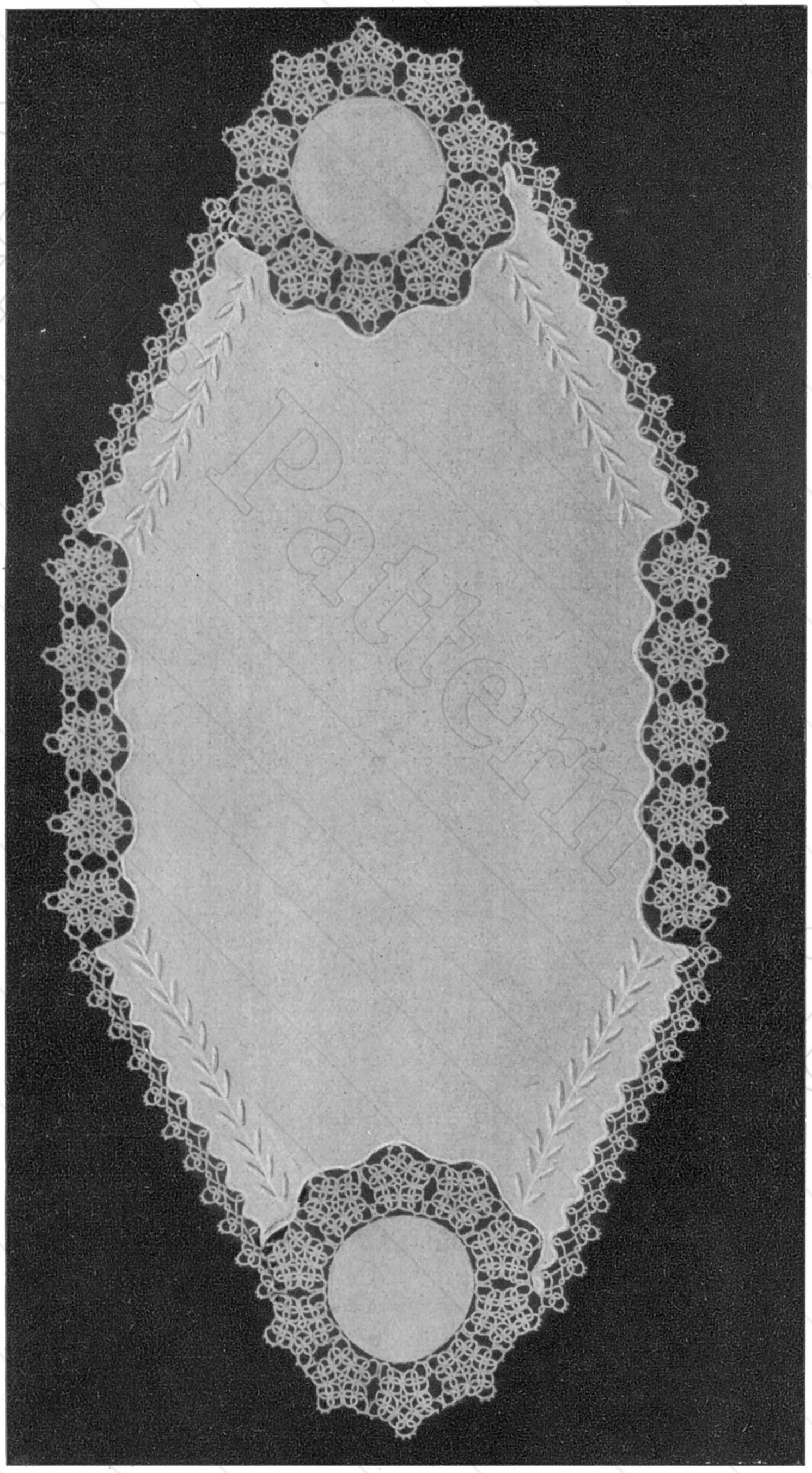
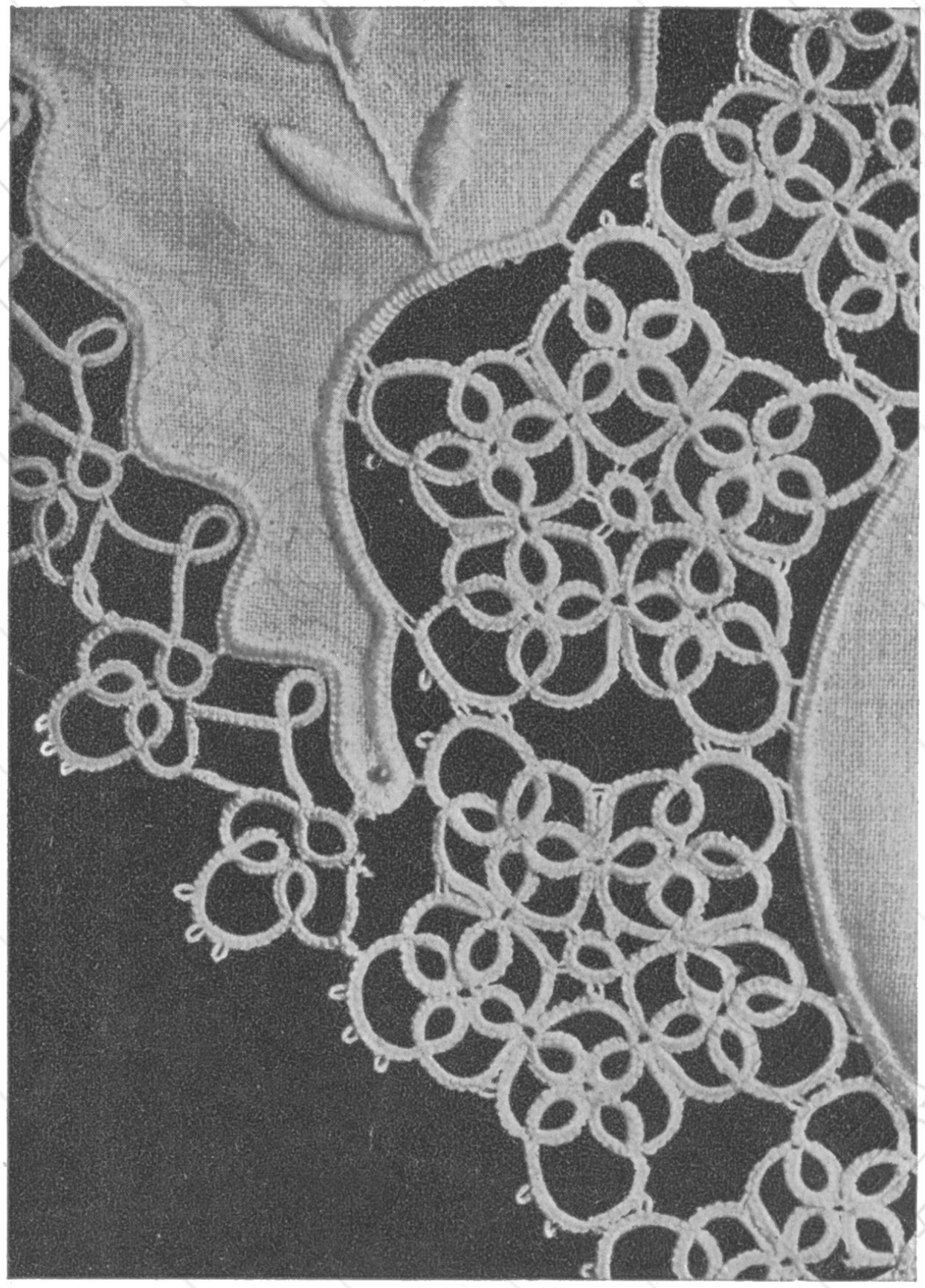


Fig. 9. Tisch- oder Buffetläufer

Faden Nr. 40

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Fünfeckige Rosette, sowie Spitze zu Läufer Fig. 9

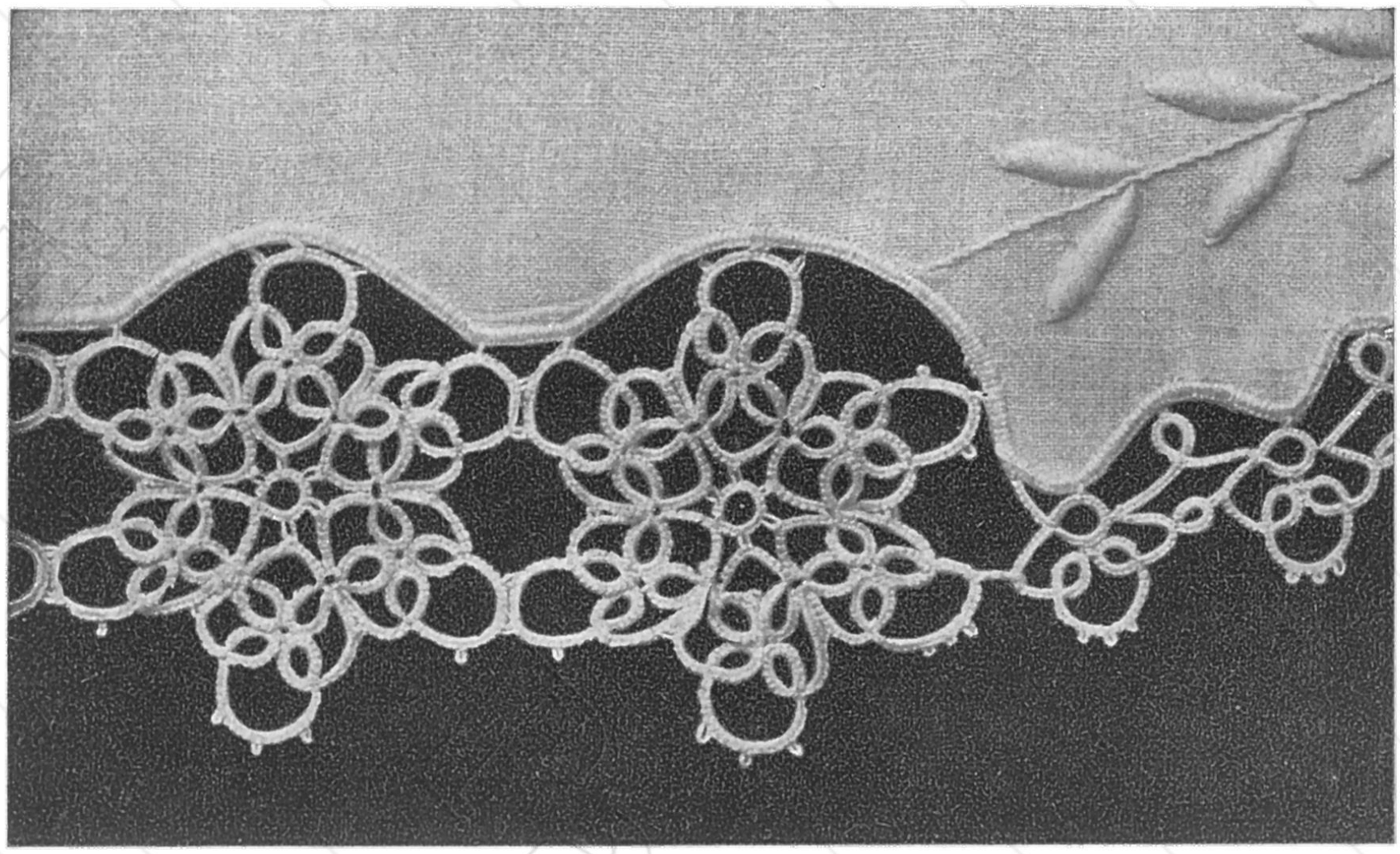
Dpkn., wenden, Ring 9 ○ 9 Dpkn., welcher an gleiches Piquot der 2 zusammengehängten Ringe der I. Tour anzuschließen ist. Arbeit wenden, es folgt großer, mittlerer Bogen 6○6○6○6 Dpkn., wenden, 1 Ring 9 ○ 9 Dpkn. mit Anschluß an die 3 letzten Ringe, 3. Bogen 6 ○ 6 Dpkn., dessen Ende zwischen beiden Ringen der I. Tour angeschlossen wird. Die Zacke 4 mal wiederholen. Das ist die fünfeckige Rosette für die Kreise. Die sechseckige zu den Streifen, weist beim Mittelring 1 Piquot und 3 Dpkn. mehr auf, weshalb die Rosette dann 6 Zacken erhält.

Spitze zu Läufer Fig. 9 ist mit 2 Schiffchen zu arbeiten. 1. größter Ring 6 ○ 6 ○ 6 ○ 6 Dpkn. mit beiden Schiffchen Bogen 7○7 Dpkn., kleiner Ring 9○9 Dpkn. mit Anschluß desselben an großen Ring. Nun folgt der größte Bogen 6○3○3○6 Dpkn, daranschließend 1 Ring von 9 ○ 9 Dpkn., welcher an gleiches Piquot wie vorhergehender Ring anzuschließen ist. Folgender Bogen 7 ○ 7 Dpkn., auf dessen Mitte der Verbindungsring zwischen beiden Zacken mit dem Hilfsfaden gearbeitet wird, schließt sich an das mittlere Piquot des großen Ringes; 8 Dpkn. bilden die Fortsetzung des

I. Tour der Rosette zu Läufer Fig. 9

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

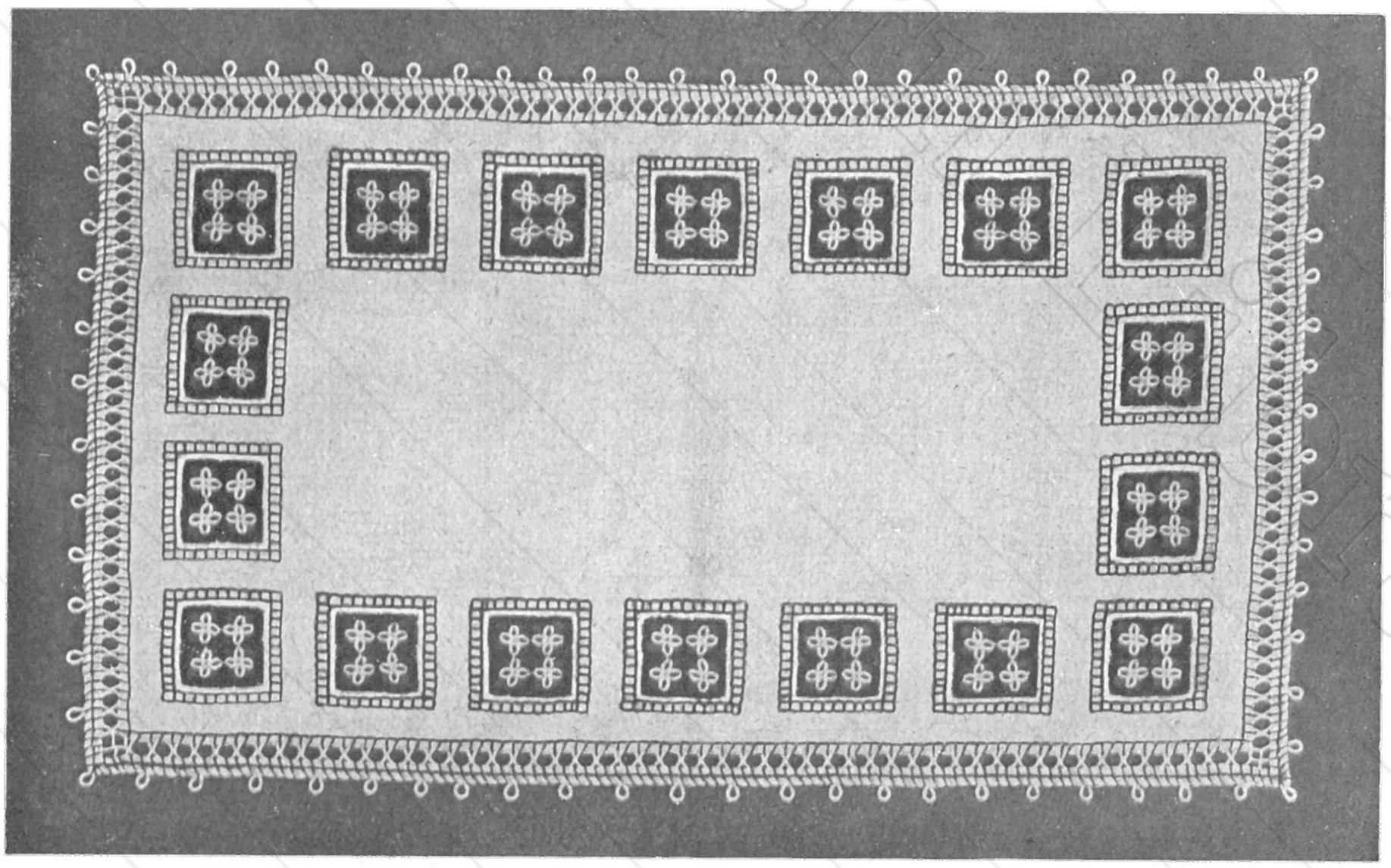
Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Sechseckige Rosette und Spitze zu Läufer Fig. 9

Bogens, an welchen sich der abwärtsstehende Ring 9 ° 9 Dpkn. schließt. Nachdem folgt Bogen von 8 Dpkn. und größter Ring usw.

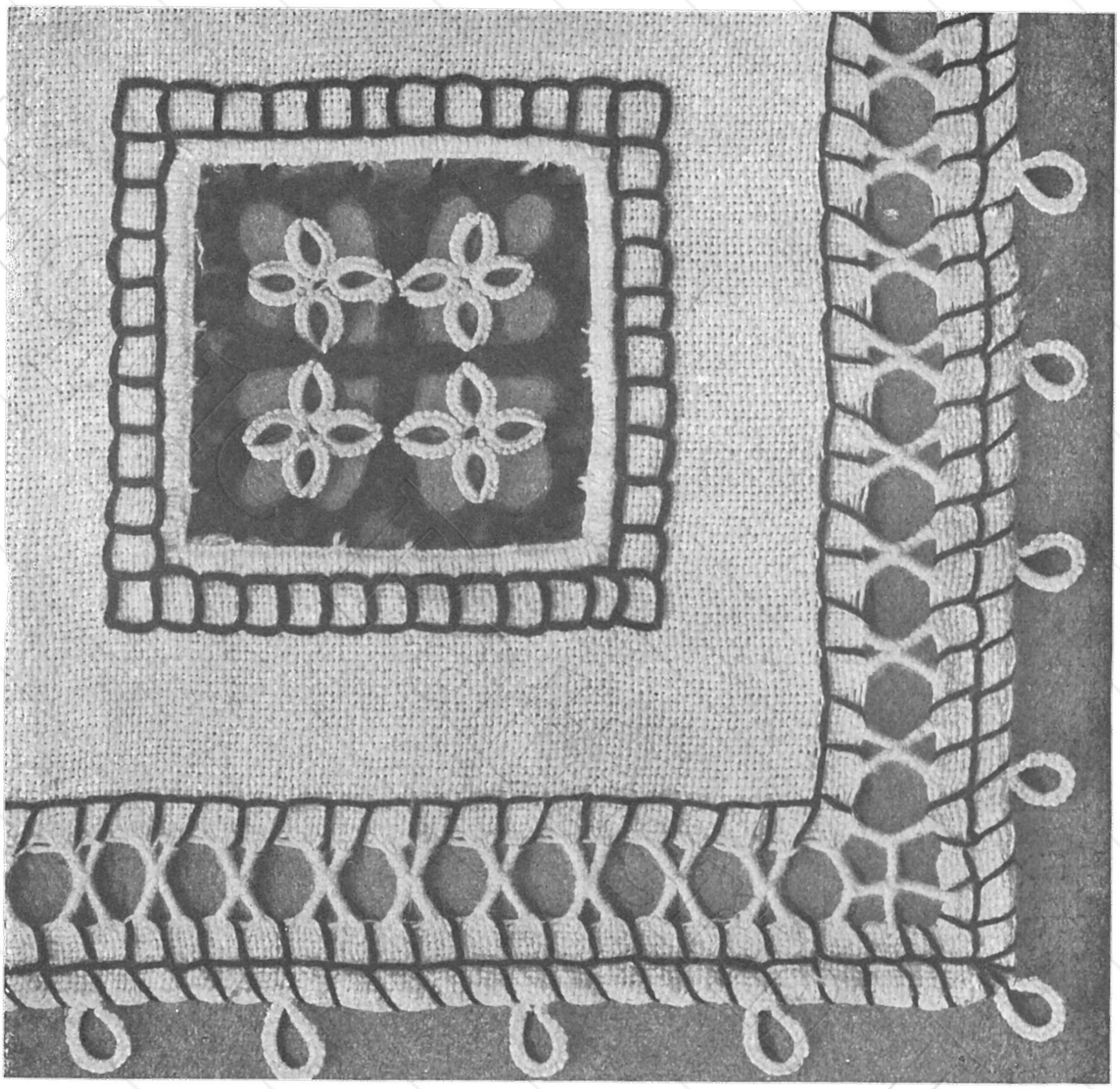
Fig. 10. Kurzer Läufer in weiß und schwarz.



Auf weißem Russischleinen sind die Stellen, wo man die Frivolité-motive wünscht, welche beliebig weit auseinander stehen können, in Größe der Motive fadengerade zu festonieren, und zugleich die schwarzen Piquot der Motive aufzufassen. Dicht außerhalb des weißen Festons kommt eine schwarze Hohlbeintour. Der Rand kann mit beliebigem

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Teilstück zu Läufer Fig 10

Hohlsaum in schwarz gemacht werden. Für den äußersten Abschluß arbeite man losestehende Ringe von 24 Dpkn. Der Verbindungsfaden von einem Ring zum andern soll 2 1/2 cm lang sein, über welchen die Ringe an den fertigen Saum genäht werden.

Motiv zu Läufer Fig. 10. Zu diesen verwende man Frivolitégarn Nr. 30 und schwarzer Stickfaden Nr. 16 in Strängchen, oder Nr. 8 in Knäuel. **I. Tour:** Mit weißem Garn 1 Ring 9 ○ 9 Dpkn., wenden, Bogen mit 1. Schiffchen und schwarzen Hilfsfaden, 6 Dpkn., 1 Piquot und Ende des Bogens 6 Dpkn. Arbeit wenden, von weißem Faden 1 Ring 9 ○ 9 Dpkn. mit Anschluß an 1. Ring, mit gleichem Schiffchen nochmals 1 Ring 9 ○ 9 Dpkn., welcher nirgends anzuhängen ist. Mit beiden Schiffchen Bogen 6 ○ 6 Dpkn., Anschluß an Piquot

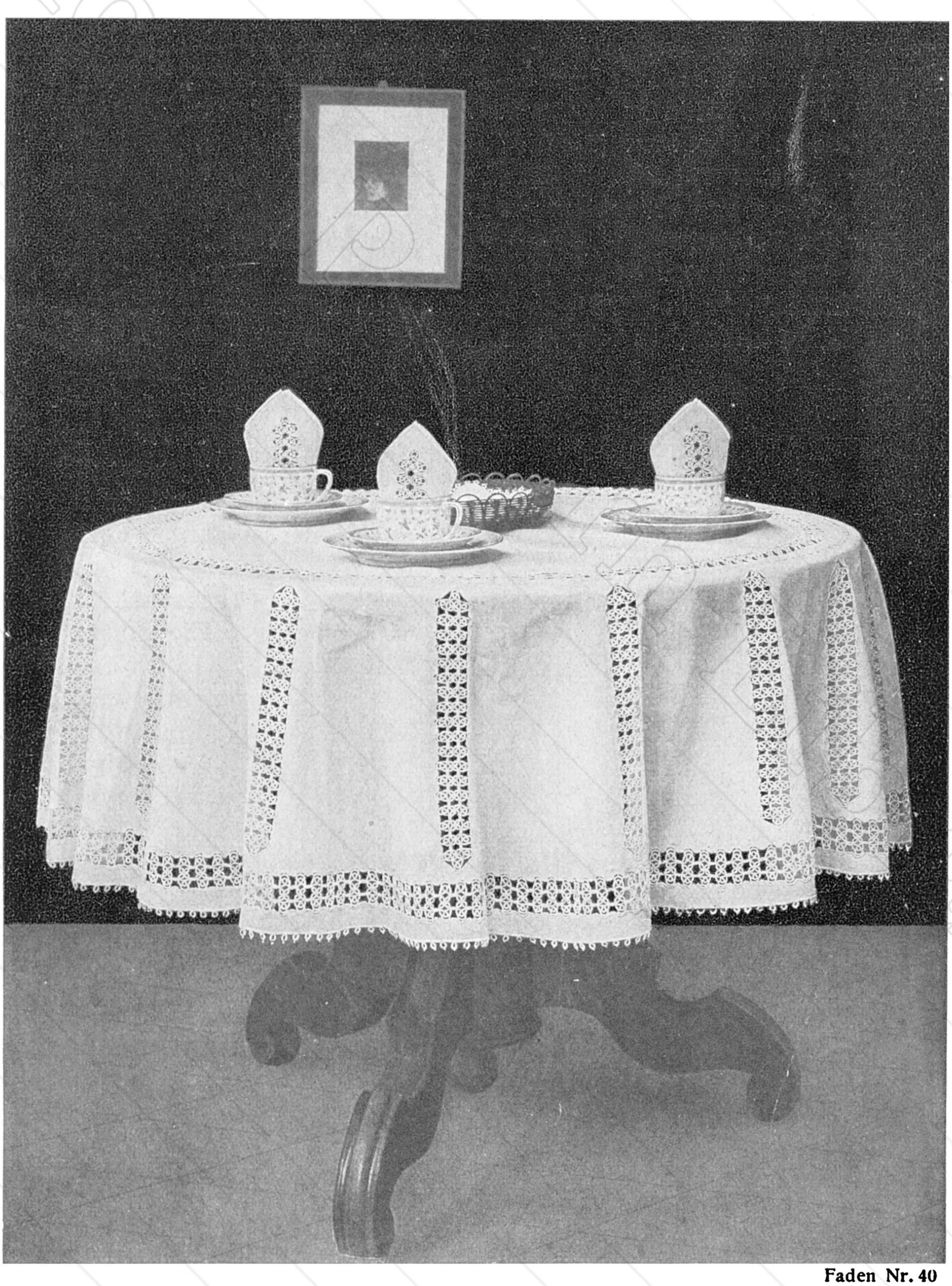
Motiv zu Läufer Fig. 10

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

des I. Bogens. Nun nochmals dasselbe arbeiten wie bisher und die I. Tour ist fertig. **II. Tour** ist gleich zu arbeiten wie bei Rosette zu Läufer Fig. 9, nur ist die Doppelknotenzahl der Bogen wie folgt abgeändert: 1. Bogen 8°3°3°3 Dpkn., 2. Bogen 3°3°3°3°3°3 Dpkn., 3. Bogen 3°3°3°8 Dpkn.

Fig. 11. Große runde Teedecke (Durchmesser 170 cm)



Faden Nr. 40

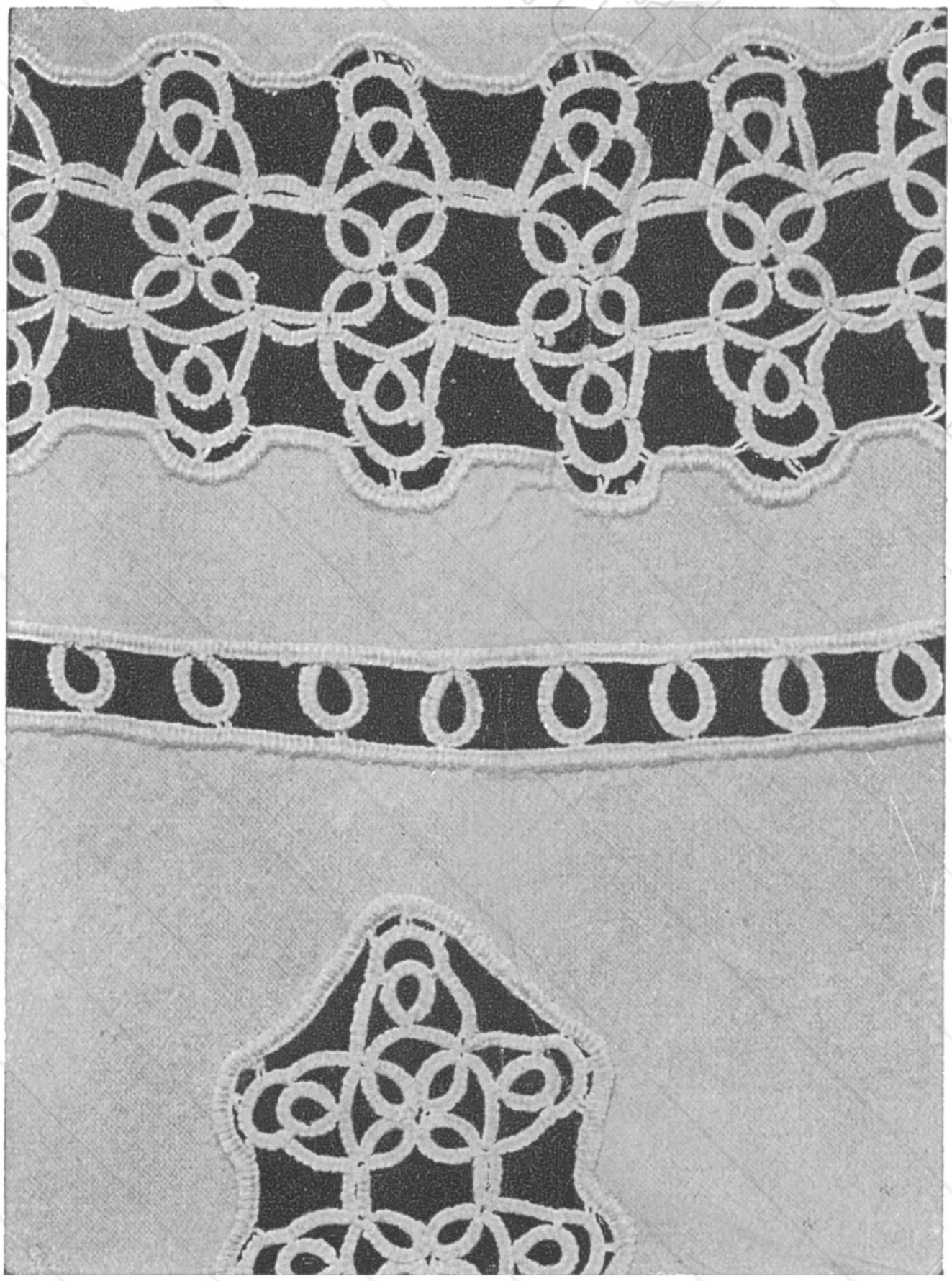
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Nachdem der Stoff (ziemlich grobes Leinen) im Quadrat zugeschnitten ist, wird der 1. kleinste Kreis (Durchmesser 80 cm), eingezeichnet, das Entre-deux an beiden Rändern gut darauf geheftet und einfestoniert. 2 cm von diesem Kreis entfernt, folgt ein Zweiter; auf diesen hefte man eine schmale Tour von Ringen; die Ringe, welche 1 cm lose voneinanderstehen, sind auf der inneren Seite über den Verbindungsfaden, auf der äußeren Seite an den Piquot zu festonieren. Diese beiden Kreise kommen auf den Tisch zu liegen.

Dem schmalen Kreis folgt 40 cm Zwischenraum lassend, der äußere breite Einsatz. Nun ist der Raum zwischen beiden letzten Kreisen in 17 Teile geteilt und auf jeden Teil ein abgepaßter Streifen von 28 cm Länge geheftet und einlangetiert. Der äußerste Abschluß der Decke ist wieder eine schmale Ringlitour wie oben, jedoch nur auf der oberen Seite über den Verbindungsfaden festoniert. Alle Einsätze sind ganz gerade gearbeitet und lassen sich trotzdem leicht der Rundung nach legen.

Diese Decke in Rohleinen, die Frivolités in Perlgarn Nr. 55 hergestellt, wirkt ebenfalls sehr apart und ist überaus solid.



Entre-deux zu Teedecke Fig. 11

Entre-deux zu Teedecke besteht aus 2 gegeneinander gearbeiteten Spitzen, wie bei Kissen Figur 7, nebst Erklärung. Die Doppelringe der 2. Tour werden in die Piquot der Doppelringe der 1. Tour eingehängt. Um an beiden Enden der abgepaßten Streifen einen schönen Abschluß zu erhalten, wird beim Übergang der 1. in die 2. Tour, sofort ein Bogen mit einem Ring darauf weitergeführt, gewendet

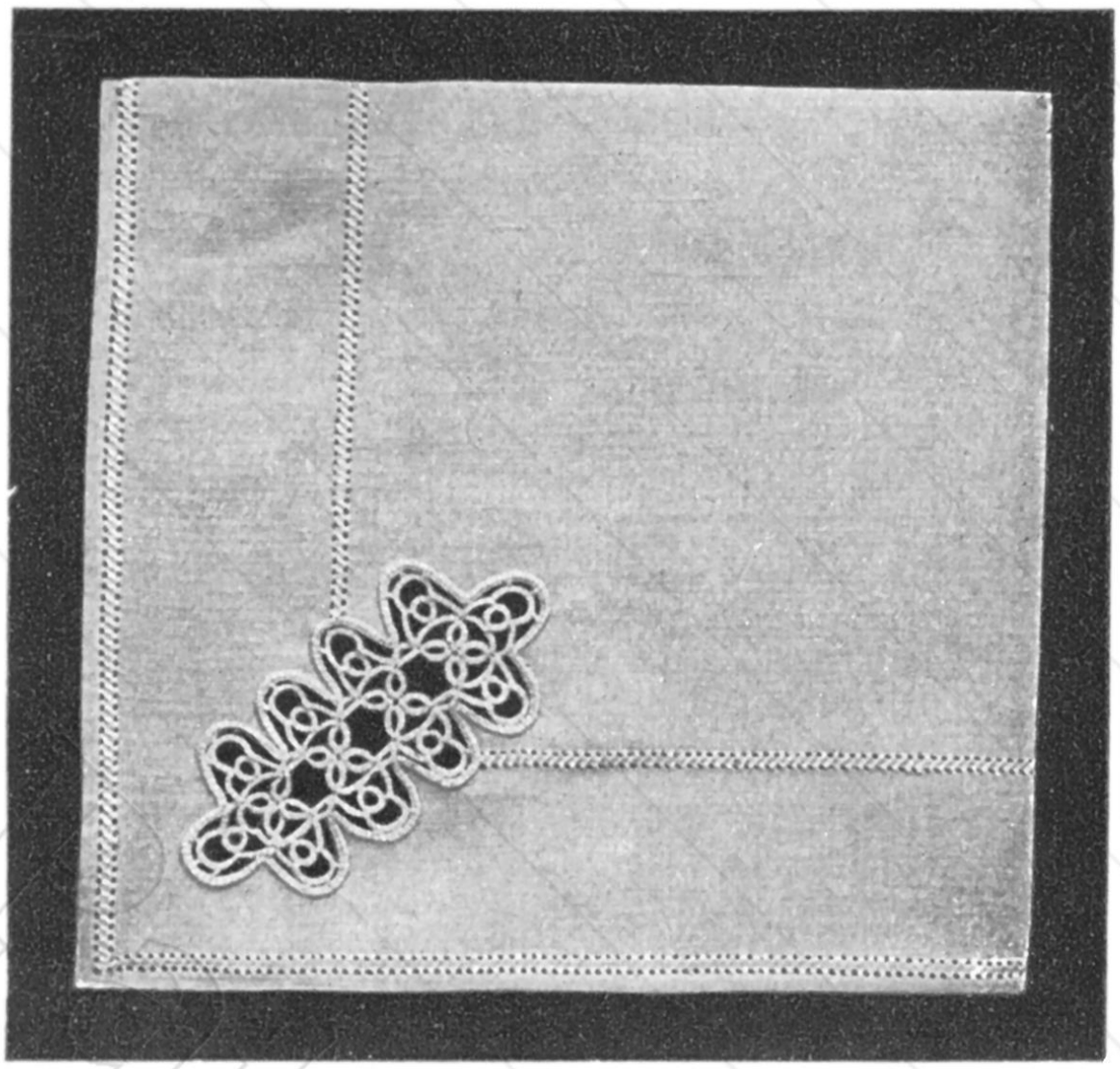
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

und den nächsten Ring in das Piquot der beiden vorhergehenden Ringe angeschlossen.

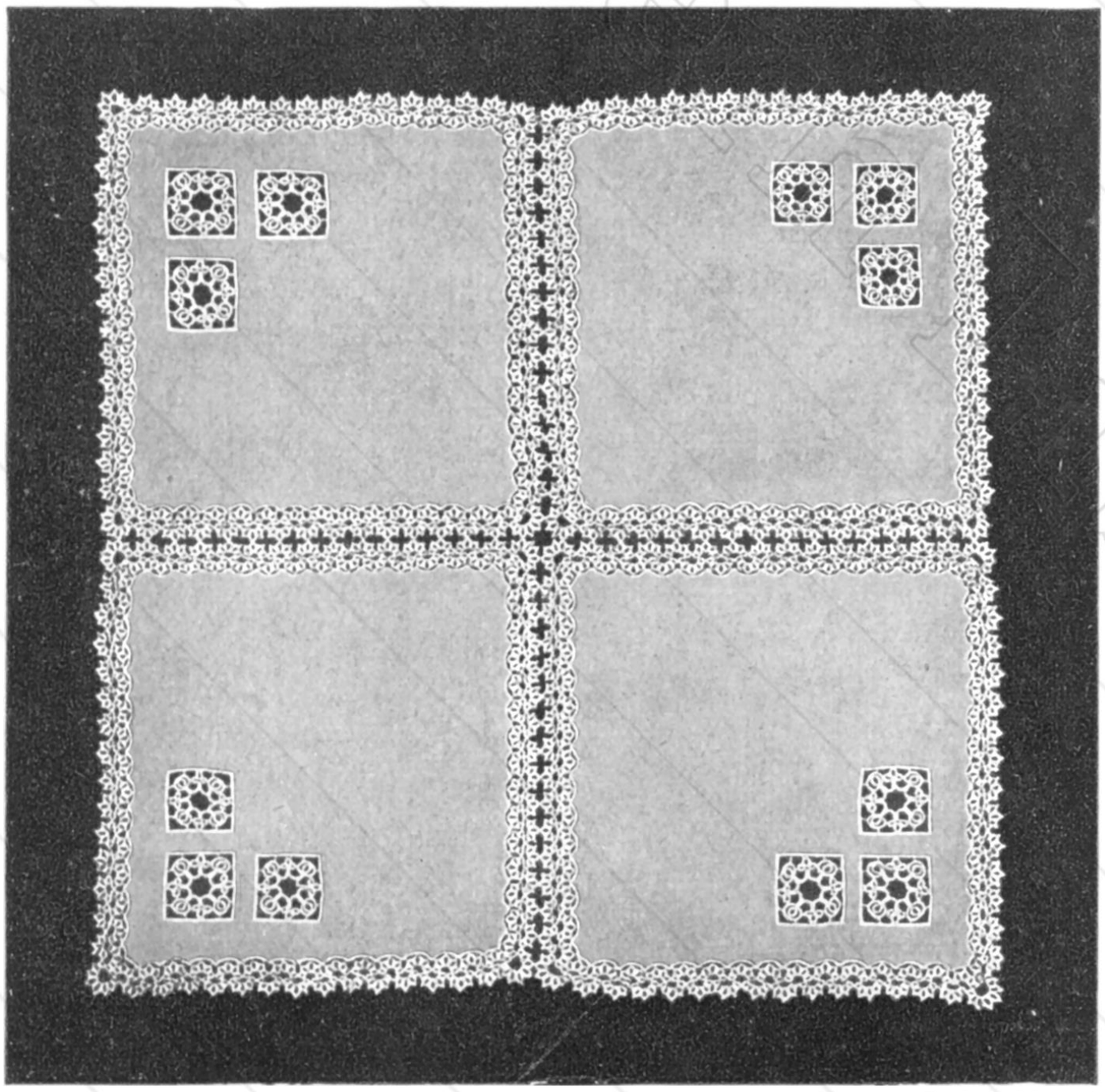
Teeserviette zu Decke
Fig. 11

Die Größe der fertigen Serviette beträgt 35 cm. Am Rand derselben ist ein schmaler Hohlsaum, 5 cm von diesem entfernt, nochmals ein gleicher als Garnitur. In einer Ecke ist ein verkürzter Streifen, wie diejenigen an der Decke eingesetzt.



Teeserviette zu Decke Fig. 11 Faden Nr. 60

Fig. 12. Kleines Deckchen



Faden Nr. 70

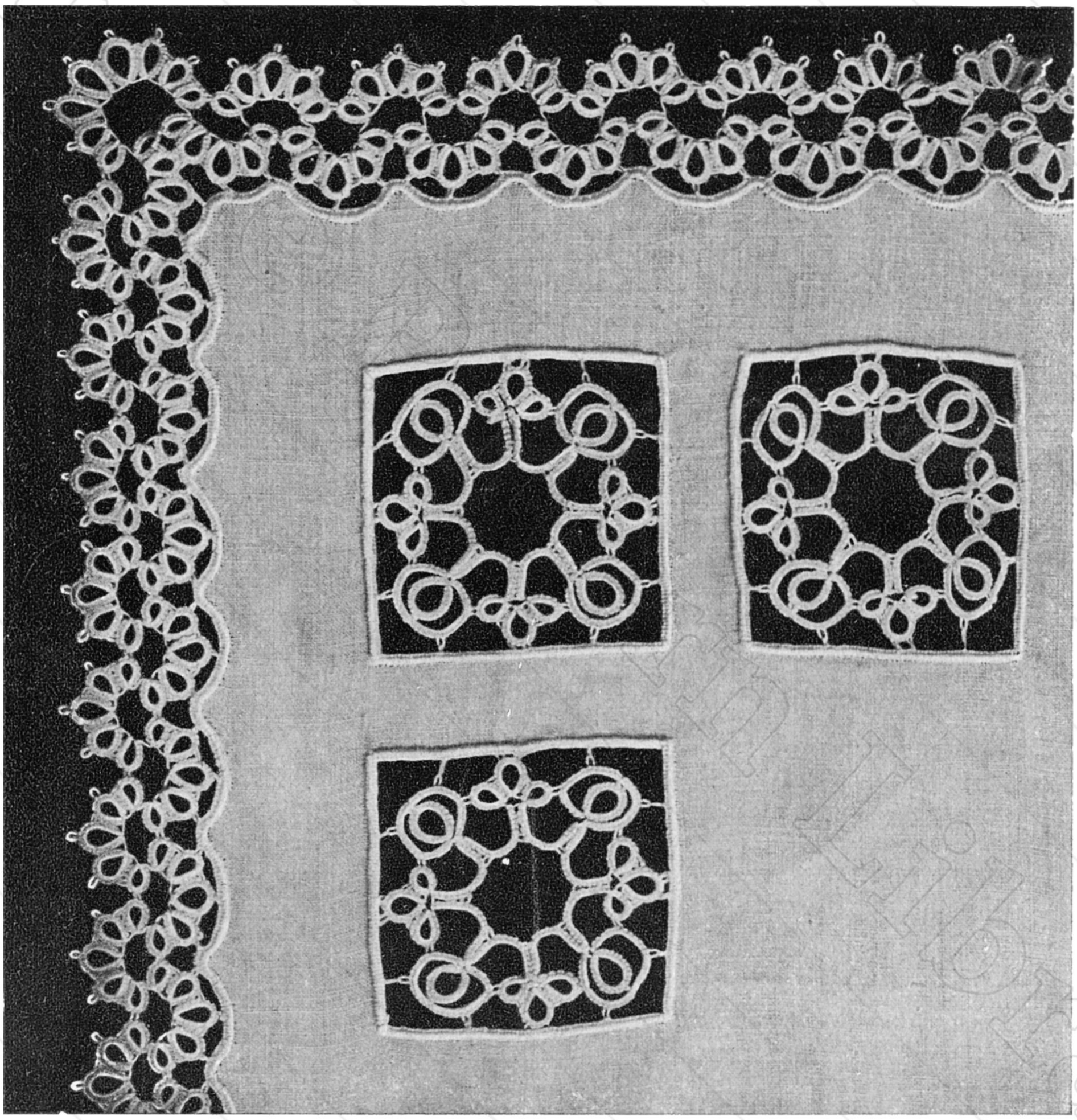
Dieses zierliche Deckchen ist aus Leinenbatist verfertigt und mißt 70 cm im Quadrat. Von den Spitzen werden 4 kleine Vierecke hergestellt, deren je 2 Seiten, an 2 Seiten des nächsten Vierecks gearbeitet

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

werden, sodaß durch die Mitte das Kreuz der doppelten Spitze entsteht. Jedes Viereck weist in der äußern Ecke 3 viereckige Motive auf.

Erklärung der Vierecke siehe Teilstück der Nähtischdecke in Fig. „Titelbild". Es ist dasselbe Motiv, jedoch sind die 4 Eckringe weggelassen.



Teilstück zu Deckchen Fig. 12

Spitze zu Fig. 12. Diese sehr hübsche Spitze wird nur mit 1 Schiffchen gearbeitet.

Je 5 Ringe mit folgender Maschenzahl werden nacheinander gearbeitet und zusammengehängt: 1. Ring 7°2°5 Dpkn., 2. Ring 6°3°3°6 Dpkn., 3. Ring 7°4°4°7 Dpkn., 4. Ring 6°3°3°6 Dpkn., 5. Ring 5°2°7 Dpkn. Arbeit wenden, damit die 5 Ringe nach unten stehen, und nochmals 5 gleiche Ringe ausführen, nachher wieder wenden und 5 Ringe wiederholen, von denen der erste an letzten der 5 aufwärtsstehenden

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Ringe geschlossen wird, wenden, usw. Jedesmal nach 5 Ringen muß gewendet werden.

Fig. 13. Damenbluse



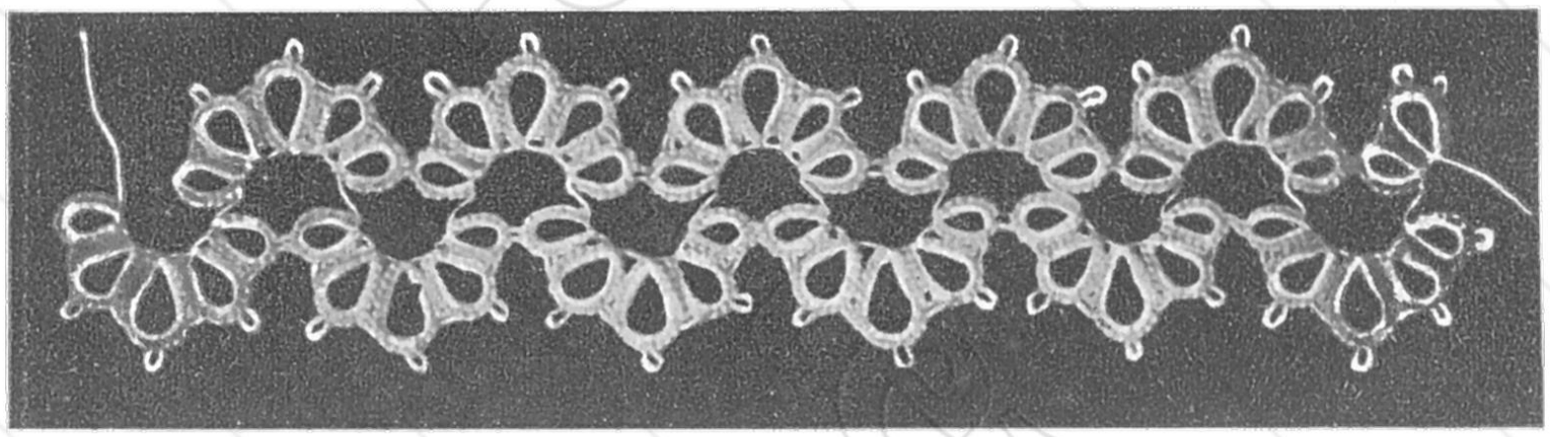
Faden Nr. 70

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

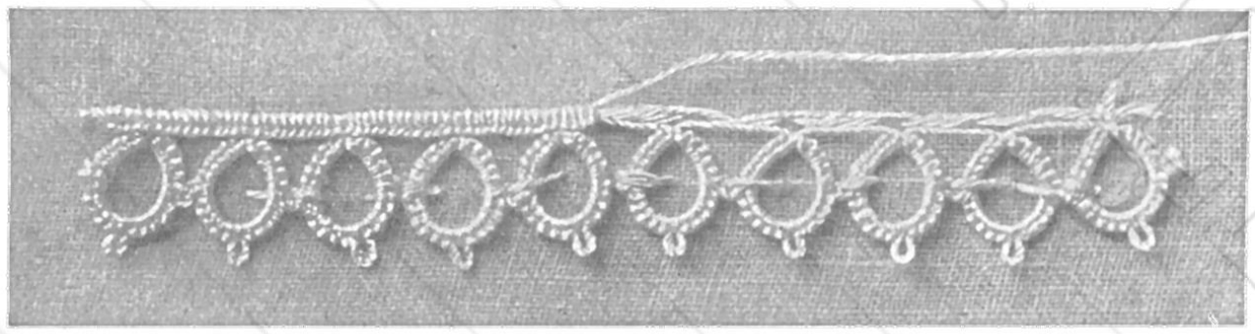
Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Dieselbe Spitze von vorhergehendem Deckchen Fig. 12 ist zu dieser Bluse verwendet worden. Diese dient zugleich als Entre-deux.

Auf die fertiggenähte Voilebluse werden die abgepaßten Spitzen vorn in die Mitte, an den Ärmeln sowie auf Kragen sorgfältig aufgeheftet, solid einfestoniert und den Stoff darunter weggeschnitten. Der Stoff der Manschetten ist doppelt genommen. Mit untenstehendem schmalen Spitzchen ist ein rundgeschnittenes Volant an die Manschette gesetzt. Ebenfalls wurde dasselbe Spitzchen auf die fertigen Ärmel und Achselnähte geheftet, gut einfestoniert und die Nähte darunter weggeschnitten. In rosa, Crèpe de Chine macht die Bluse einen überaus feinen Effekt.

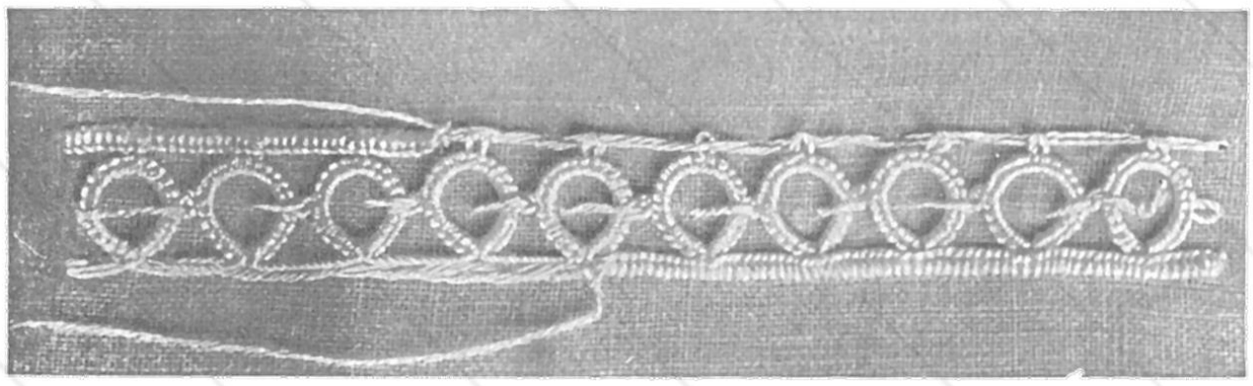


Spitze und Bluse Fig. 13, sowie Decke Fig. 12



Spitze zu Entre-deux zu Bluse Fig. 13

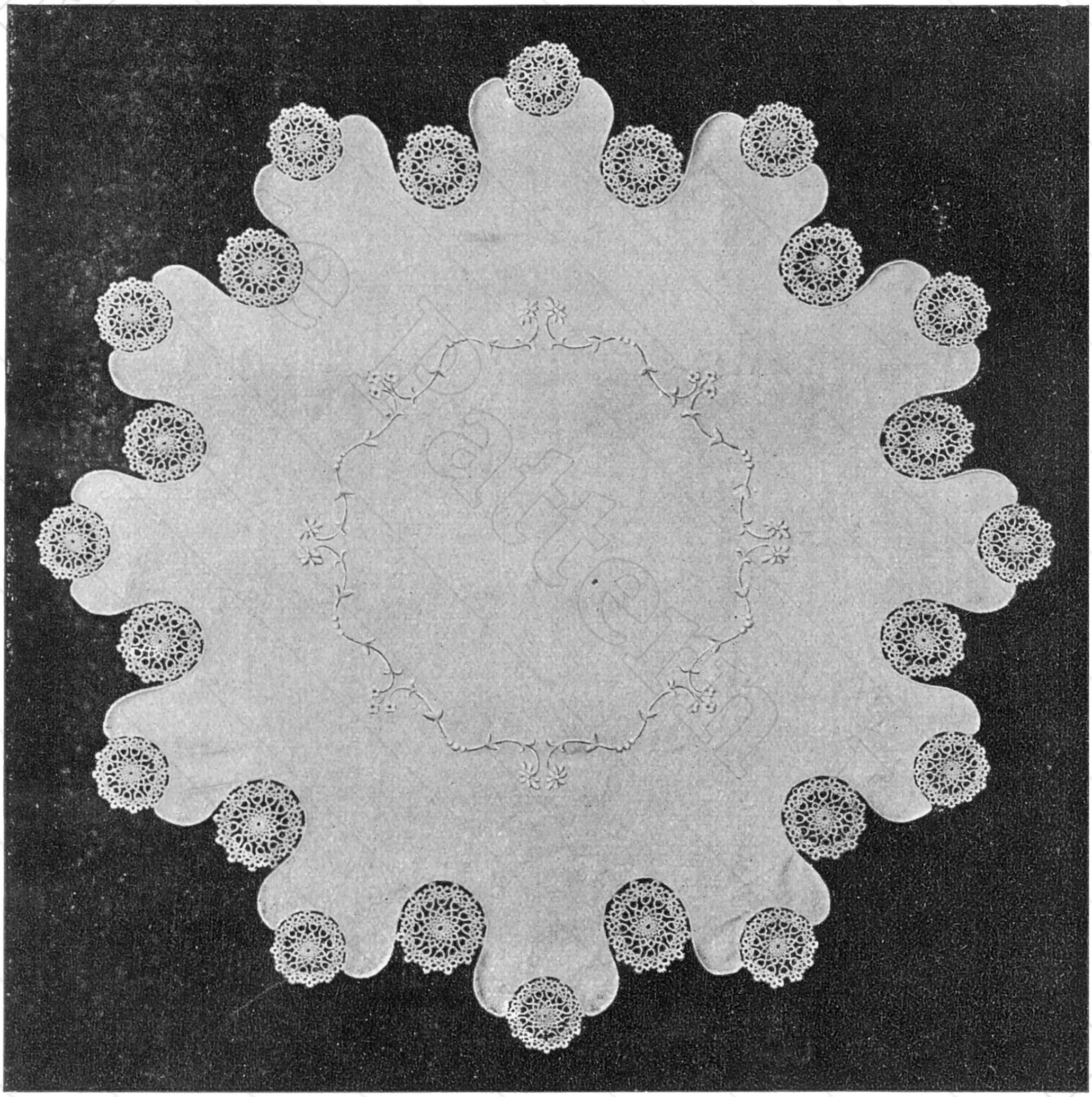
Bild zeigt, wie dieselben eingenäht werden.



www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 15. Runde Decke



Faden Nr. 40

Diese eigenartige Decke zeichnet sich durch ihre aparte Form aus. Sie besteht aus mittelstarker Leinwand und mißt 90 cm im Durchmesser. Der Rand ist festoniert, die Rosetten sind ebenfalls mit Festonstich eingesetzt. Zeichnung für Form und Mittelstück siehe Seite 4 für Bezugsquelle.

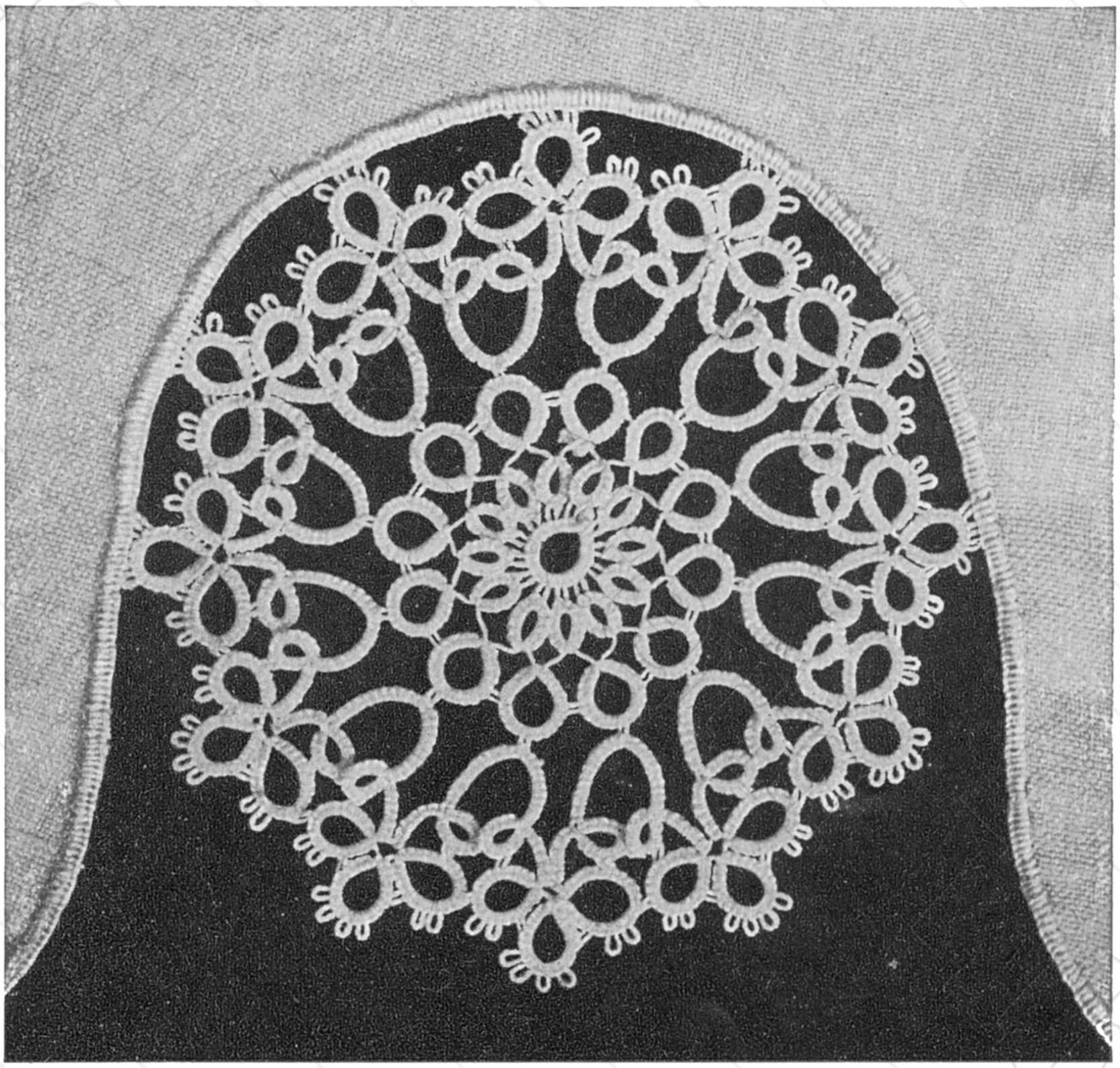
Rosette zu Decke Fig. 15. Diese besteht aus einem Mittelring und 2 Touren. Der Mittelring weist 12 Piquot und je 2 Dpkn. dazwischen auf, nach Zusammenschluß desselben ist gut zu verknoten.

I. Tour mit 1 Schiffchen: Kleiner Ring 7°7 Dpkn. schließt sich an 1. Piquot des Mittelringes, wenden, großer Ring 6°6°6°6 Dpkn.,

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

wenden, 1 kleiner Ring 7°7 Dpkn. anschließend an 2. Piquot des Mittelringes, wenden, es folgt ein großer Ring 6°6°6°6 Dpkn., welcher an vorhergehendem großen Ring schließt, wenden usw. bis 12 kleine und 12 große Ringe um den Mittelring stehen, dann diese I. Tour gut verknoten.



Rosette zu Decke Fig. 15

II. Tour mit 2 Schiffchen: 3 Ringe mit nachfolgender Maschenzahl arbeite man nacheinander und hänge sie zusammen. 1. Ring 6°6°3°2°3°5 Dpkn., 2. Ring 5°4°2°2°2°4°5 Dpkn., 3. Ring 5°3°2°3°6°6 Dpkn. Arbeit wenden und mit beiden Schiffchen 1 Bogen 6 Dpkn., mit 1 Schiffchen kleiner Ring von 4°3°7 Dpkn., welcher an letzten der 3 großen Ringe anzuschließen ist; nun folgt mit beiden Schiffchen großer Bogen 10°10 Dpkn. angeschlossen an Piquot der I. Tour. Arbeit wenden und mit 1 Schiffchen den kleinen Ring 7°3°4 Dpkn. anschließend an vorhergehenden kleinen Ring, wenden, mit beiden Schiffchen Bogen 6 Dpkn.; nun wieder die 3 großen Ringe wiederholen, wovon der erste an letzten der 3 vorhergehenden zu schließen ist usw.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

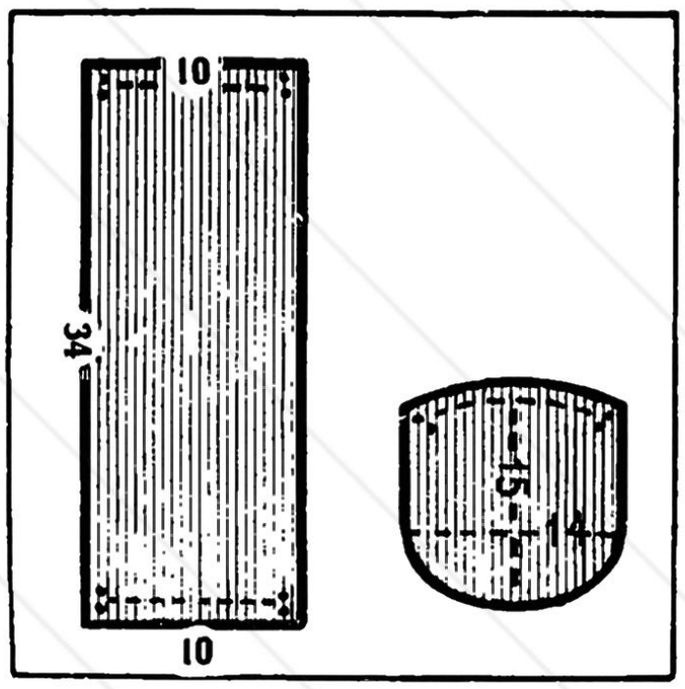
Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 16. Kinderhäubchen



Faden Nr. 80

Die Grundform dieses niedlichen Häubchens ist aus rosafarbener Seide hergestellt. Der weiße Batistbezug hat dieselbe Form und sind auf dem geraden Streifen desselben 4 Motive einfestoniert, wie sie bei Jabot Fig. 49 erklärt sind. Auf dem hintern Teil ist ebenfalls ein Motiv. Der gerade Streifen und das runde Hinterteil ist mit einer Ringlitour, wie sie bei Taschentuch Fig 24 zu sehen ist, zusammengesetzt. Den Abschluß ringsherum bildet ebenfalls eine Spitze.

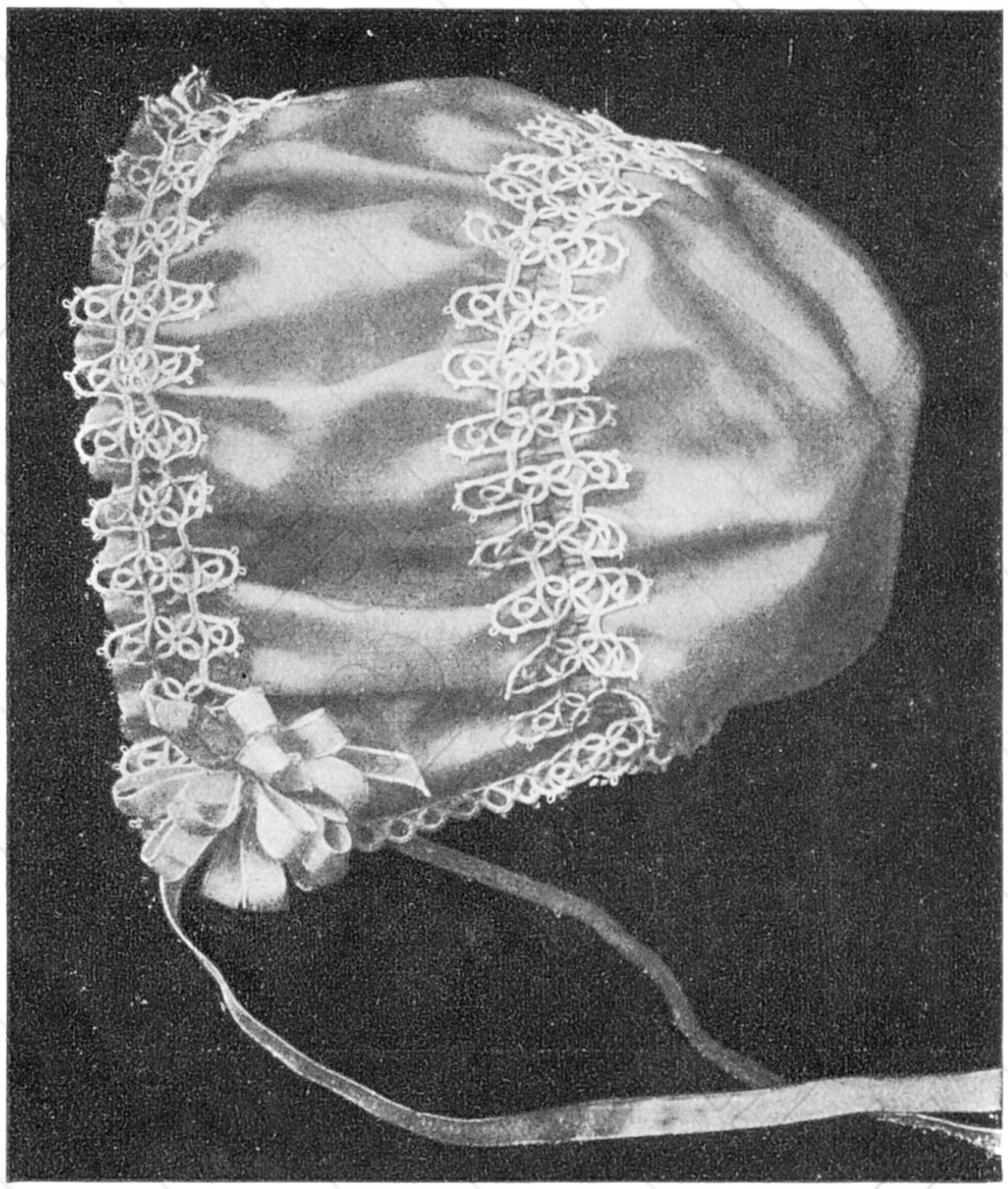


Schnittmuster zu Häubchen Fig. 16 und Fig. 17

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 17. Kinderhäubchen



Faden Nr. 80

Nach gleichem Schnittmuster wie vorhergehendes Häubchen ist auch dieses verfertigt. Der Streifen muß aber bedeutend länger geschnitten werden, ebenso der hintere Teil höher, damit beide Teile, nachdem sie auf beiden Seiten eingereiht und die Fältchen gelegt, noch so groß wie das Schnittmuster sind. Nachdem die beiden Stücke zusammengesetzt sind, nähe man hinten auf die Naht, sowie vorn, mit leichten Stichen je 1 Frivolitéstreifen wie diejenigen an der Teetischdecke Fig. 11. Eine einfache Ringlispitze bildet den untern Abschluß.

Fig. 18—23. Sechs kleine Deckchen

Fig. 18. Siehe die Spitze bei Hemd Fig. 35; Rosette dazu siehe Teilstück zu Jabot Fig. 49, jedoch ohne Überzacke.

Fig. 19. Deckchen auf Toilettekissen. Das Arrangement dieser 13 Frivolitémotive macht das kleine Deckchen sehr wirkungsvoll. Gehäkelte Knöpfe je an den 6 äußeren Motiven befestigt, erhöhen noch dessen Wirkung. Zeichnung der Form siehe Seite 4.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

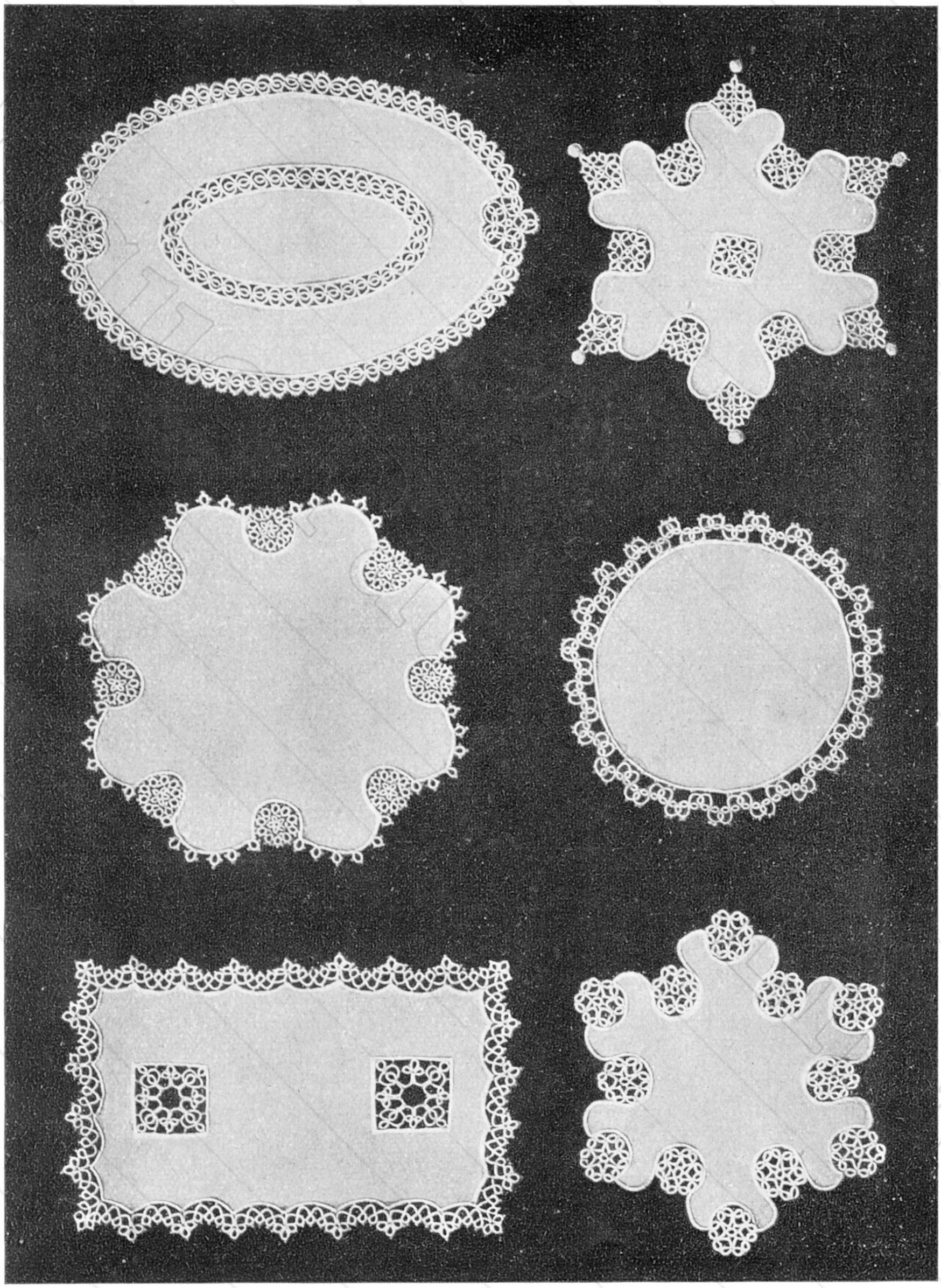


Fig. 18

Fig. 19

Fig. 20

Fig. 21

Fig. 22

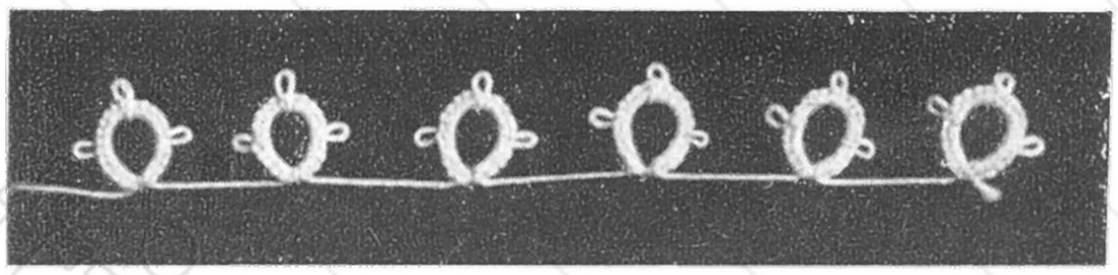
Fig. 23

Sechs kleine Deckchen Fig. 18—23

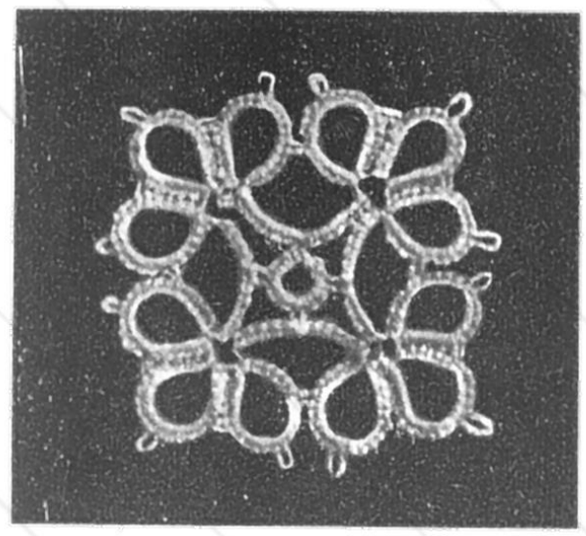
Motiv zu Deckchen Fig. 19 ist mit 2 Schiffchen und Faden Nr. 80 zu arbeiten wie folgt: 3 Ringe nacheinander je 6°6°6°6 Dpkn., mit beiden Schiffchen Bogen 6 Dpkn. auf der Mitte desselben mit 1 Schiffchen den kleinen Mittelring von 3°3°3°3 Dpkn., nach Zusammenschluß desselben mit beiden Schiffchen Bogen 6 Dpkn. fortsetzen. Arbeit wenden und

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Spitzenkante zu Tablettdeckchen Fig. 20 und Taschentuch Fig. 24



Motiv zu Deckchen Fig. 19

wieder 3 große Ringe, von denen der erste an letzten der 3 vorhergehenden geschlossen wird. Arbeit wenden, und nächster Bogen 6 ○ 6 Dpkn. mit Anschluß an 2 Piquot des Mittelringes usw.

Fig. 20. Rundes Brot- oder Tablettdeckchen. (Faden Nr. 70.) Zu diesem Deckchen kann jede beliebige runde Rosette verwendet werden. Als Verbindungsspitze von einer Rosette zur andern eignen sich lose voneinanderstehende Ringe, über deren Verbindungsfaden festoniert wird.

Fig. 21. Eisdeckchen. (Faden Nr. 80.) Siehe Spitze bei Deckchen Fig. 42, woselbst auch die Erklärung ist.

Fig. 22. Tablett-Deckchen rechteckig. (Faden Nr. 80.) Erklärung der Spitze siehe bei Kleidchen Fig. 4, die Vierecke bei Teilstück von Titelbild Seite 8.

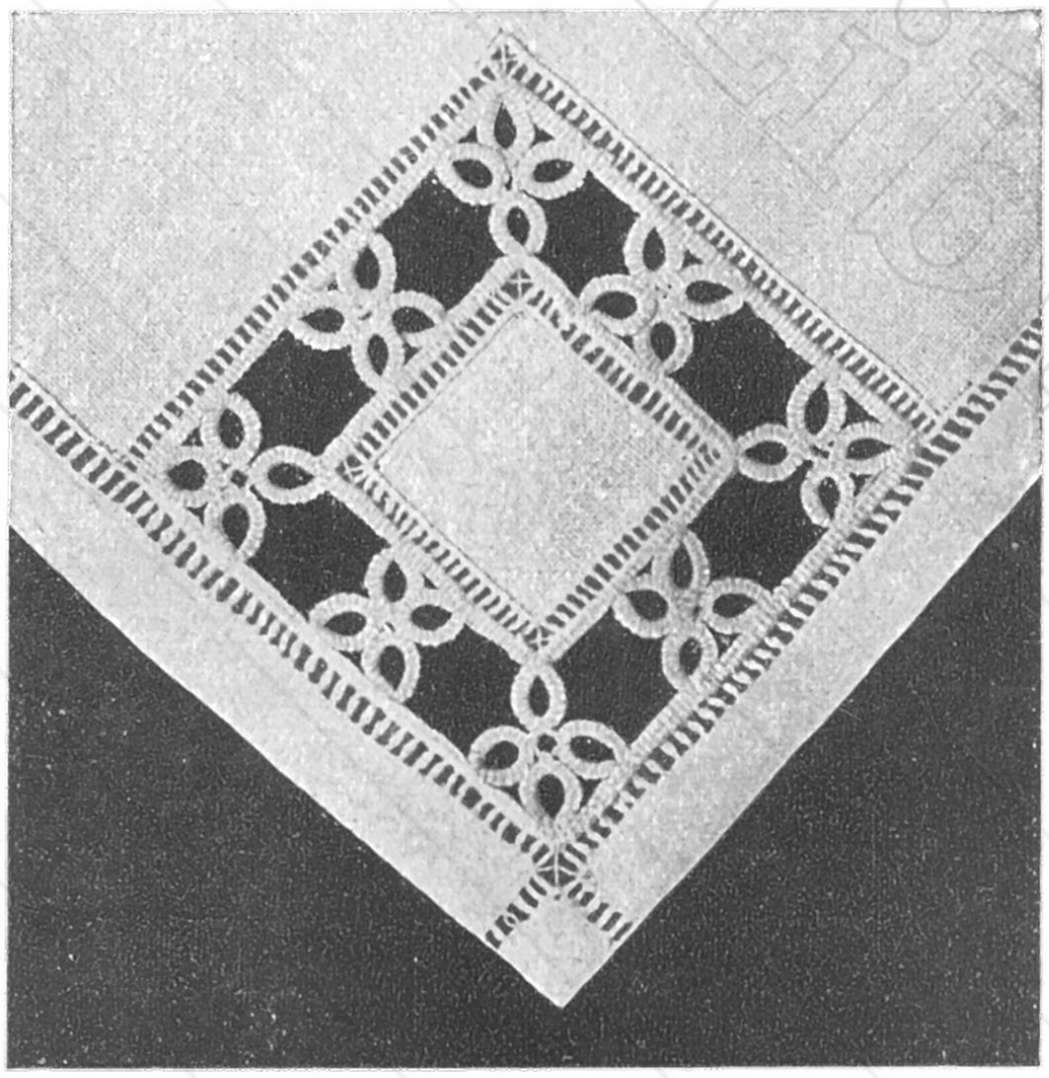
Fig. 23. Eisdeckchen. (Faden Nr. 80.) Die Form dieses Deckchens gleicht dem Deckchen Fig. 19, mit dem Unterschied, daß statt viereckige, runde Motive eingesetzt sind.

Die Rosetten sind gleich wie die erste Tour der Motive zu Läufer Fig. 9.

Fig. 24—27. Taschentücher

Fig. 24. (Faden Nr. 80). Taschentuch mit geschweiftem Rand. Rosette siehe bei Kinderhemd Fig. 3, Spitzenkante ist dieselbe wie an rundem Tablettdeckchen Fig. 20.

Fig. 25. (Faden Nr. 100.) Dieselbe Spitze, welche bei Hemd Fig. 35 erklärt ist, wird an das in großer Wellenlinie zugeschnittene Taschentuch festoniert. Jede Ecke ziert ein Blumenmotiv, welches nur an der obern Hälfte in den Stoff gesetzt ist. Beschreibung des Blumenmotives siehe Seite 7.



Eckstück zu Taschentuch Fig. 27.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 24

Fig. 25

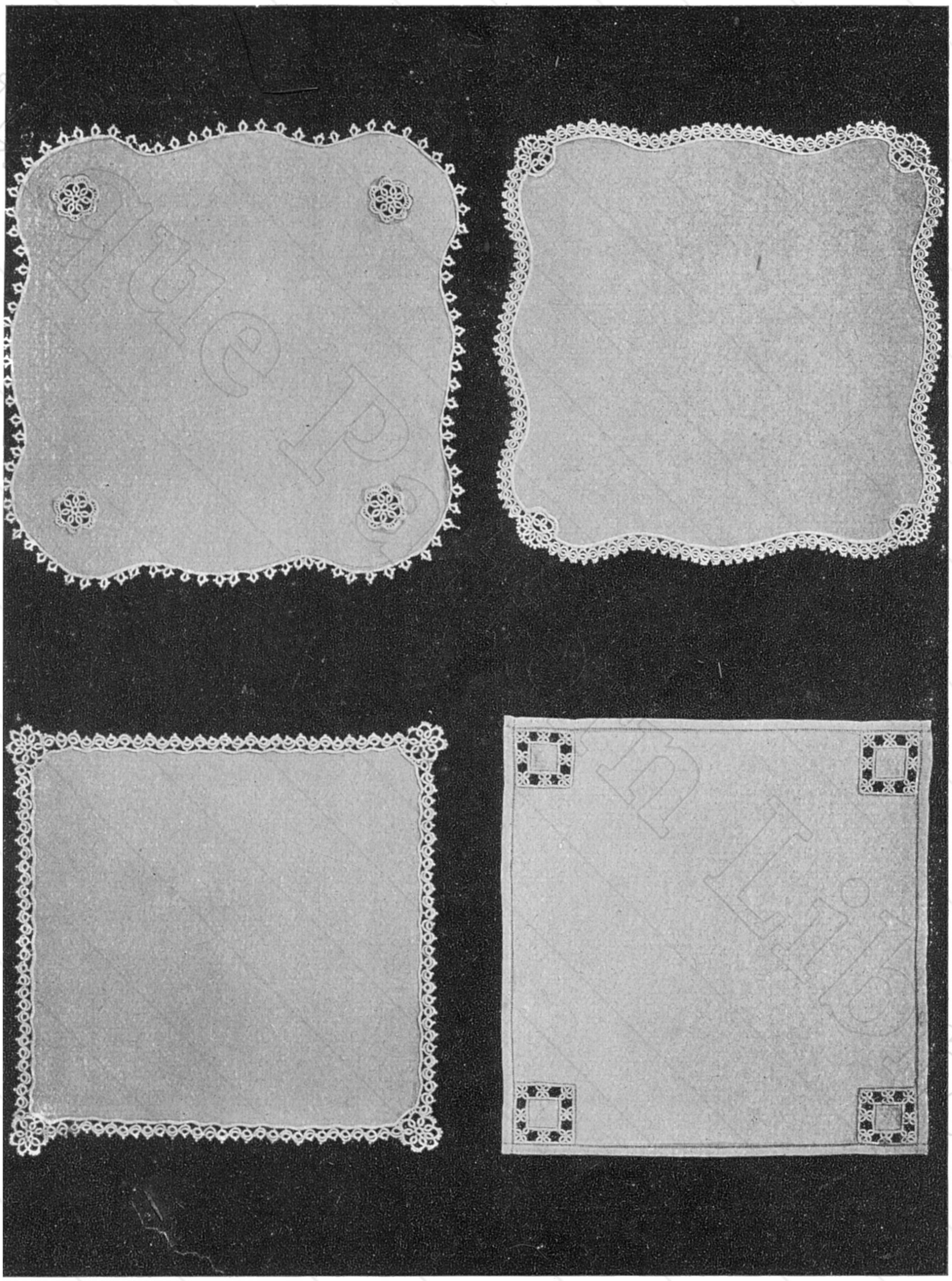


Fig. 26

Taschentücher Fig. 24—27

Fig. 27

Fig. 26. (Faden Nr. 80.) 4 Rosetten nach Erklärung Fig. 3, verbunden mit Spitze, werden in einer feinen Wellenlinie an das Taschentuch festoniert. Spitze hiezu siehe Erklärung ebenfalls bei Fig. 3, jedoch mit dem Unterschied, daß nach je 1 Ring und Bogen gewendet und die

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Schiffchen gewechselt werden, so daß ein Bogen nach unten, der andere nach oben zu stehen kommt.

Fig. 27. Apartes Taschentuch mit 4 Eckcarreaux, welche mit feinen Hohlsäumchen eingesetzt sind; dasselbe ist auf gleiche Weise zu arbeiten, wie Kissen Fig. 2 oder Decke Fig. 1. Dazu wurde Leinenbatist und Frivolitégarn Nr. 100 verwendet.

Fig. 28. Teewärmer



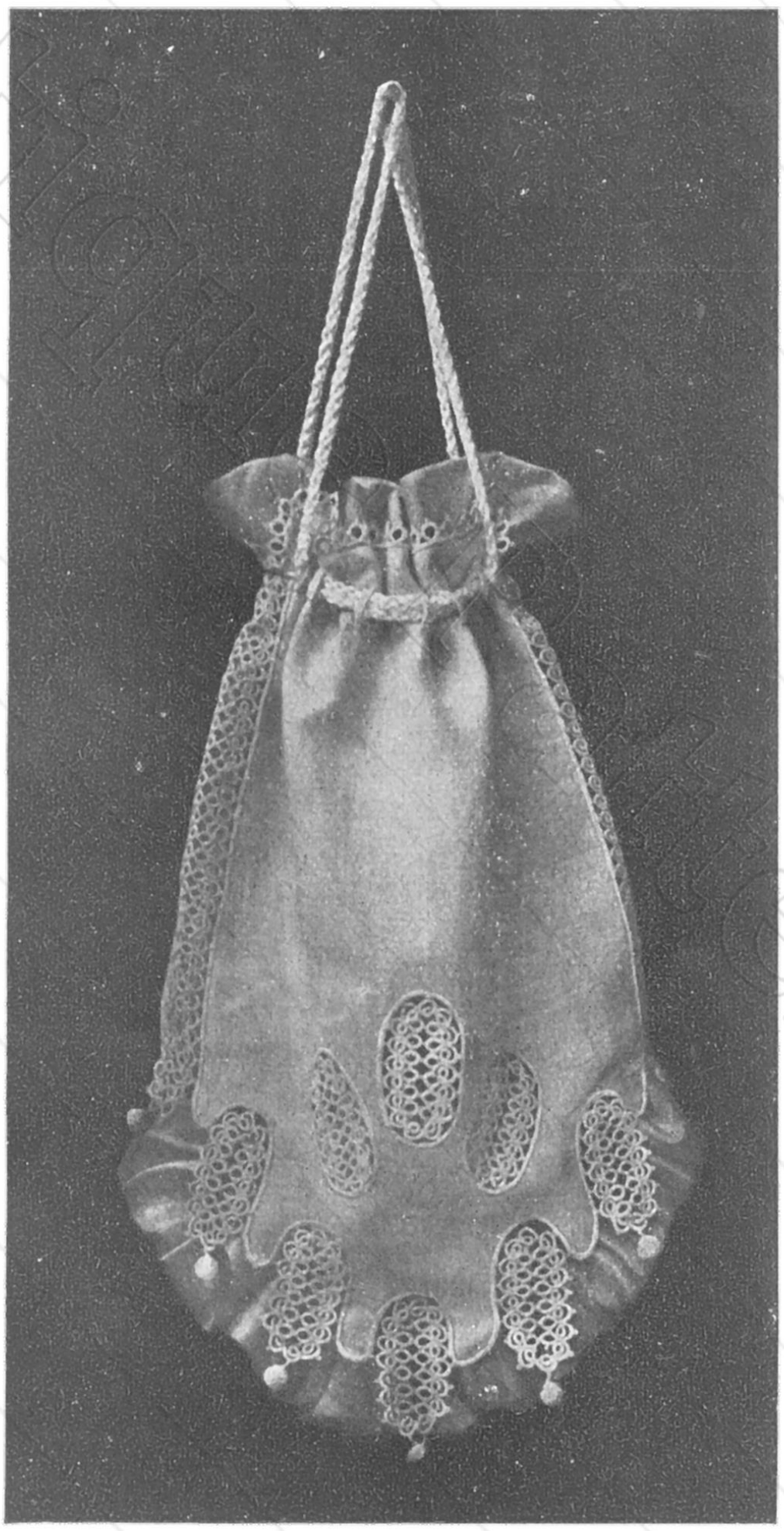
Faden Nr. 60 für Frivolité
Stickfaden Nr. 25 für Stickerei

Zu diesem aparten Teewärmer sind 14 länglichrunde Motive nötig. Erklärung derselben siehe bei folgender Tasche Fig. 29. Nachdem die Zeichnung auf mittelstarke Leinwand aufgetragen, sind die fertigen Motive auf die dafür bezeichneten Stellen zu heften und einzusetzen mit Festonstichen. Die übrige Zeichnung ist in Weißstickerei auszuführen. Unten ist statt eines Hohlsaumes eine Ringlispitze, wie Fig. 13 an der Bluse zeigt, einfestoniert. Der hintere und der vordere Teil ist mit einem Entre-deux wie Spitze von Hemd Fig. 35 zusammengefügt.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 29. Handtasche

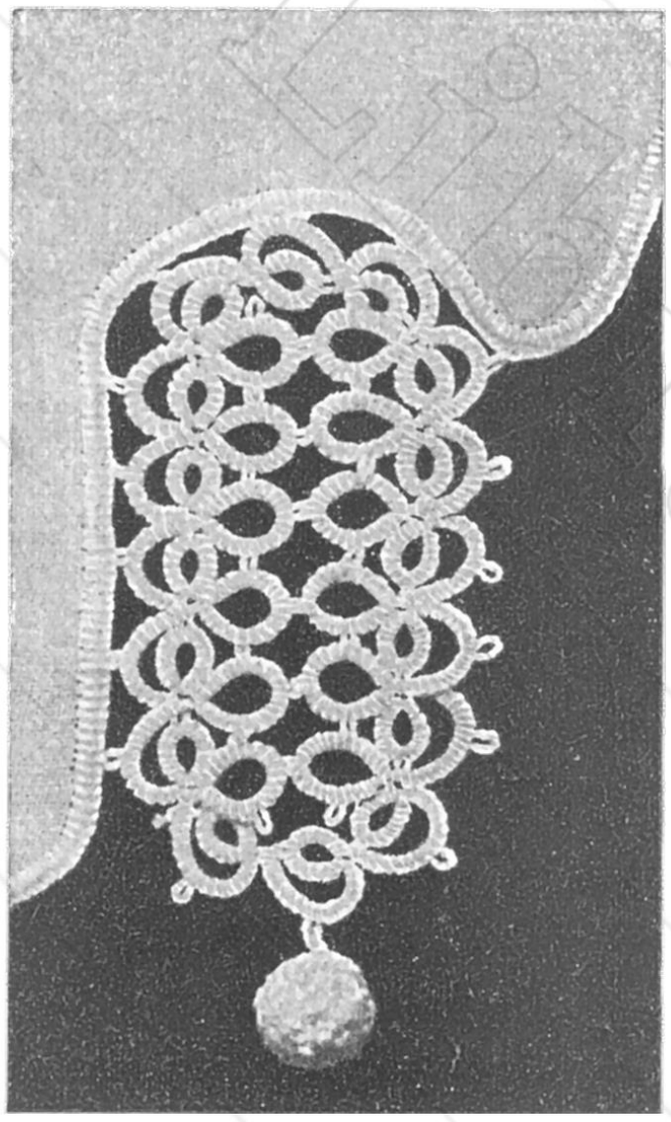


Diese reizende Handtasche besteht aus weißem Leinenbatist und ist mit zartfarbener Seide gefüttert. Die Grundform des Futters ist unten rund, darauf ist ein auf beiden Seiten eingekräuselter Streifen gesetzt, so daß die Puffe, über welche der weiße Batistbezug lose hängt, entsteht. Laut Schnittmuster*) werden die beiden Batistteile geschnitten und die Motive wie angegeben eingesetzt. Die 5 untern Motive sind nur an der oberen Hälfte einfestoniert, der untere Teil hängt lose, mit einem gehäkelten Knopf am Ende. 2 gleiche, jedoch bedeutend längere Motive verbinden den hinteren und den vorderen Teil. Oben sind auf dem Überzug Ösen für die Bandschleife oder Kordel angebracht.

Faden Nr. 80

Längliches Motiv zu Tasche Fig. 29, sowie für Teewärmer Fig. 28 wird mit 2 Schiffchen oval herumgearbeitet: 1. Ring 7 ○ 7 ○ 7 ○ 7 Dpkn. mit gleichem Schiffchen kleiner Ring 6 ○ 6 Dpkn. mit beiden Schiffchen Bogen über den kleinen Ring 7 ○ 7 Dpkn., welcher an das Piquot des kleinen Ringes anzuschließen ist. Nun folgt wieder großer Ring 7 ○ 7 ○ 7 ○ 7 Dpkn. usw. Oben

Schnittmuster siehe Seite 4



Längliches Motiv zu Tasche Fig. 29 sowie für Teewärmer Fig. 28

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

und unten ist je ein großer Ring wegzulassen, damit beim Anschließen der ersten an die zweite Hälfte die Rundung entsteht.

Fig. 30. Großer Blusen- oder Jaquettkragen

Fig. 30. Faden Nr. 100

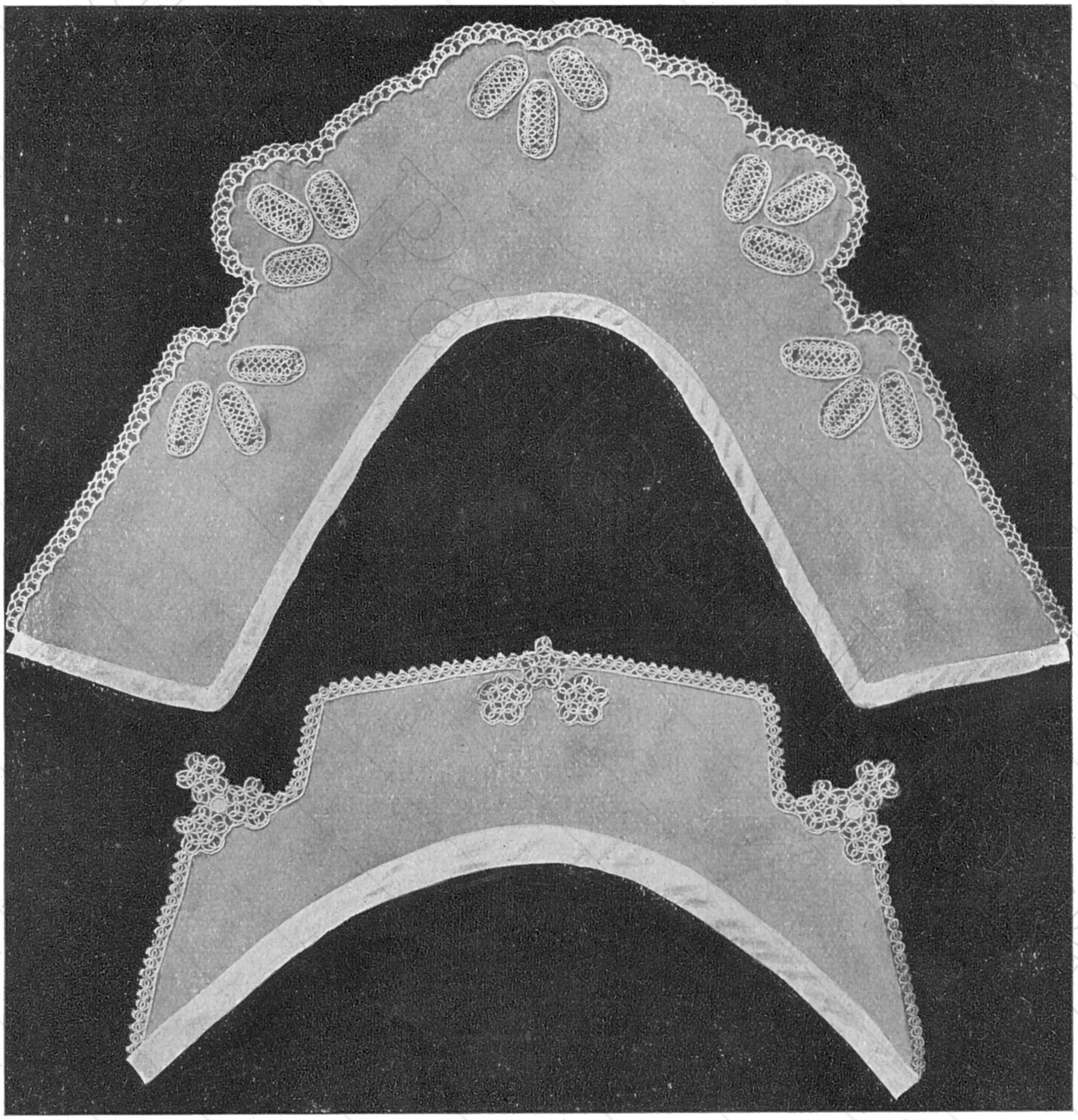


Fig. 31. Faden Nr. 80

Dieser Kragen wirkt am feinsten in Leinenbatist. Schnittform mit Angabe der Motive siehe Seite 4.

Die Motive sind dieselben wie an vorhergehender Tasche Fig. 29. Spitze siehe an Jabot Fig. 49, diese ist an das Zackenfeston genäht.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 31. Damen-Batistkragen

Rosette hiezu, siehe Erklärung derselben bei Jabot Fig. 49. Spitze ist die nämliche wie an Hemd Fig. 35; beides ist laut Schnittmuster einfestoniert.

Fig. 32. Kinderlätzchen

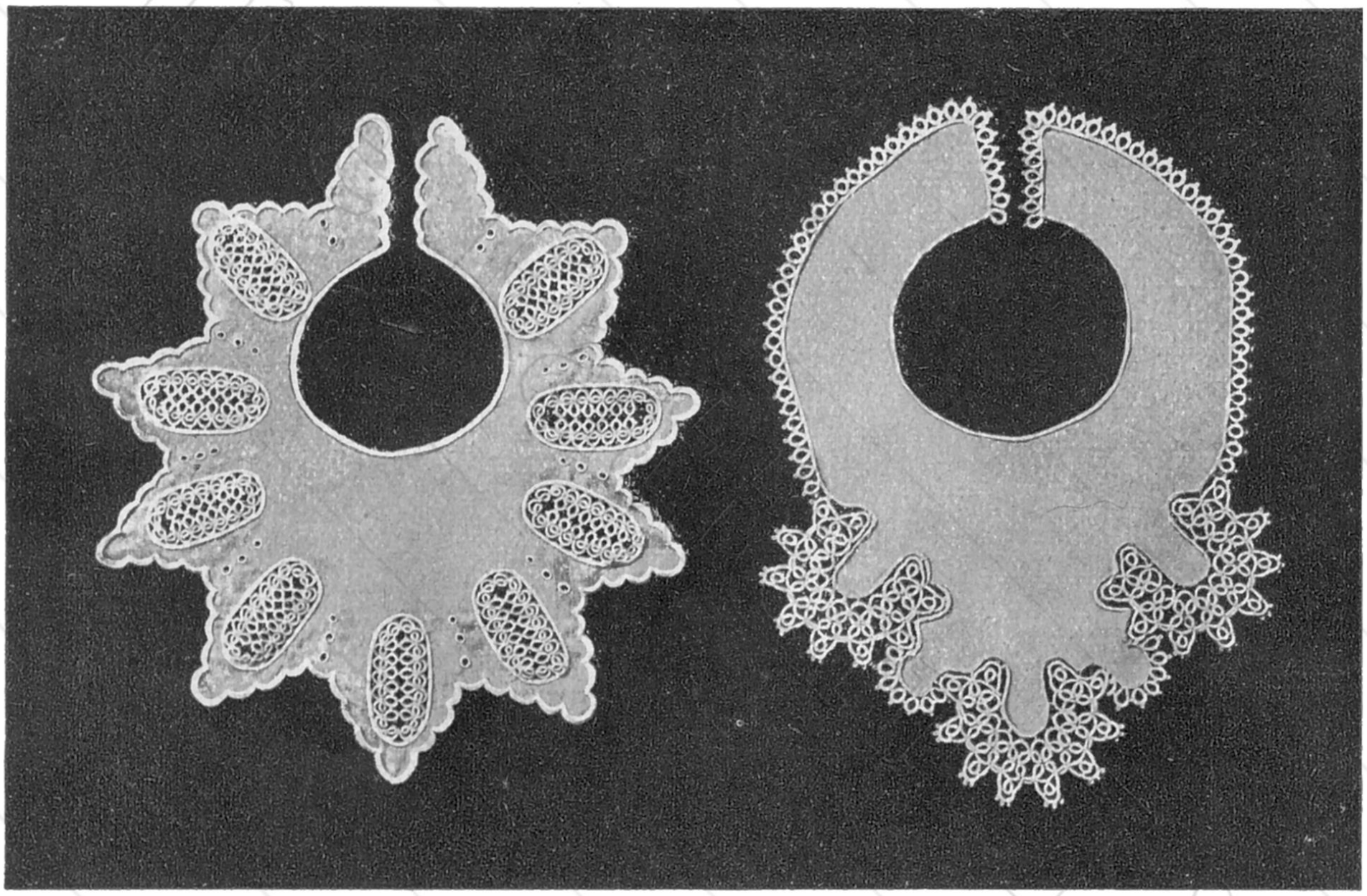


Fig. 33. Faden Nr. 70 Fig. 32. Faden Nr. 80

Dasselbe ist aus Leinenbatist und Motiven, wie diejenigen an Tasche Fig. 29 verfertigt. Zeichnung siehe Seite 4.

Fig. 33. Kinderlätzchen

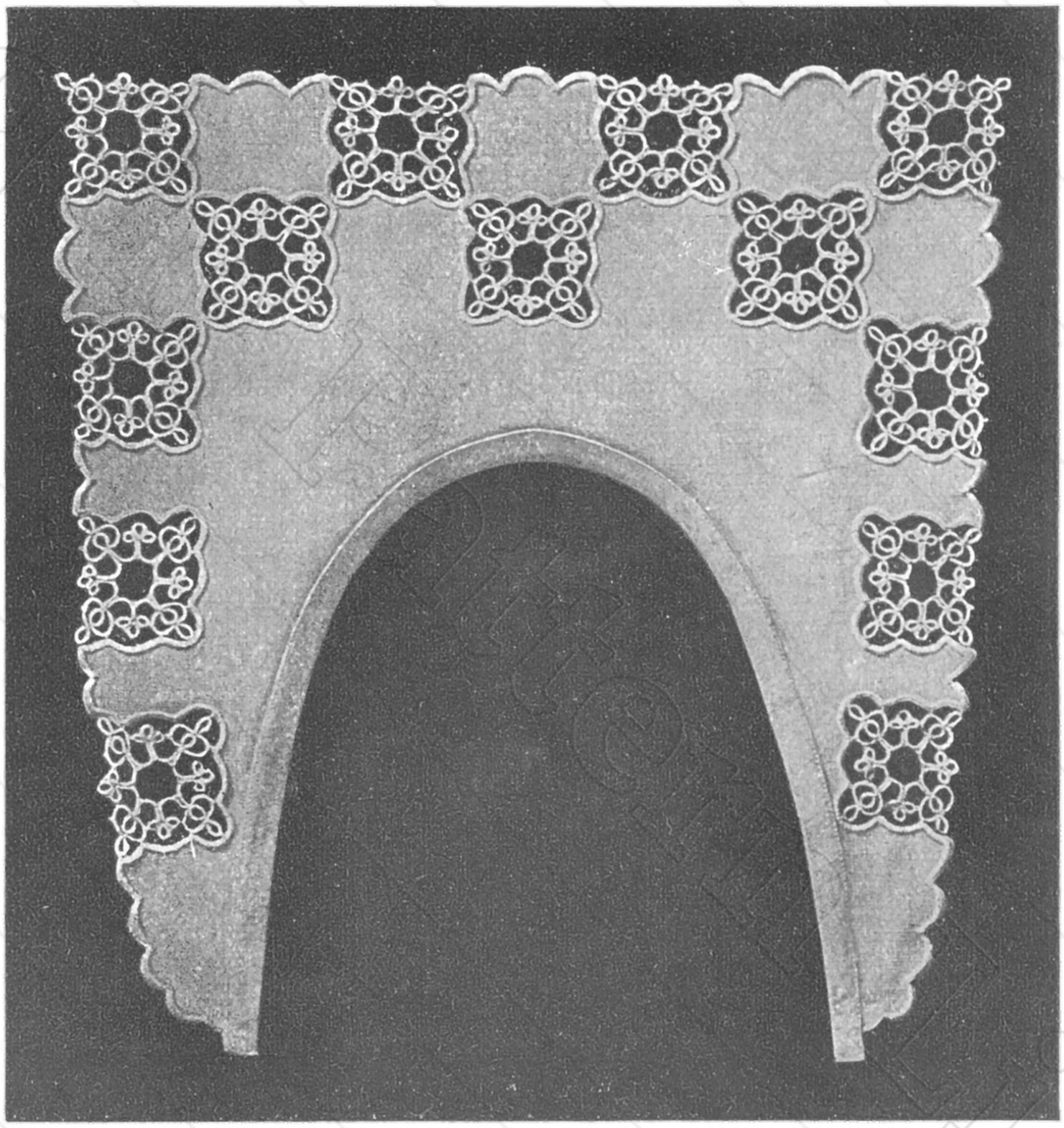
Die 3 Motive, bestehend aus 3 Touren sind mit 2 Schiffchen gearbeitet. **I. Tour**: Ring 10 ○ 10 Dpkn. Bogen 6 ○ 6 Dpkn. 2. Ring 10 ○ 10 Dpkn. mit Anschluß an 1. Ring, dieses 7 mal wiederholen; nachdem: Bogen weiterführen, 6 Dpkn. mit 1 Schiffchen kleiner Ring 6 ○ 6 ○ 6 Dpkn. auf dem Bogen arbeiten, nach Zusammenschluß desselben Bogen von 6 Dpkn. weiterführen. Arbeit wenden und **II. Tour** beginnen: Ring 10 ○ 10 Dpkn. mit Anschluß an beide letzten Ringe, Bogen 6 ○ 6 Dpkn. wieder mit kleinem Ring 6 ○ 6 ○ 6 Dpkn. auf letzterem, nächster Ring 10 ○ 10 Dpkn. anschließen an die 3 letzten Ringe. Nächster Bogen 8 Dpkn., dies alles 7 mal wiederholen. **III. Tour** siehe wie bei Spitze, Kissen Fig. 7.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Diese 3 Motive werden auf den Stoff geheftet, mit derselben Spitzenkante wie an Bluse Fig. 13 verbunden und alles einfestoniert.

Fig. 34. Matrosenkragen



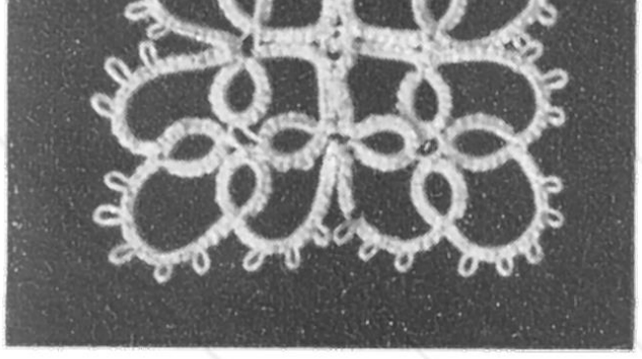
Material mittelstarkes Leinen und Faden Nr. 70. Motiv siehe Teilstück zu Titelbild, Seite 6.

Fig. 35 und 36. Zwei Damenhemden

Fig. 35. 7 viereckige Motive sind dem Ausschnitt entlang einfestoniert. Die Spitze ist teilweise angenäht und teilweise anfestoniert.

Motiv zu Hemd Fig. 35. Siehe dessen Beschreibung bei Fig. 10 (Motiv in weiß und schwarz).

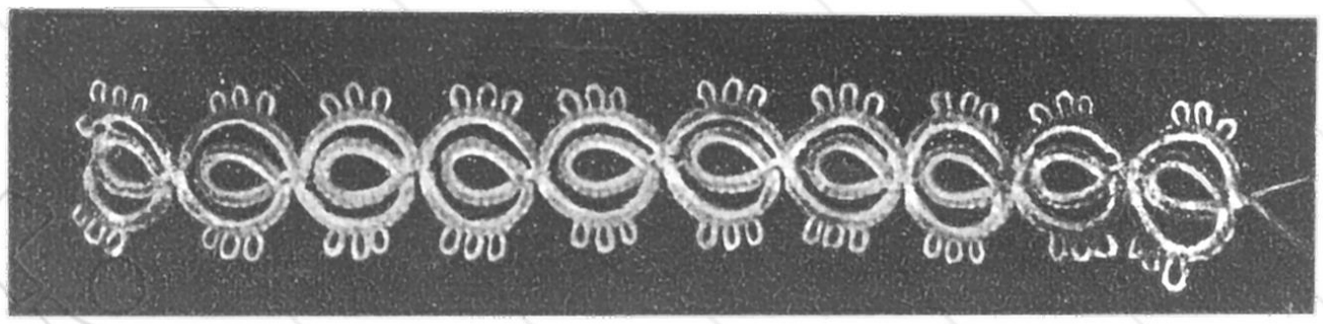
Spitze zu Fig. 35 ist in 2 Touren wie folgt zu arbeiten: **I. Tour**: Ring 10 ° 10 Dpkn. mit beiden Schiffchen Bogen über den Ring 6°2°2°6 Dpkn. anschließen an Piquot des Ringes, nächster Ring 10°10 Dpkn.



Motiv zu Damenhemd Fig. 35

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Spitze zu Hemd Fig. 35, sowie Taschentuch Fig. 25 und Kragen Fig. 31

und nochmals Bogen von 6° 2°2°6 Dpkn. darüber usw.

II. Tour mit beiden Schiffchen über jeden Ring einen Bogen von 6°2°2°6 Dpkn. und jedesmal zwischen 2 Ringen anschließen.

Fig. 35

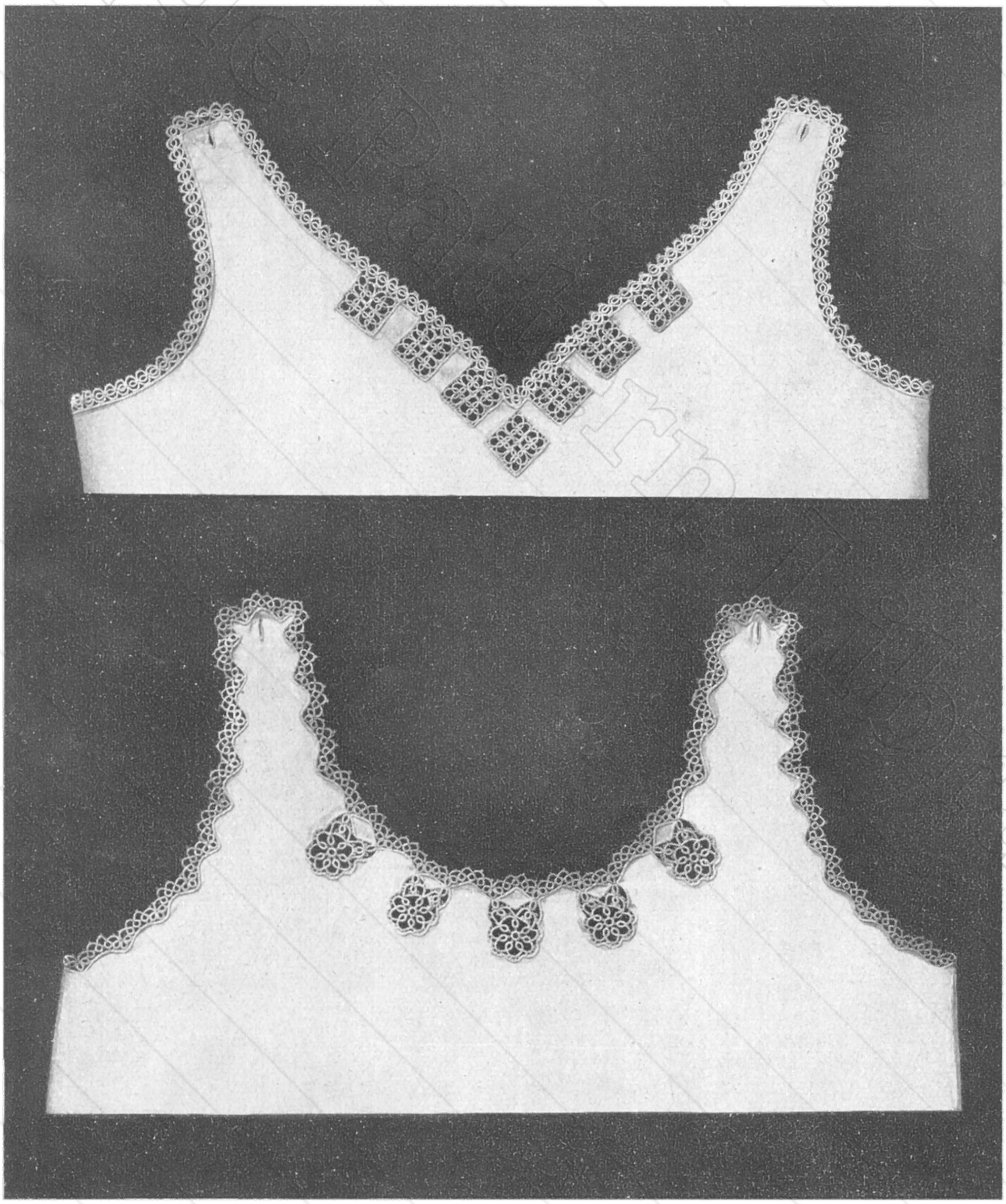


Fig. 36. Zwei Damenhemden Fig. 35 und 36

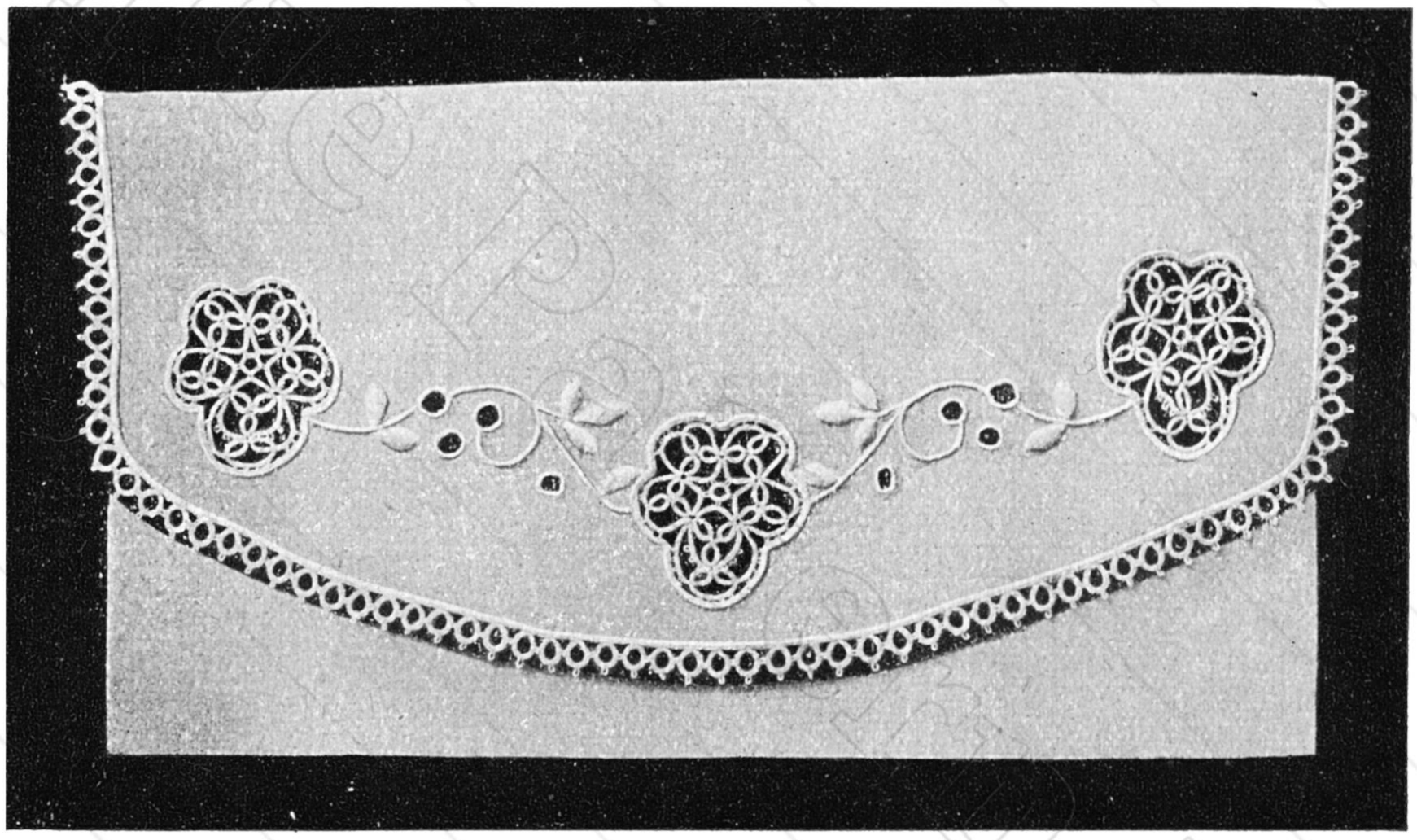
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 36. Hemd mit rundem Ausschnitt

Rosetten und Spitzen sind die nämlichen wie an Kleidchen Fig. 4; die Rosetten sind jedoch der Spitze auf der entgegengesetzten Seite angeschlossen wie bei dem Kleidchen.

Fig. 37. Serviettentasche



Faden Nr. 80

3 Motive nach Fig. 49 können mit jeder beliebigen Zeichnung verbunden werden. Eine einfache Ringlispitze bildet den Abschluß.

Fig. 38 und 39. Zwei Sachets

Fig. 38. Dieser Sachet ist auf Voile gearbeitet. Die kleinen Motive von Faden Nr. 80 sind zu arbeiten wie die erste Tour der Rosette, zu Läufer Fig. 9. Großes Motiv siehe diejenigen an Kissen Fig. 7.

Die Spitzenkante ist abgebildet bei Tablettdeckchen Fig. 20.

Fig. 39. Motive siehe Kinderlätzchen Fig. 33. Dieselben können schon während dem Arbeiten aneinandergeschlossen werden. Natürlich müssen diese im Aufheften mehr oder weniger zusammengeschoben werden, damit der Halbkreis entsteht.

Spitze zu Sachet Fig. 39 ist folgendermaßen gearbeitet, mit 2 Schiffchen: 1. Ring 10○4○6 Dpkn., Bogen 7○7 Dpkn. anschließen an 1. Piquot des Ringes. Arbeit wenden und Bogen 8○8 weiterführen, Ring 6○4○10 Dpkn. mit Anschluß an nebenstehenden Bogen, wenden Bogen 7○7

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

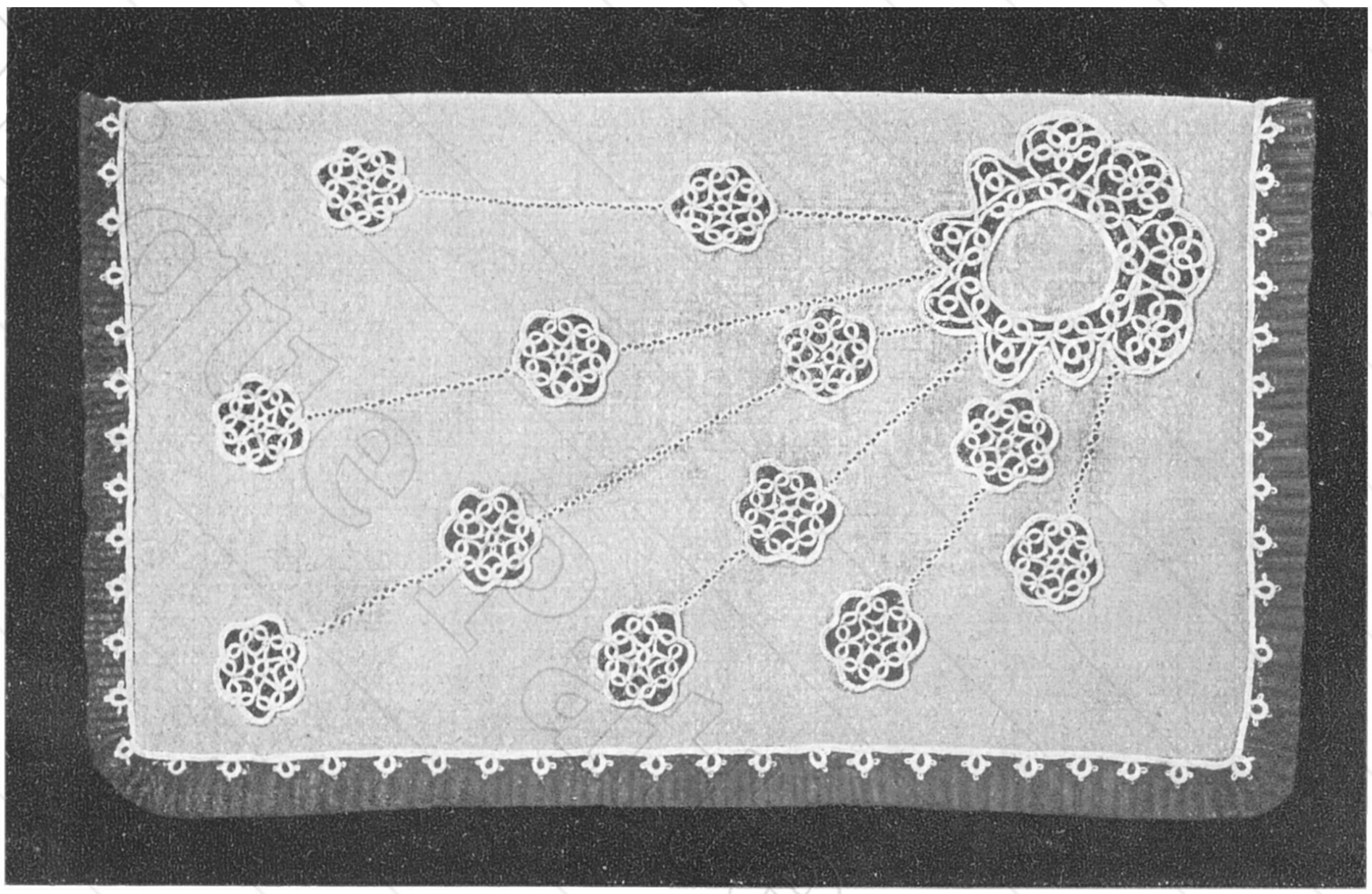


Fig. 38. Sachet aus Voile

anschließen an 2. Piquot des letzten Ringes und großer Bogen 8°8 usw. Vergrößerung dieser Spitze siehe Jabot Fig. 49.

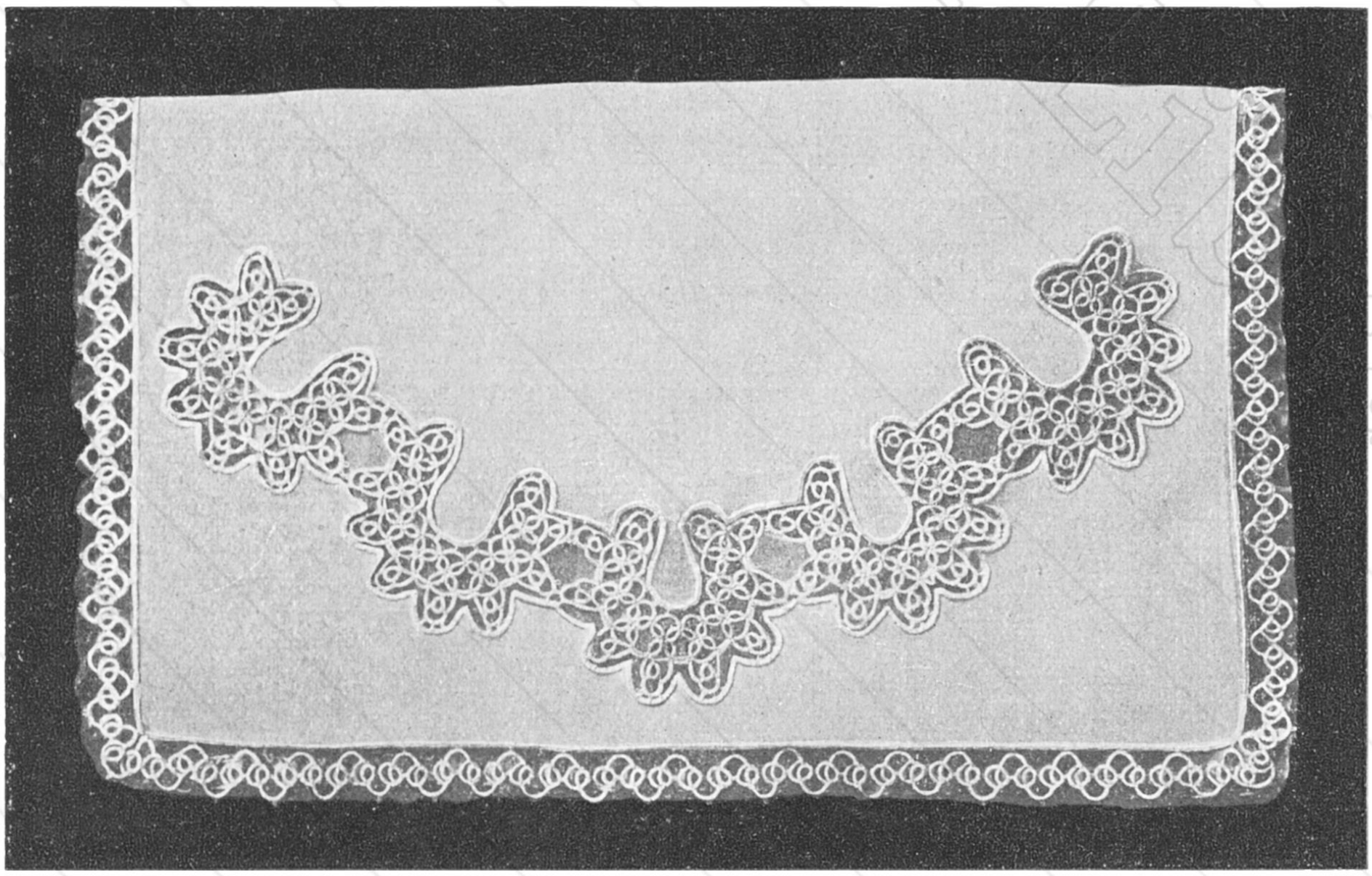
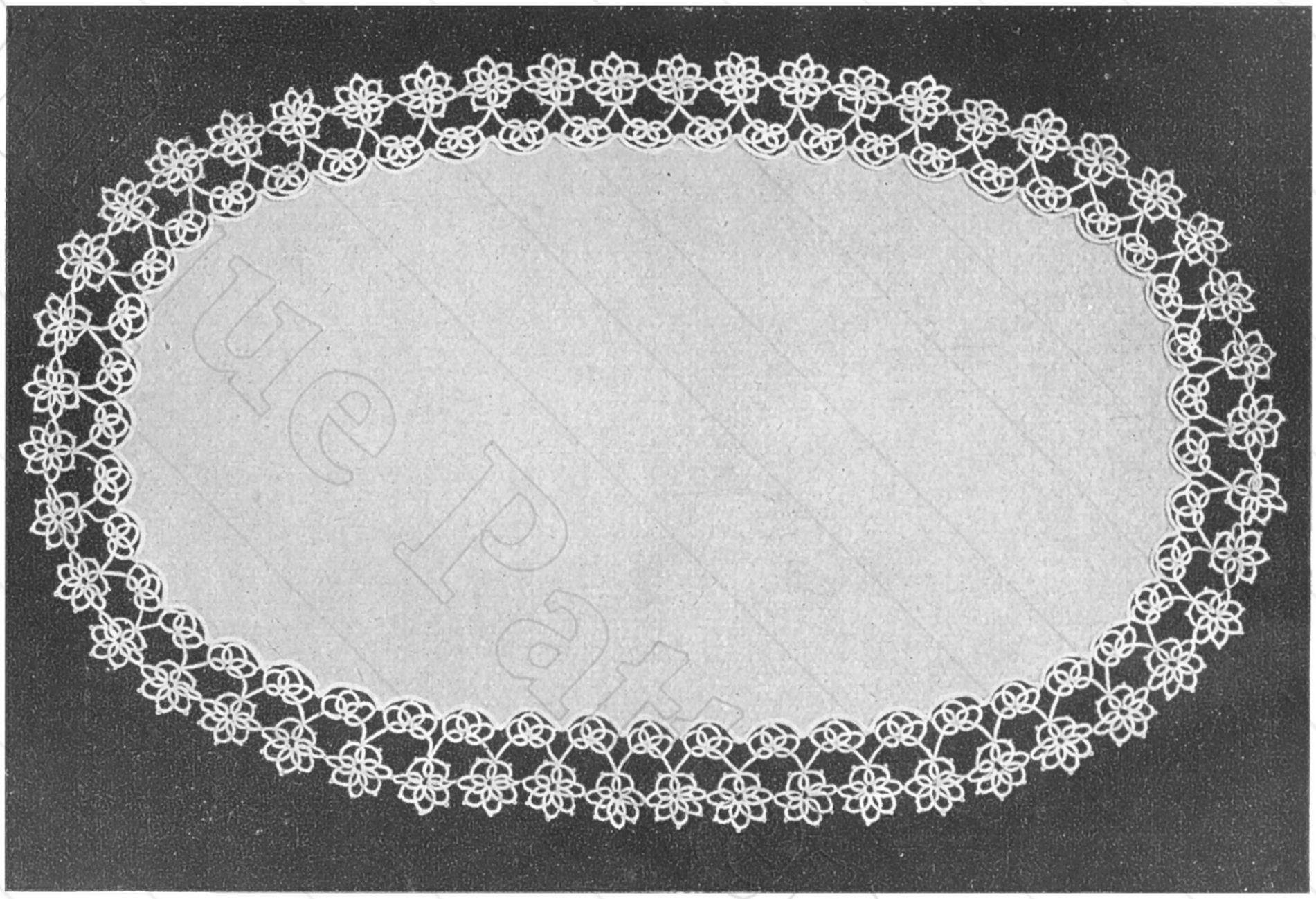


Fig. 39. Sachet

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

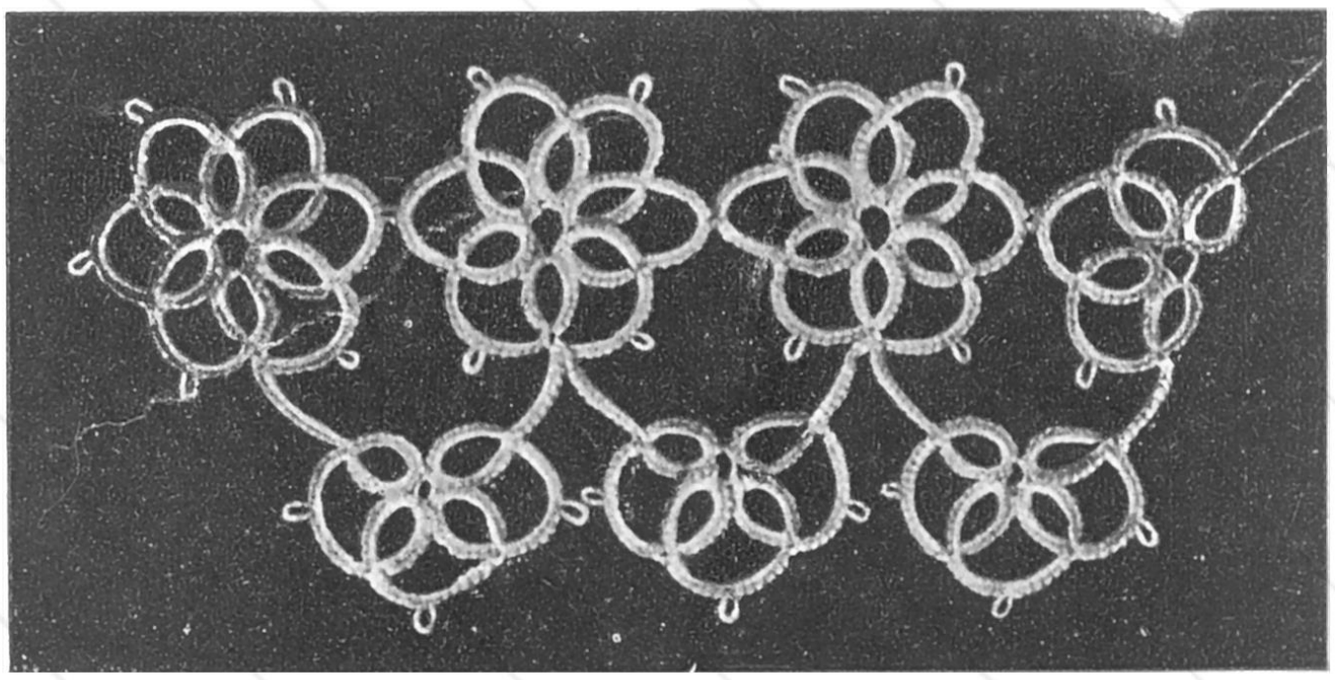
Fig. 40. Ovales Deckchen



Material: Feines Leinen. Faden Nr. 70

Spitze ist mit 2 Schiffchen und in einer Tour wie folgt zu arbeiten: 1. Ring der Rosette (welcher vom Stiele ausgeht), 10 Dpkn., großes Piquot 10 Dpkn. Ring schließen. Arbeit wenden, Bogen 6°6 Dpkn. Ring 10°10 Dpkn. mit Anschluß an großes Piquot des ersten Ringes; dies alles 4mal wiederholen, und letzten Bogen an ersten Ring anschließen. Arbeit wenden und es folgt der Bogen, welcher den Stiel bildet. 10 Dpkn. wenden, 1. Ring der 4 untern Ringe 10°16 Dpkn., Bogen 6°6 Dpkn., Ring 10°10 mit Anschluß an ersten Ring, wenden; es folgen noch 2 Bogen und 2 Ringe, letztere sind beide an gleiches Piquot wie die ersten 2 Ringe anzuschließen.

Nachdem wird die Arbeit gewendet, 1 Bogen (2. Stiel) von 10 Dpkn. weitergeführt, und es folgt wieder eine Rosette usw.

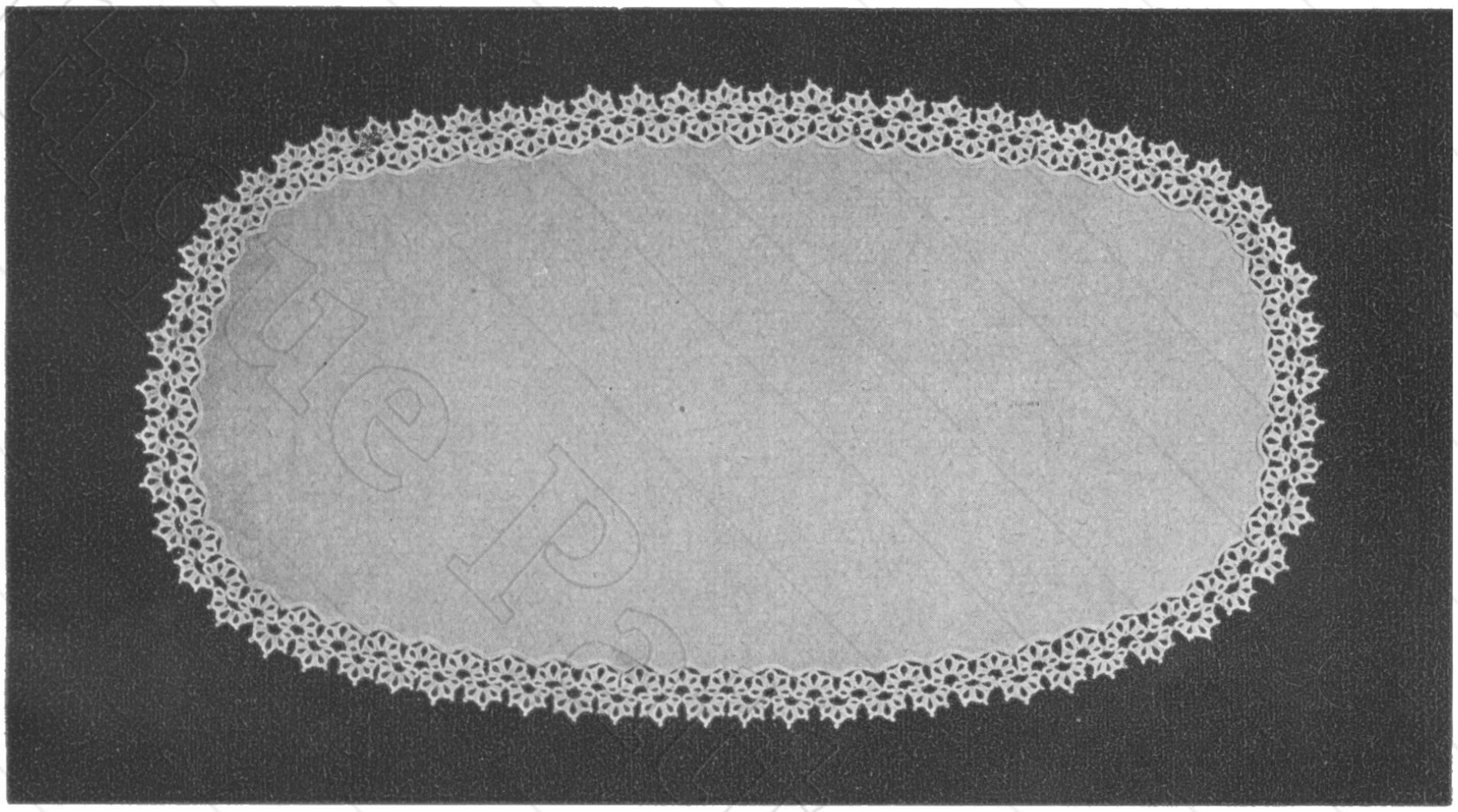


Spitze zu Deckchen Fig. 40

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

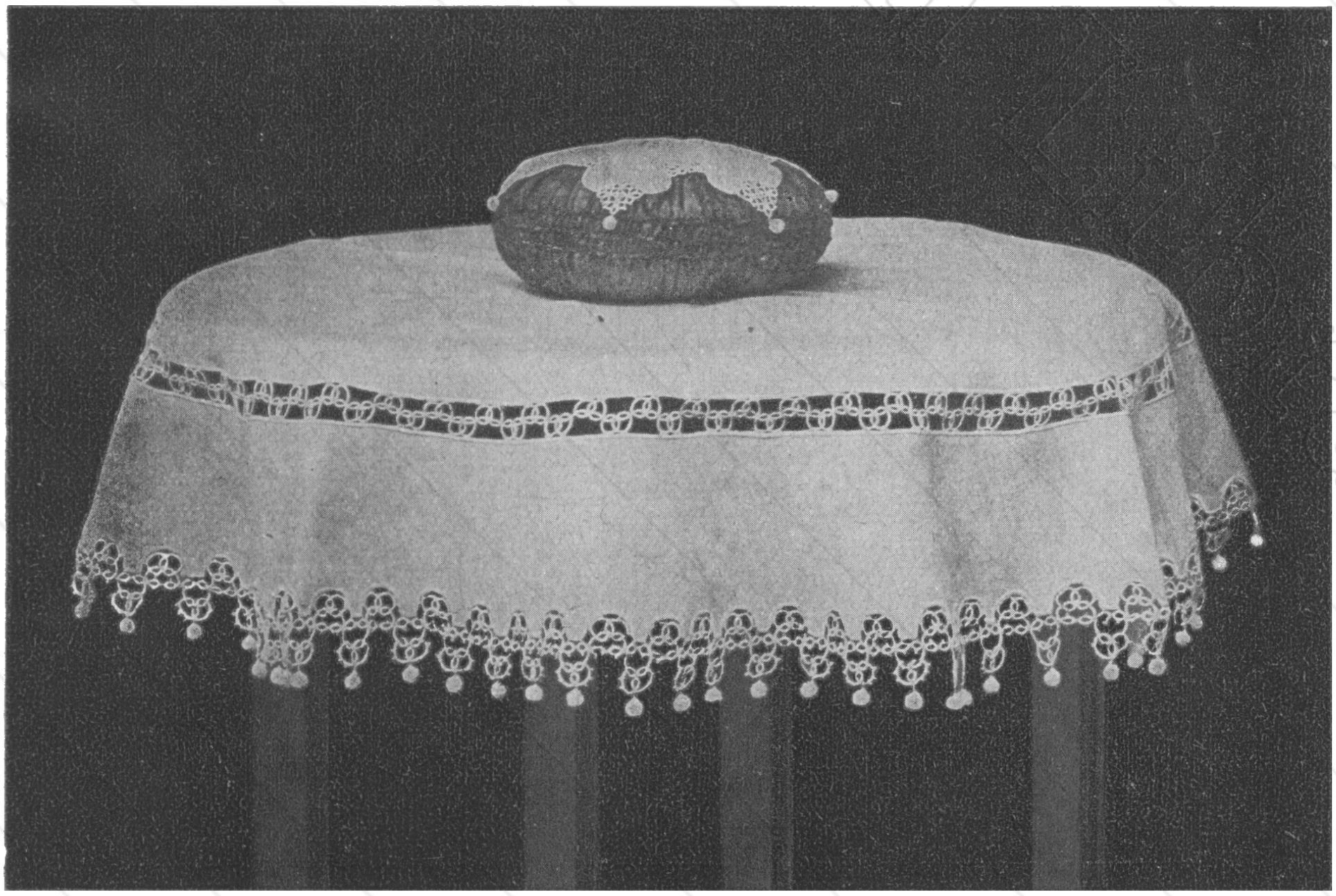
Fig. 41. Kleineres ovales Deckchen



Faden Nr. 70

Spitze siehe bei Bluse Fig. 13. Material feines Leinen und Faden Nr. 70.

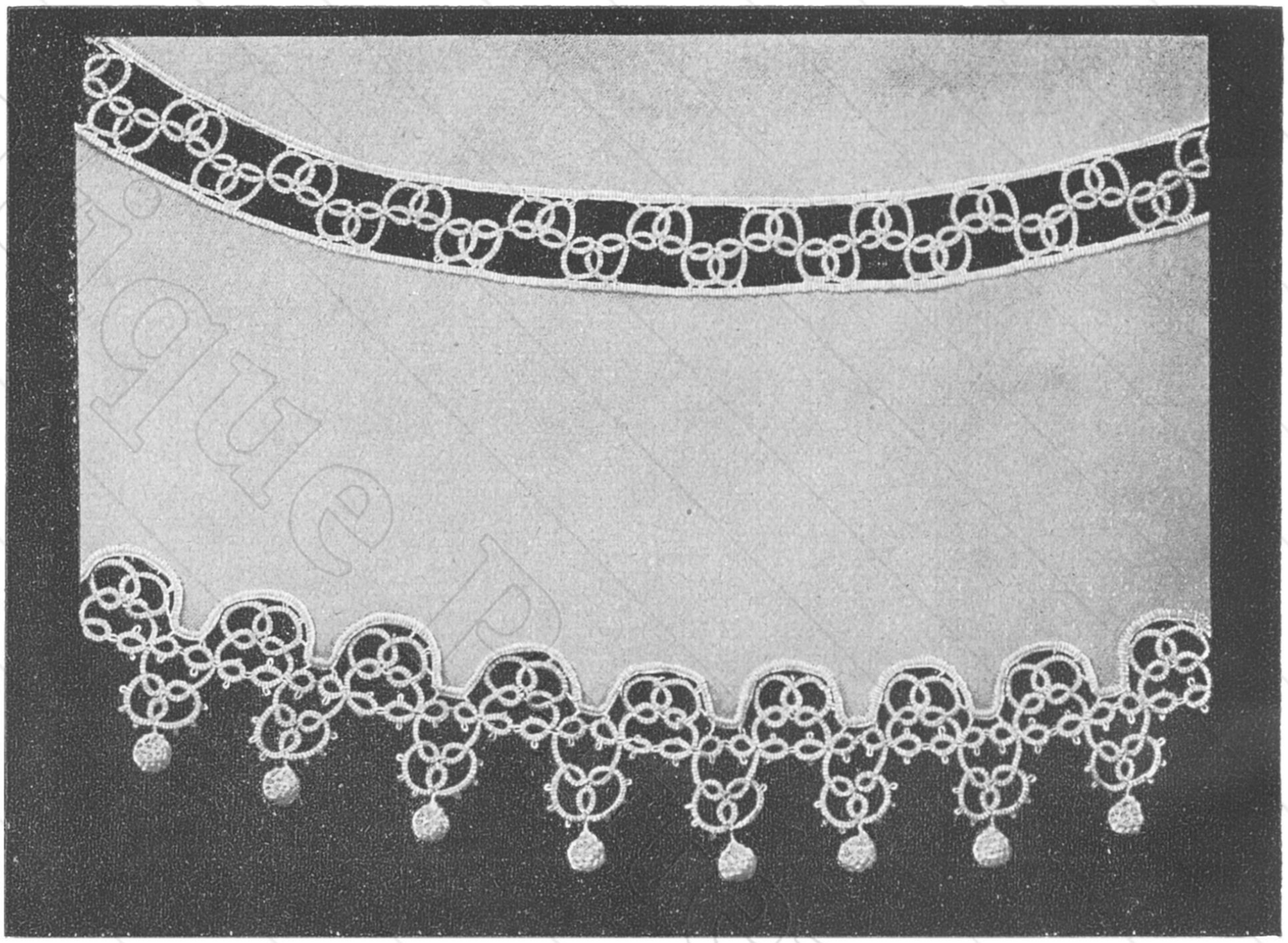
Fig. 42. Runde Decke (Durchmesser 80 cm)



Faden Nr. 60

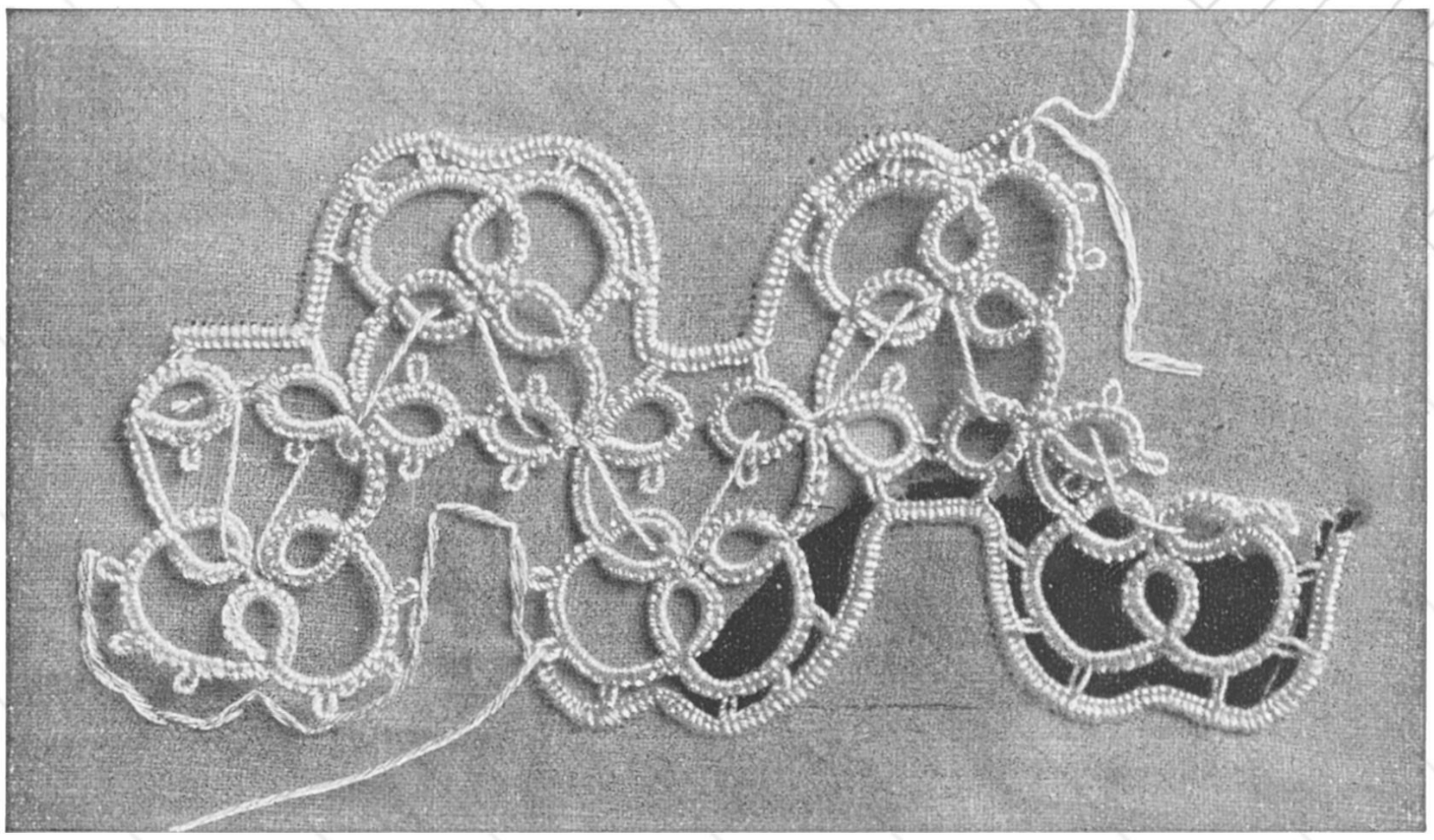
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



Teilstück zu Decke Fig. 42

Spitze in einer Tour mit 2 Schiffchen gearbeitet: Großer Mittelring 6○6○6○6 Dpkn., Bogen 8 Dpkn., Ring 10○10 Dpkn. (letzteren nirgends anhängen), Bogen 5○5○5○5 Dpkn. Mittlerer Ring 10○10 Dpkn. mit Anschluß an letzten Ring, Bogen 5○5○5○5 Dpkn., 3. kleiner Ring mit



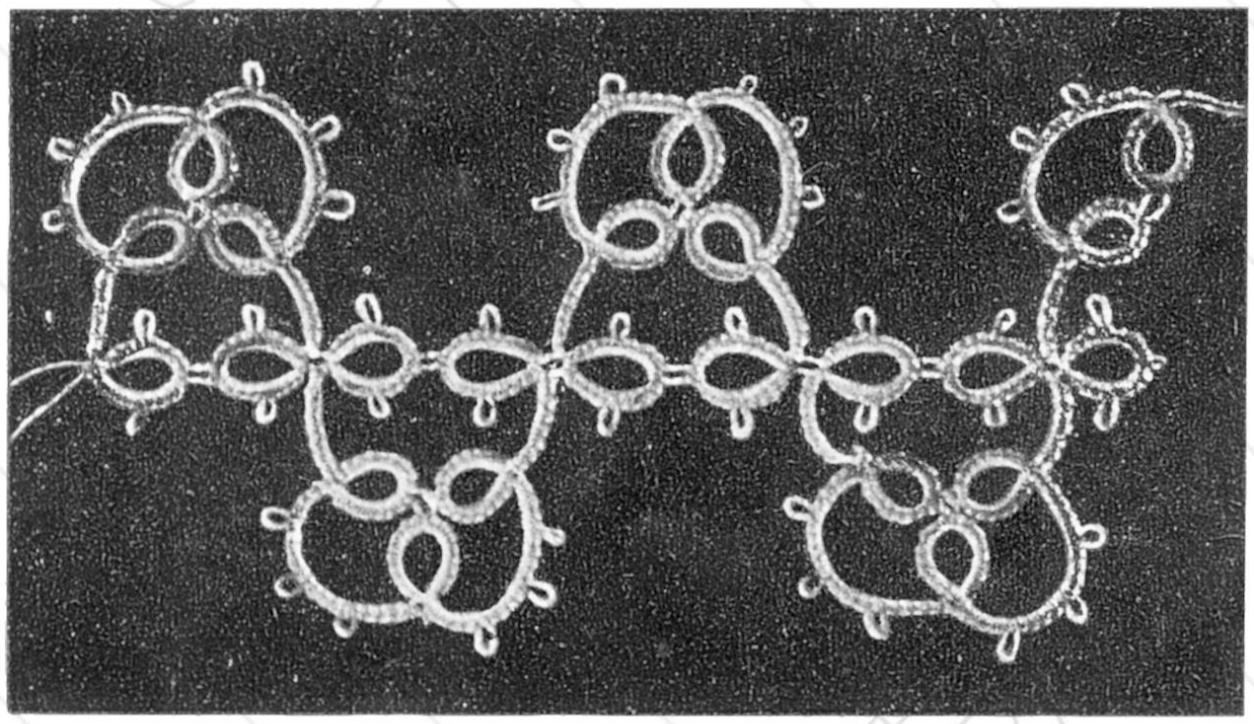
Spitze zu Decke Fig. 42, welche, wenn wie beistehend einfestoniert, als Entre-deux dient.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Anschluß an beide letztern; kurzer Bogen 8 Dpkn., großer Ring 6°6°6°6 Dpkn. mit Anschluß an 1. großen Ring; mit gleichem Schiffchen nochmals 1 großer von 6°6°6°6 Dpkn. usw. diese 2. Zacke, welche entgegengesetzt der andern stehen muß. An jede nach unten hängende Zacke ist ein gehäkelter Knopf genäht.

Entre-deux: Ring 10°10 Dpkn., Bogen 10°3°4 Dpkn., Ring 10°10 Dpkn. mit Anschluß an ersten, Bogen 4°3°10 Dpkn., Ring 10°10 Dpkn. mit Anschluß an beide vorhergehende Ringe, mit gleichen Schiffchen nochmals Ring 10°10 Dpkn., usw.



Spitze zu Deckchen Fig. 42

Fig. 43. Toilettkissen auf Tischchen

Deckchen zu diesem Toilettkissen siehe Fig. 19 bei „6 kleine Eisdeckchen".

Das Seidenkissen ist aus orangefarbener Seide hergestellt.

Fig. 44. Läufer mit Richelieucarreaux

Material hiezu: Mittelstarke Leinwand, Faden Nr. 60 für Frivolité, Stickfaden Nr. 25 D·M·C für Richelieu. Zeichnung für Richelieumotive siehe Seite 4.

Spitzen und Entre-deux wie bei Fig. 42. Als Abschluß und Garnitur sind schmale à jour-Säumchen genäht.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

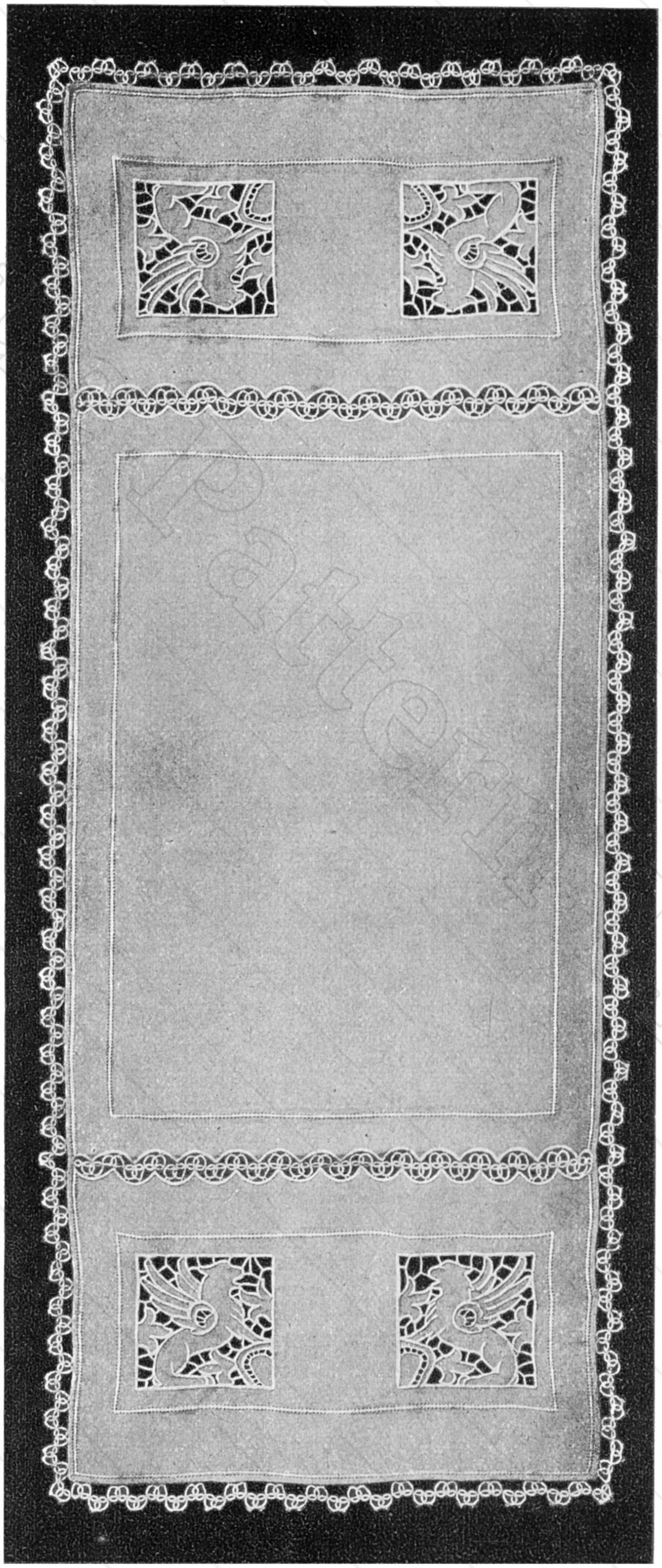
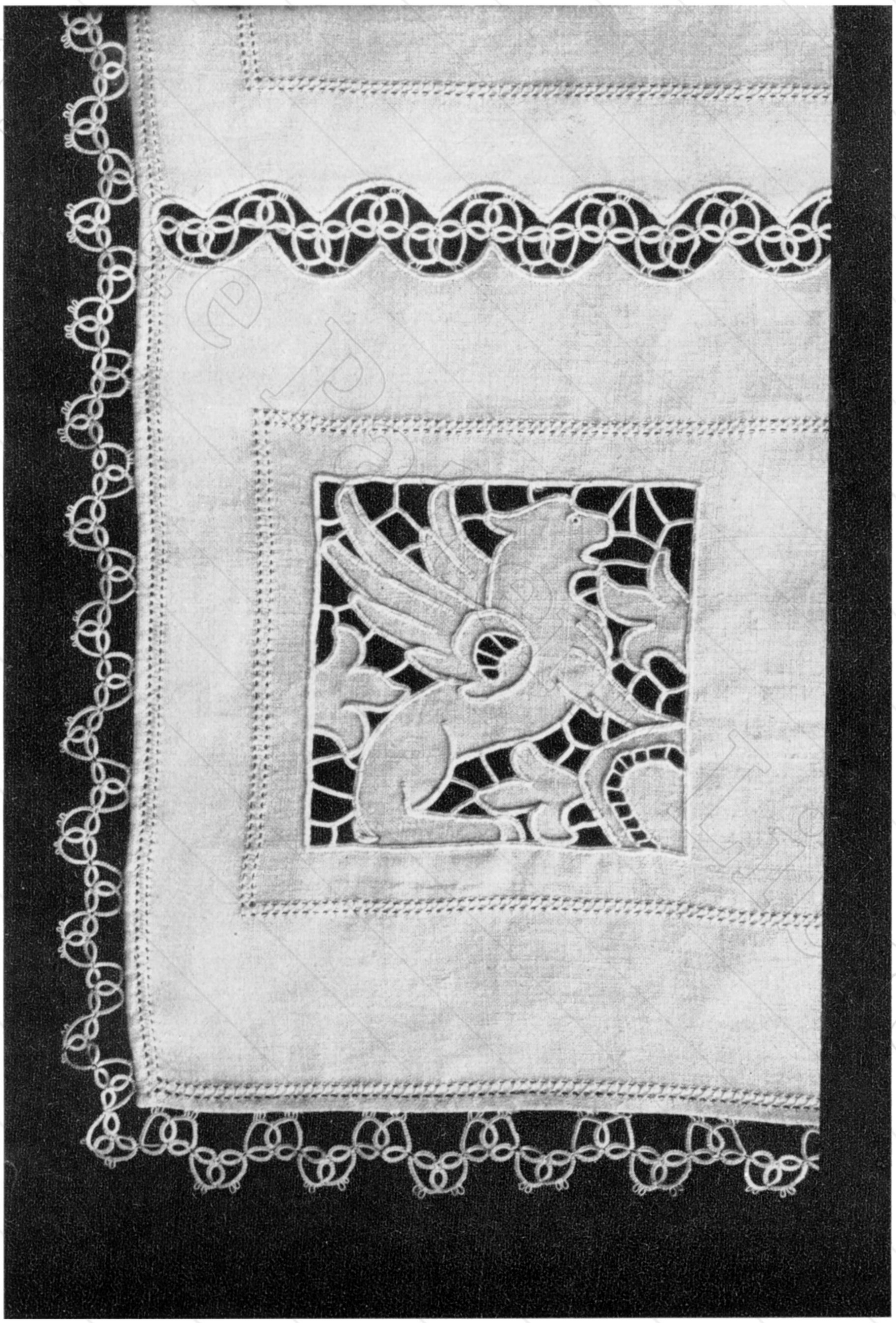


Fig. 44. Läufer mit Richelieucarreaux

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

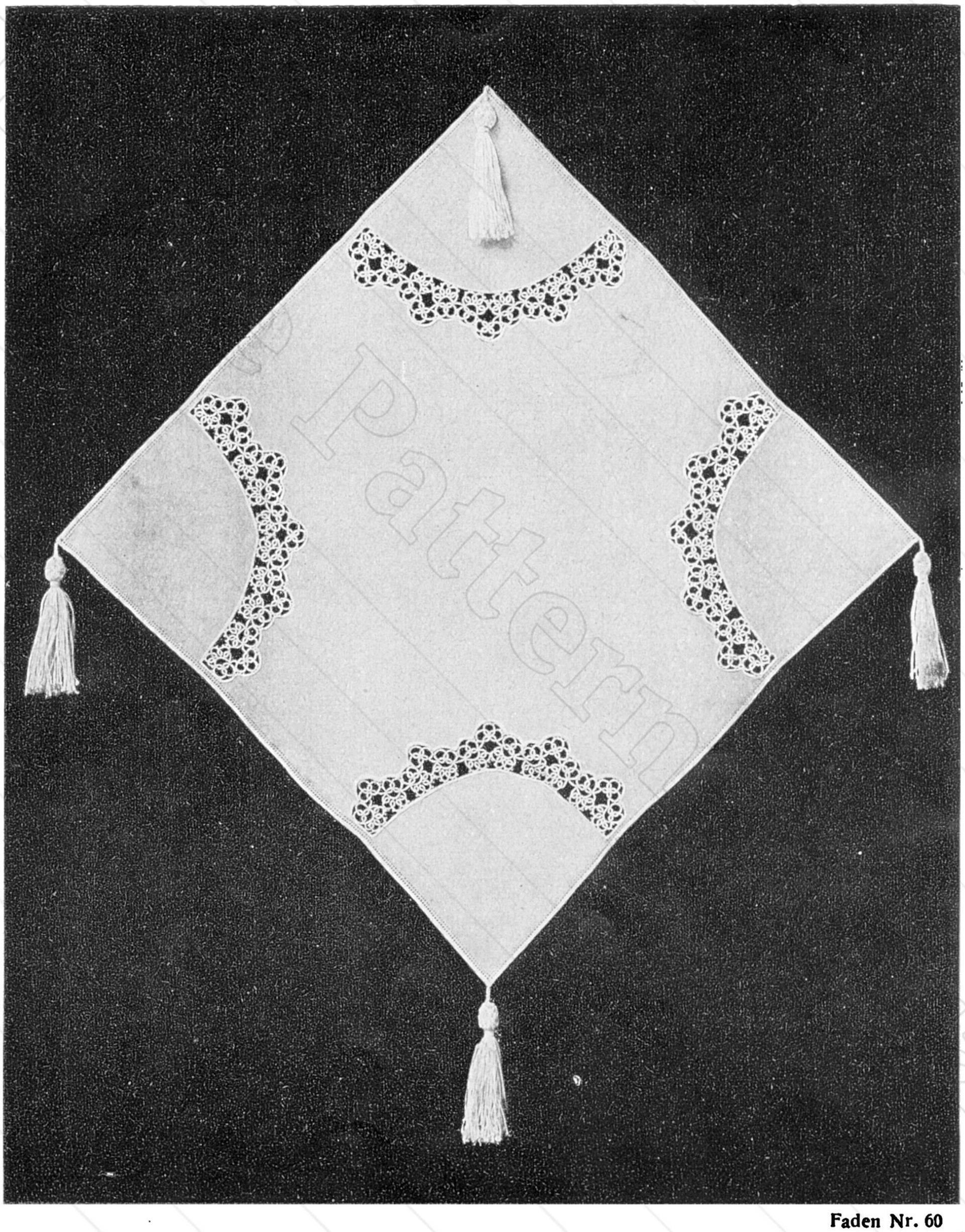


Teilstück zu Läufer Fig. 44

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 45. Viereckige Decke (70/70 cm).



Faden Nr. 60

Die gerade gearbeitete Spitze wird in jeder Ecke halbrund aufgeheftet und einfestoniert. Jede Ecke weist eine geknüpfte Quaste auf. Als Abschluß ist ein schmaler Hohlsaum genäht.

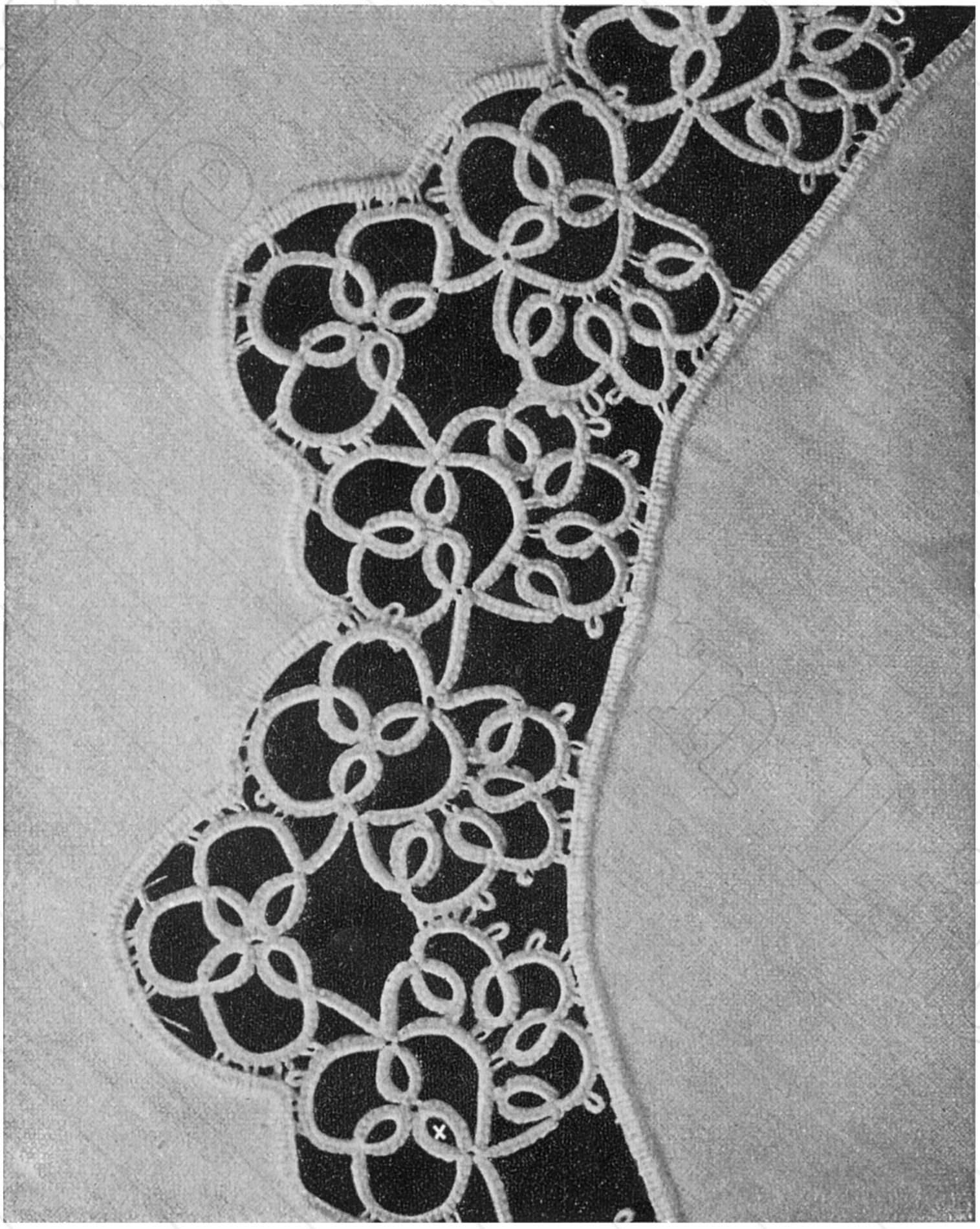
Spitze zu Decke Fig. 45. Trotzdem die Spitze so breit ist, ist sie doch nur in 1 Tour zu arbeiten:

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

1. Ring mit × bezeichnet 8 ○ 8 Dpkn., Bogen nach unten 6 ○ 3 ○ 3 ○ 3 ○ 6 Dpkn., 2. Ring 8 ○ 8 Dpkn. anschließen an 1. Ring. Bogen 6○3○3○3○6 Dpkn., 3. Ring 8 ○ 8 Dpkn. mit Anschluß an beide vorhergehenden Ringe, 3. Bogen 6○3○3○3○6 Dpkn. anschließen an Anfang des ersten Ringes.

Arbeit wenden, I. Bogen 8 Dpkn., nachdem folgen 4 Ringe von 8○8 Dpkn. über den letzten Bogen, jeden davon an 1 Piquot geschlungen



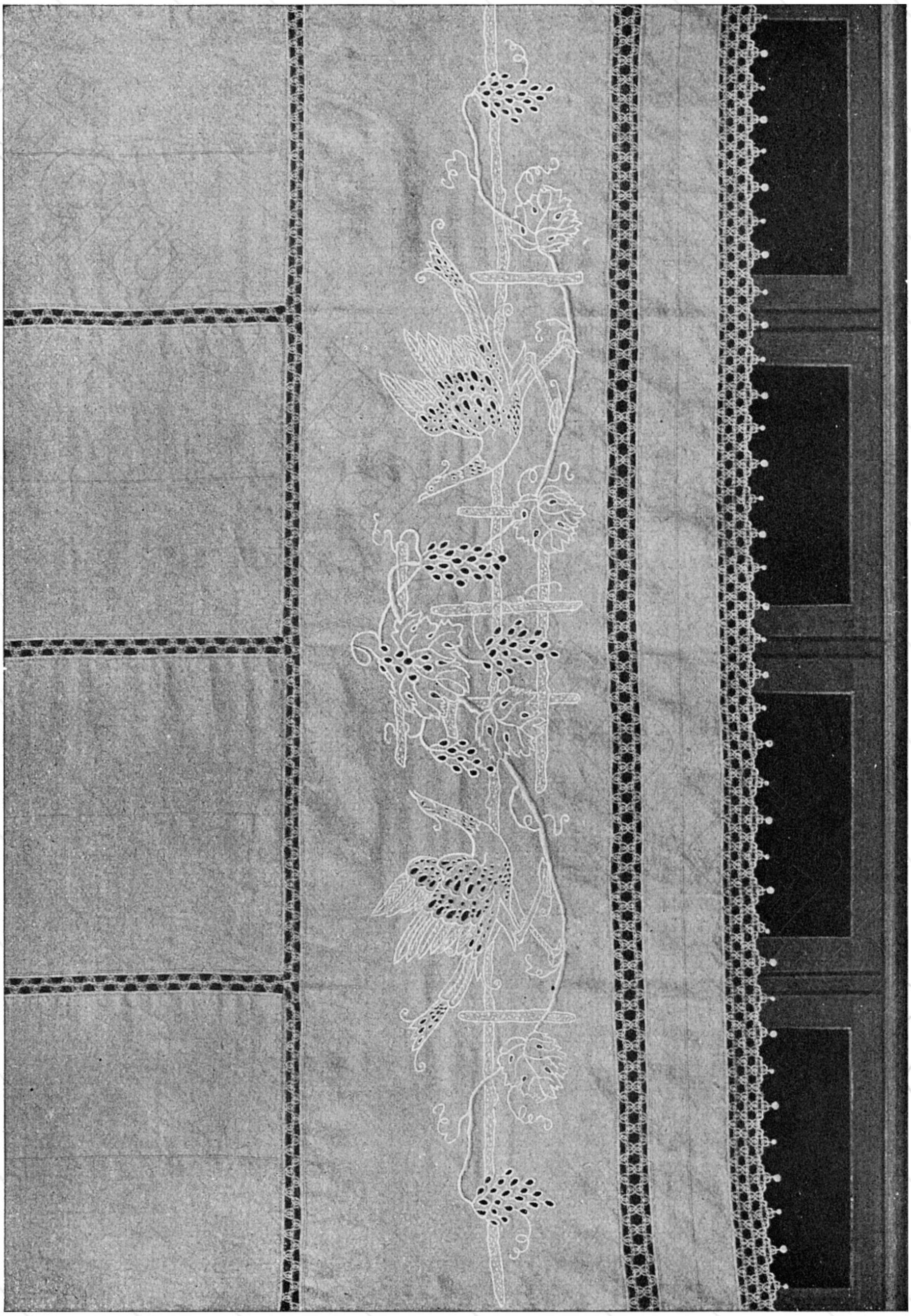
Teilstück zu Fig. 45

zwischen jedem Ring ein Bogen von 3○3○3○3 Dpkn., nun letzter Bogen, 8 Dpkn., welcher dem untern Bogen angeschlossen wird. Arbeit wenden und kurzer Bogen von 6 Dpkn., Ring 8○8 Dpkn., Bogen 6○3○3○3○6 Dpkn., Ring 8○8 Dpkn. anschließen an letzten Ring, Bogen 6○3○3○3○6 Dpkn., 3. Ring 8○8 Dpkn. mit Anschluß an beide letzten, Bogen 6○3○ 3○3○6 Dpkn. und 4. Ring, welcher an die letzten 3 Ringe anzuschließen ist. Nun kurzer Bogen von 6 Dpkn., und von Anfang an wiederholen.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 46. Store



Stickfaden Nr. 25 für Lochstickerei

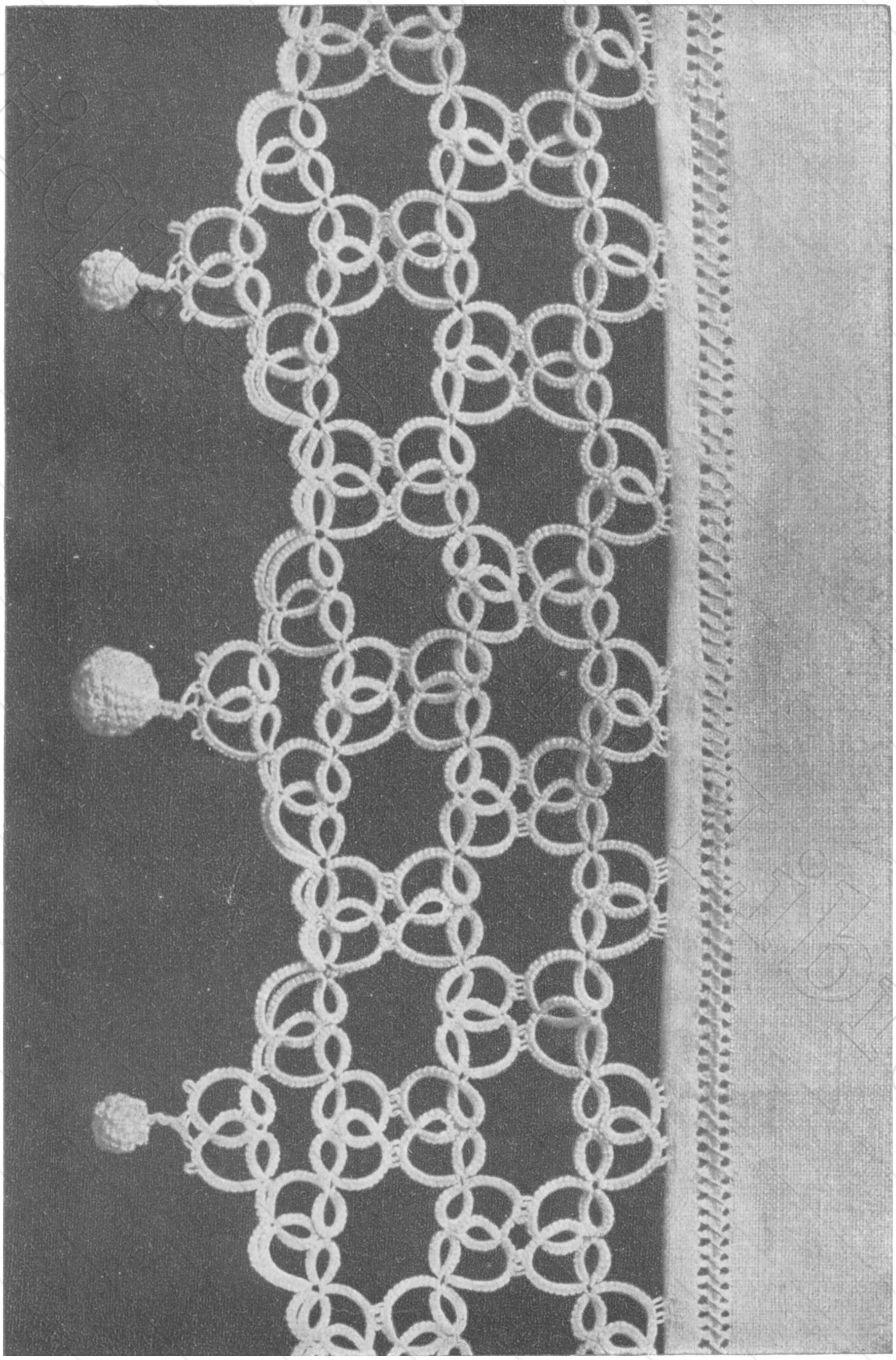
Frivolitéfaden Nr. 40

Diese Store kann nach jedem Maße angefertigt werden. Zeichnung der Lochstickerei siehe Seite 4. Der obere Teil zeigt 4 à jour gesäumte Streifen, verbunden mit Entre-deux von Decke Fig. 42.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Das querlaufende breite Entre-deux besteht aus 2 Touren der Spitze Fig. 42.



Spitze zu Store Fig. 46

Spitze zu Storen besteht aus 3 aufeinandergearbeiteten Touren der Spitze Fig. 42; zu unterst folgt die 4. Tour an die andern 3 angeschlossen:

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Anfang in der Mitte beider Zacken, Bogen 9 Dpkn., anschließen zwischen beiden nächsten Bogen. Nächster großer Bogen 15 Dpkn. anschließen, 5 Dpkn. mit Anschluß an letztes Piquot des Bogens. Arbeit wenden, 1. Ring 8°8 Dpkn., Bogen 10°3°4 Dpkn., unterster Mittelring 8°8 Dpkn. mit Anschluß an beide vorhergehenden Ringe, Bogen 5 Dpkn. usw.

An jeder Zacke ist ein gehäkelter Knopf befestigt.

Fig. 47 und 48. Zwei farbige Beutel

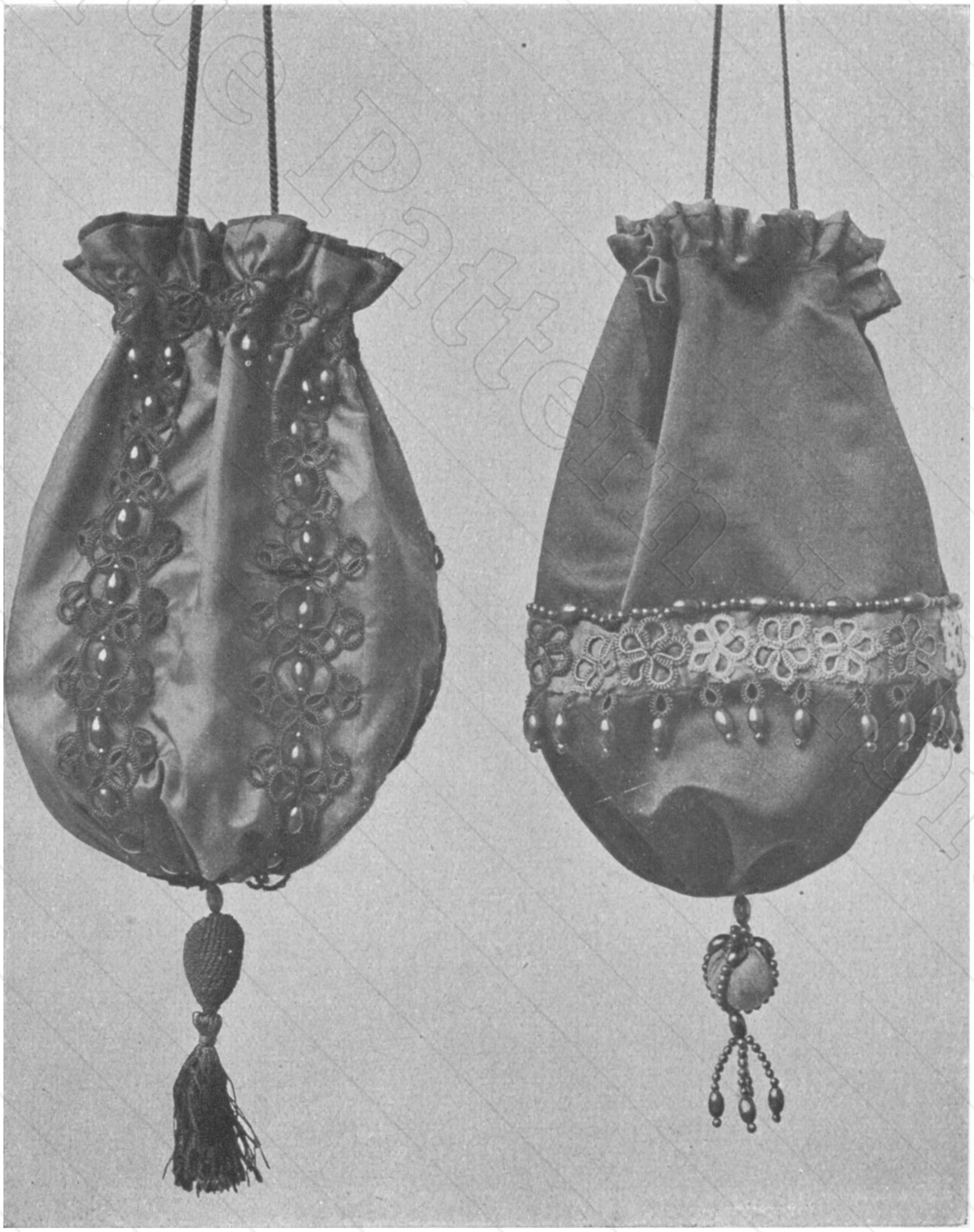


Fig. 47 Fig. 48

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Auf einem dunkelorangefarbenen Seidenbeutel sind 4 schwarzseidene Frivolitéstreifen, mit Holzperlen verziert, aufgenäht. Die Streifen, welche mit Mignon- oder Cordonnetseide zu arbeiten sind, bestehen aus 2 Touren.

I. Tour: Ring 10 ∘ 10 Dpkn., Bogen 6 ∘ 6 Dpkn., Ring 10 ∘ 10 Dpkn. angeschlossen an ersten Ring, Bogen 6 Dpkn., in der Hälfte desselben statt 1 P. zu machen, ein Ring von 10 ∘ 10 Dpkn., nach Zusammenschluß desselben, Bogen von 6 Dpkn. weiterführen, nächster Ring 10 ∘ 10 Dpkn., Bogen wie vorhergehender mit 1 Ring darauf, welcher an letzten auf dem Bogen stehenden Ring geschlossen wird. Ring 10 ∘ 10 Dpkn. usw.

Schmaler Teil ist gleich, aber ohne die Ringe, welche auf den Bogen stehen.

II. Tour ist dieselbe, die Ringe werden an diejenigen der ersten Tour geschlossen. In den leeren Raum können Holzperlen genäht werden, was dem Ganzen mehr Eleganz verleiht.

Fig. 48. Diese Tasche ist aus schwarzer fester Seide. Etwas unterhalb der Mitte ist ein giftgrüner Seidenstreifen ca. 3 cm breit darauf genäht. Dieser Streifen ist auf der obern Seite abwechslungsweise mit großen und kleinen Holzperlen begrenzt, auf der untern mit Frivolitéringen, welche ca. 2 cm voneinander stehen, an jedem Ring ist eine große und eine kleine Perle befestigt. Mitten auf dem grünen Streifen sind kleine Frivolitéblümchen von 5 Ringen mit je 5 ∘ 5 ∘ 5 ∘ 5 Dpkn. in folgenden Farben befestigt: orange, lila, fraise, königsblau, gelb und schwarz. Diese Farben sind meistens nur in Kunstseide in Strängchen zu haben, womit aber sehr gut zu arbeiten und deshalb zu empfehlen ist.

Fig. 49. Jabot

5 Rosetten sind wie ersichtlich verteilt und einfestoniert. Durch die Mitte herab läuft ein Entre-deux. Erklärung dazu siehe Spitze von Sachet Fig. 39.

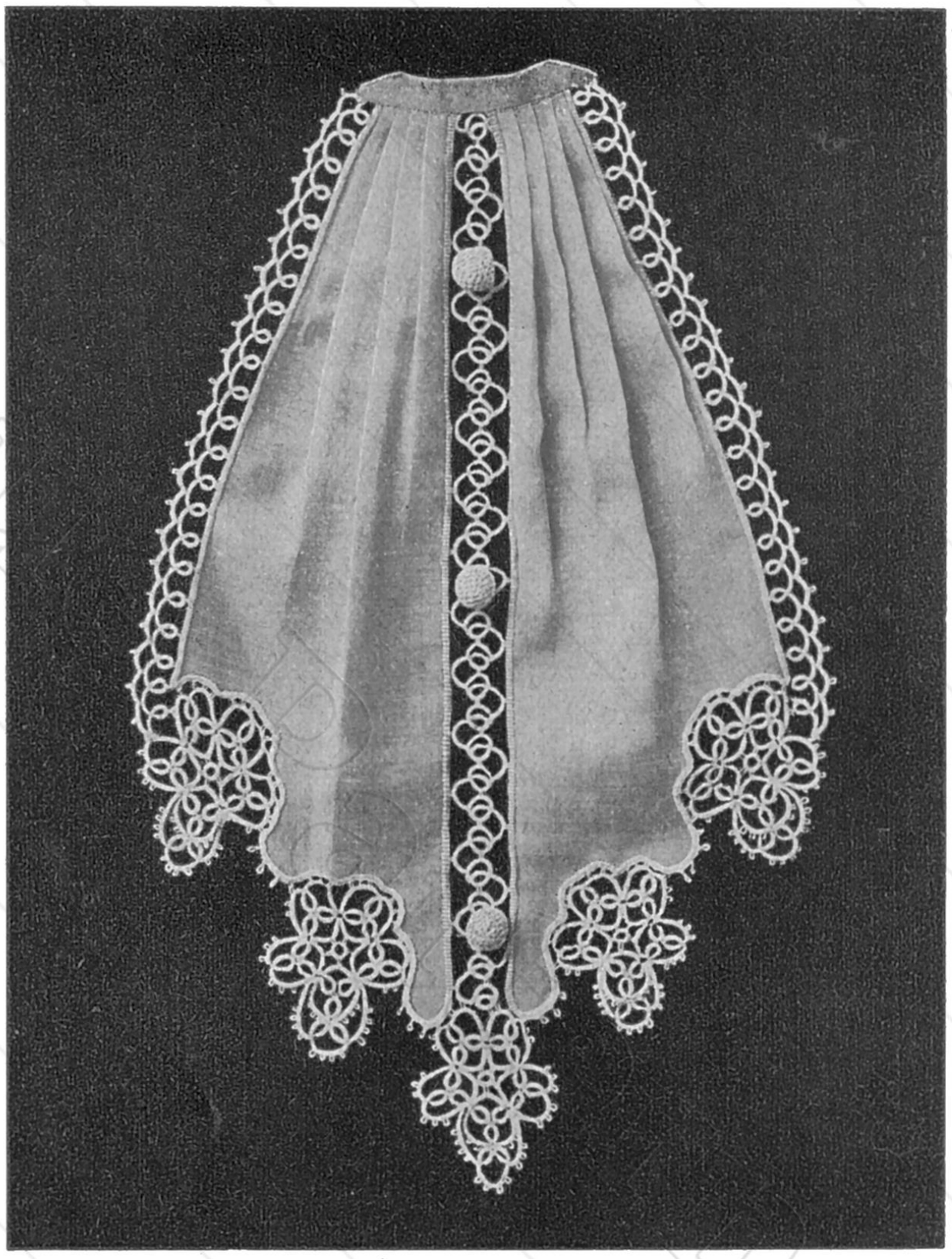
Rosette besteht aus 2 Touren: I. Tour siehe **I. Tour** der Rosette an Läufer Fig. 9.

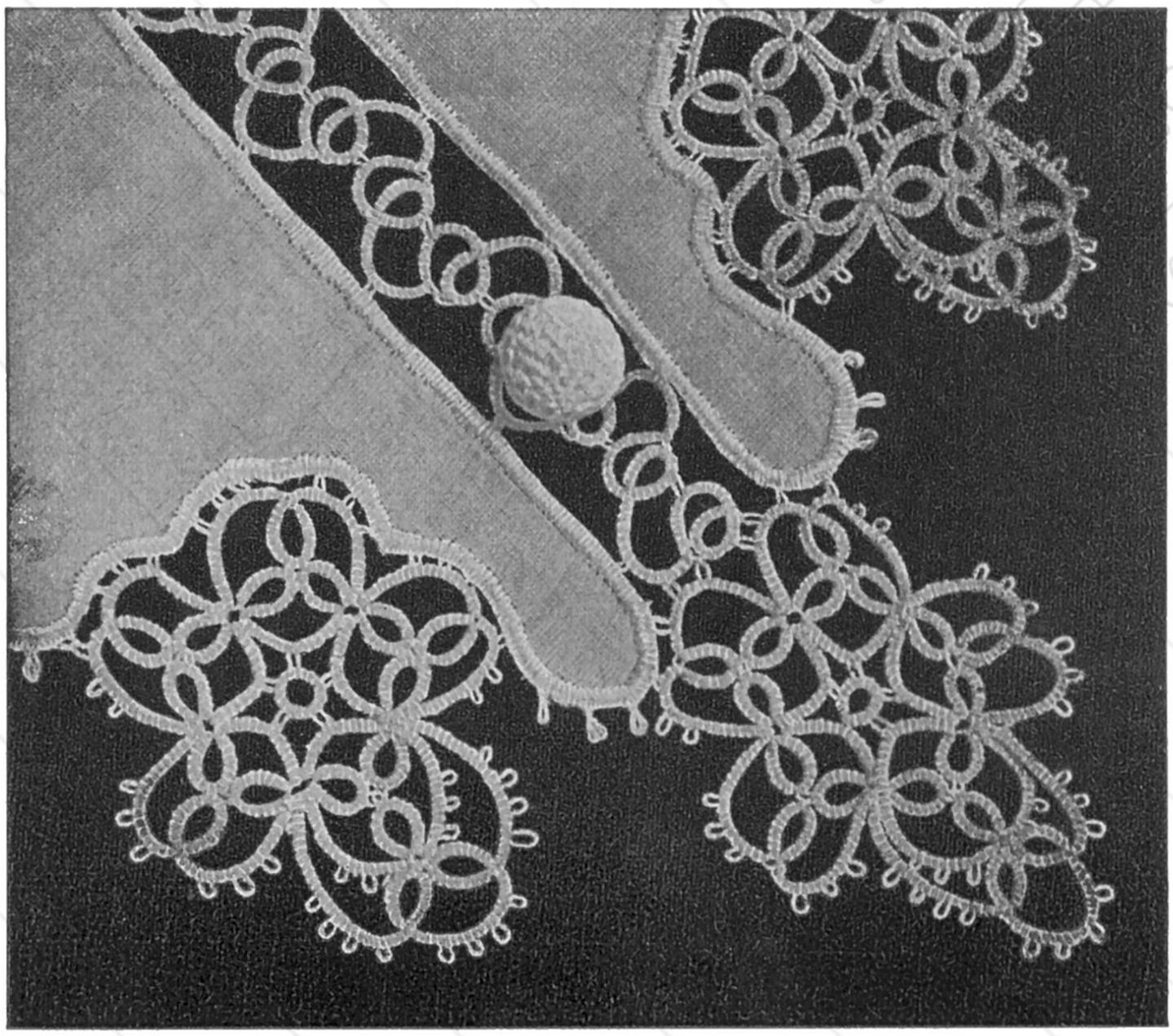
II. Tour ohne abzubrechen: Bogen 10 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn., Ring 9 ∘ 9 Dpkn. anschließen an beide Ringe der ersten Tour, Bogen 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 10 Dpkn. anschließen zwischen beiden Ringen der ersten Tour; das 4 mal wiederholen.

III. Tour: Bogen zur Überzacke 8 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn., Ring 9 ∘ 9 Dpkn. anschließen an Bogen der II. Tour, Mittelbogen 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn., nächster Ring von 9 ∘ 9 Dpkn. ist in gleiches Piquot anzuschließen, Schlußbogen 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 8 Dpkn.

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE



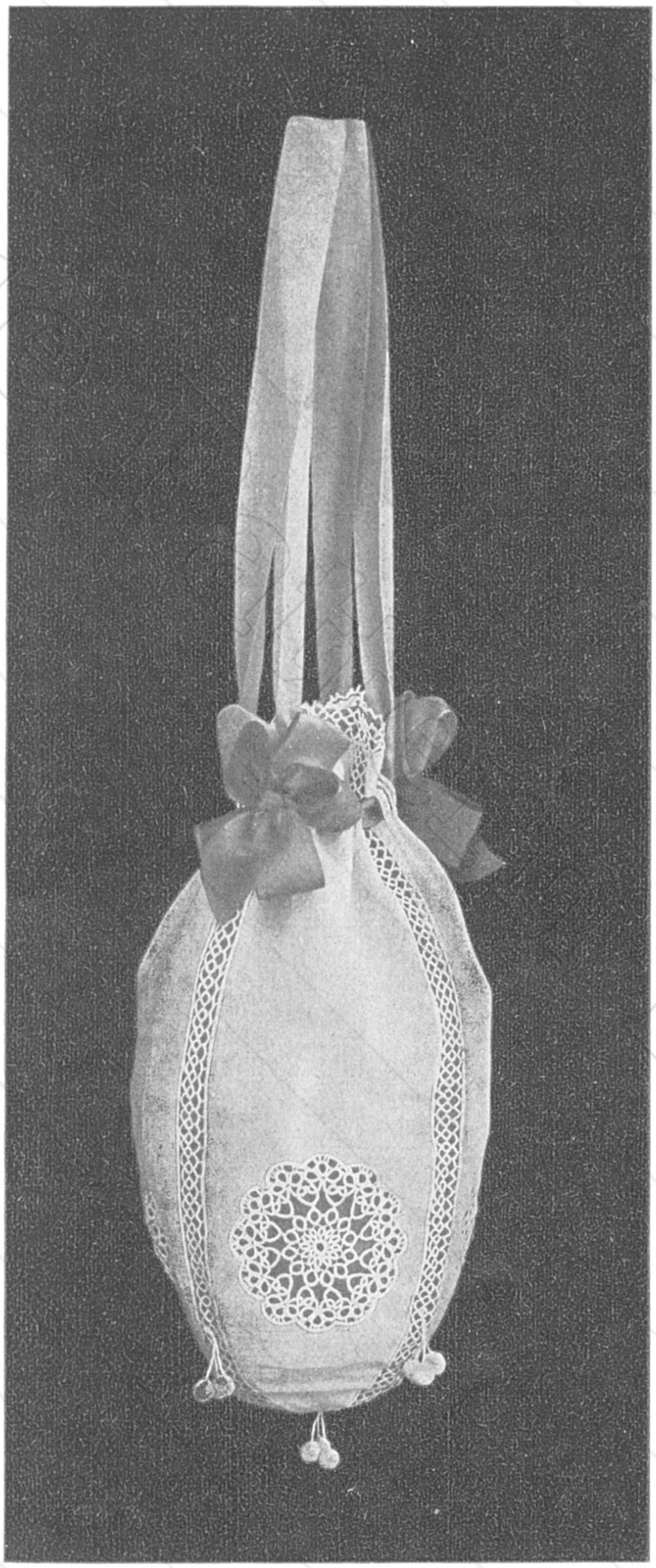


Teilstück zu Jabot Fig. 49

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Fig. 50. Tasche



Faden Nr. 100

Diese Tasche besteht aus 4 Teilen, welche mit einem Frivolitéeinsatz zusammengesetzt sind. Jeder Teil weist in der untern Hälfte eine Rosette

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

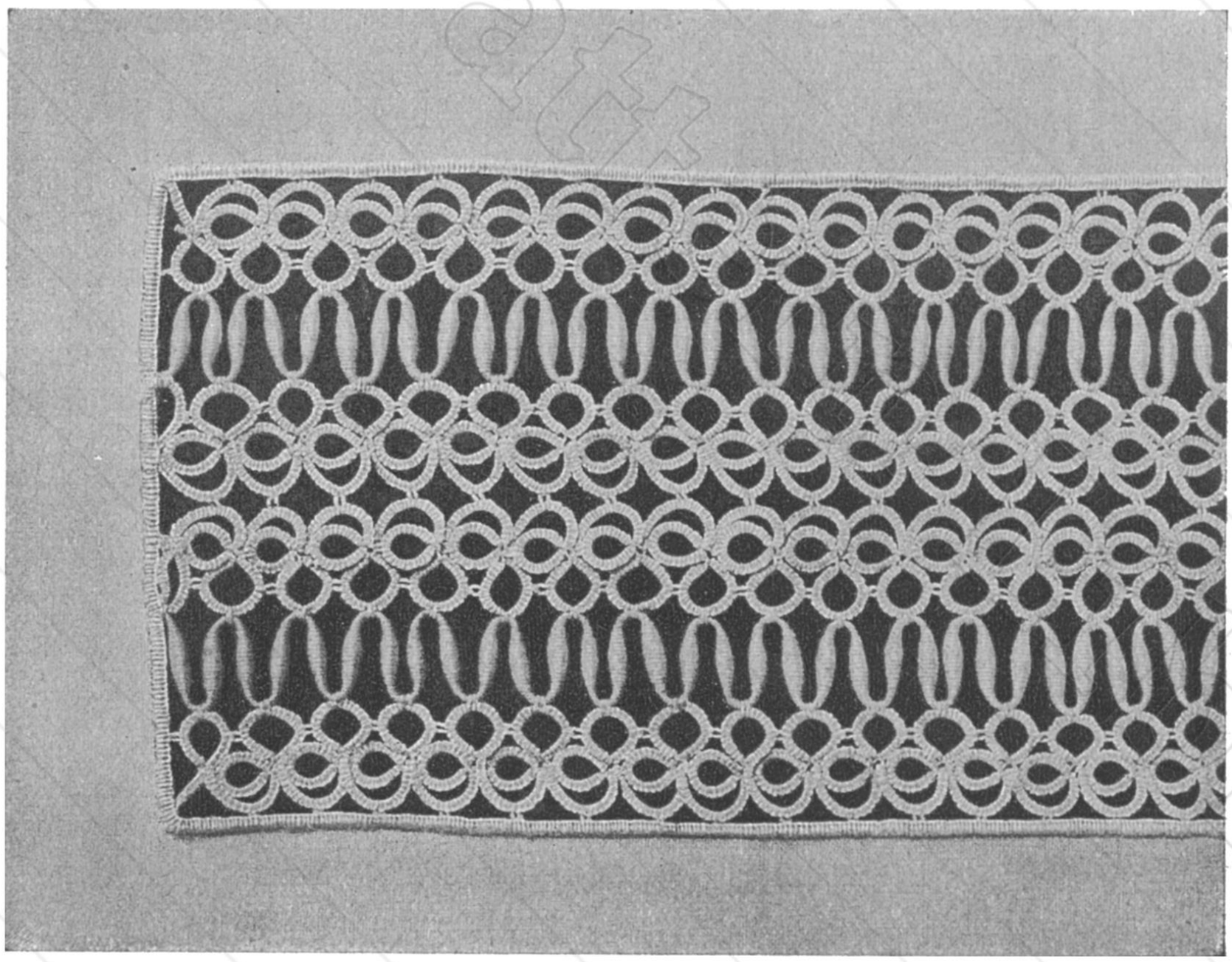
auf, wie sie bei Decke Fig. 15 erklärt ist. Oben auf der äußern Seite, also auf dem Batist, sind Ösen für die Bandschleife angebracht.

Zu unterst sind 3 gehäkelte Knöpfe an ziemlich langen, gedrehten Faden eingeknüpft, 10 cm oberhalb derselben sind je 3 solche auf dem Entre-deux befestigt.

Einsatz zur Tasche ist in 2 Touren zu arbeiten. **I. Tour**: Ring 5 ∘ 5 ∘ 5 ∘ 5 Dpkn., Bogen 6 ∘ 6 Dpkn., Ring 5 ∘ 5 ∘ 5 ∘ 5 Dpkn., angeschlossen am ersten, Bogen usw.

II. Tour auf der andern Seite der Ringe, von einem Ring zum andern je einen Bogen von 6 ∘ 6 Dpkn., sodaß die Ringe in der Mitte auf beiden Seiten von Bogen eingeschlossen sind.

Fig. 51. Einsatz mit Torpedolitze



Faden Nr. 30

Ein überaus solider Einsatz für Leintücher, Vorhänge etc. ist mittelst Torpedolitzen herzustellen.

Derselbe wird auf folgende Weise gearbeitet: 1. großer Ring von 7 ∘ 7 ∘ 7 ∘ 7 Dpkn. wird mit dem Mittelpiquot an eine dünne Stelle der Litze geschlossen, mit gleichem Schiffchen folgt kleiner Ring von 8 ∘ 8 Dpkn. (letzteren nirgends anschließen), Bogen 7 ∘ 7 Dpkn. über den kleinen Ring, letzterer wird an dessen Piquot geschlossen. Es folgt

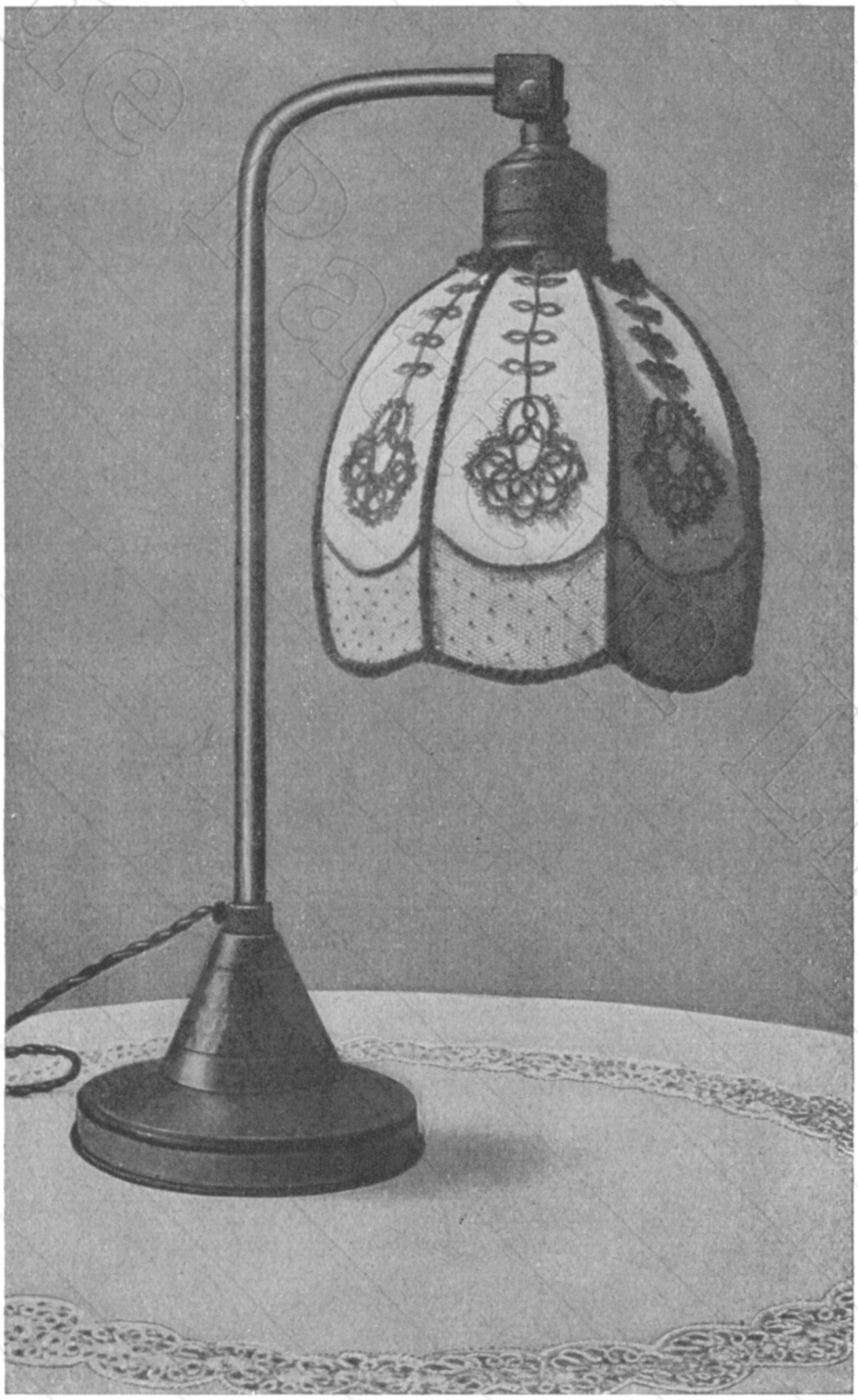
www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

wieder ein großer Ring, 7 ∘ 7 ∘ 7 ∘ 7 Dpkn., welcher ebenfalls an die drittnächste dünne Stelle der Litze zu schließen ist usw.

Die II. Tour wird auf gleiche Weise gearbeitet; die großen Ringe sind an die Litze zu schließen. Auf dem Bilde sind somit 4 Touren. Nur 2 Touren bilden auch schon einen hübschen Einsatz.

Fig. 52. Klavierlampenschirm



In weiß und schwarz wirkt dieser Lampenschirm ausnehmend apart. Nachdem das Gestell mit weißer Pongéseide überzogen ist, wird der

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

feine schwarze Tupfentüll daraufgeheftet und mit den schwarzen Seidenschnürchen abgegrenzt. Nachdem werden die aus feiner schwarzer Cordonnetseide hergestellten Frivolitéblümchen mit unsichtbaren Stichen genau aufgeheftet.

Das Blumenmotiv für den Lampenschirm, welches ohne einmal abzuknüpfen, hergestellt werden kann, beginne man mit dem Ringe, an welchen sich der Stiel schließt; dieser zählt 10 ∘ 10 Dpkn., der daranschließende Bogen 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn., 2. Ring 10 ∘ 10 Dpkn., wird an ersten Ring geschlossen, nächster großer Bogen, auf welchem die 6 Ringe stehen, zählt 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn., nach diesem folgt 3. Ring 10 ∘ 10 Dpkn., welcher an beide vorhergehende Ringe geschlossen wird. Arbeit wenden. Es folgen über den letzten Bogen abwechslungsweise 7 Bogen von 10 Dpkn. und 6 Ringe von 9 ∘ 9 Dpkn.; letztere sind jedesmal an ein Piquot des großen Bogens zu schließen; am Ende des großen Bogens angelangt, schließe man den 7. Bogen der II. Tour an das Ende des großen Bogens und wende die Arbeit.

Nun beginnt die **III. Tour**, indem über jeden Bogen noch je ein solcher von 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 ∘ 3 Dpkn. gearbeitet wird, den letzten oder den 7. Bogen schließe man ebenfalls an das Ende des großen Bogens; nachdem wird der 3. Bogen von 6 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 2 ∘ 6 Dpkn. weitergeführt und an das Ende des 1. Ringes geschlossen. Ohne abzuknüpfen, beginne man mit dem Stil, das heißt mit einem Bogen von 8 Dpkn.; nun arbeite man von jedem Schiffchen je 1 Ring von 9 ∘ 9 Dpkn., nach diesem folgt wieder 1 Bogen von 8 Dpkn. usw.

Ein ähnliches, etwas einfacheres Motiv ist vergrößert abgebildet auf Seite 7.



www.antiquepatternlibrary.org 2024.03

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

DRUCK VON
MEISENBACH RIFFARTH & Co.
MÜNCHEN

Antique Pattern Library

www.antiquepatternlibrary.org 2024.03